
Spezifikation XInneres-Basismodul 7

Fassung vom 31. Januar 2019

Steuerungsgruppe des Arbeitskreises I der Innenministerkonferenz

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
1.1	Allgemeine Definitionen	2
1.2	Inhalte	2
1.3	Verbindlichkeit	3
1.4	Einbindung in XInneres-Fachmodule	5
1.5	Versionierung	6
1.6	Verwendung von Schlüssel Tabellen	8
1.6.1	Gemeinsam genutzte Schlüssel Tabellen (Verbindlich)	8
1.6.2	Weitere Schlüssel Tabellen (Empfehlung)	9
1.6.3	Methodik der Bereitstellung und Nutzung von Schlüssel Tabellen	9
1.7	Fristen für die Gültigkeit von Versionen bei einem Versionswechsel	9
1.7.1	Verbindliche Regelung für asynchron zu versendende Nachrichten	10
1.7.2	Verbindliche Regelung für synchron zu versendende Nachrichten	10
1.8	Versionshistorie	10
1.8.1	Version XInneres-Basismodul 7	10
1.8.2	Version XInneres-Basismodul 6.1	10
1.8.3	Version XInneres-Basismodul 6	10
1.8.4	Version XInneres 5	11
1.8.5	Version XInneres 4	11
1.8.6	Version XInneres 3	11
1.8.7	Version XInneres 2	11
2	Fachliche Datentypen	13
2.1	Meldeanschrift	13
2.1.1	Hinweise zur Verwendung des Datentyps in den XInneres-Fachmodulen	13
2.1.2	Datentyp für eine Meldeanschrift	13
2.1.3	Code.GemeindeVZ.AmtlicherGemeindeschlüssel	16
2.2	Auslandsanschrift (Druckbild)	16
2.2.1	Hinweise zur Verwendung des Datentyps in den XInneres-Fachmodulen	17
2.2.2	Datentyp für das Druckbild einer Auslandsanschrift	17
2.2.3	Anschriftzone in der Auslandsanschrift	18
2.2.4	Aufschriftzeile	18
2.2.5	Code.Zielstaat	19
2.3	Namensdarstellung in der Innenverwaltung	19
2.3.1	Hinweise zur Verwendung des Datentyps in den XInneres-Fachmodulen	20
2.3.2	Datentyp für einen Namen in der Innenverwaltung	20
2.4	Postalische Inlandsanschrift	21
2.4.1	Hinweise zur Verwendung des Datentyps in den XInneres-Fachmodulen	21
2.4.2	PostalischeInlandsanschrift	21
2.4.3	PostalischeInlandsanschrift.Gebaeudeanschrift	22
2.4.4	PostalischeInlandsanschrift.Postfachanschrift	23
2.4.5	PostalischeInlandsanschrift.Basis	24
2.5	Datumsangaben	27
2.5.1	Hinweise zur Verwendung des Datentyps in den XInneres-Fachmodulen	28
2.5.2	Vollständig bekanntes Datum	28
2.5.3	Tagesdatum oder unbekannt	28
2.5.4	Teilweise bekanntes Datum	29
2.5.5	Teilweise bekanntes Datum oder unbekannt	29
2.6	Lichtbild	30
2.6.1	Hinweise zur Verwendung des Datentyps in den XInneres-Fachmodulen	30
2.6.2	Lichtbild	30

2.7 AZR-Nummer	31
2.7.1 Hinweise zur Verwendung des Datentyps in den XInneres-Fachmodulen	31
2.7.2 AZR-Nummer	31
2.8 Versionshistorie	31
2.8.1 Version XInneres-Basismodul 7	31
2.8.2 Version XInneres-Basismodul 6.1	32
2.8.3 Version XInneres-Basismodul 6	32
2.8.4 Version XInneres 5	32
2.8.5 Version XInneres 4	32
2.8.6 Version XInneres 3	33
2.8.7 Version XInneres 2	33
3 Technische Datentypen	35
3.1 Einheitliche Nachrichtenstruktur	35
3.1.1 Hinweise zur Verwendung in den XInneres-Fachmodulen	35
3.1.2 Nachvollziehbarkeit der chronologischen Reihenfolge von Ereignissen	36
3.1.3 Basisnachricht für Nachrichten zwischen Behörden	36
3.1.4 Nachrichtenkopf.G2G	37
3.1.5 Identifikation.Nachricht	38
3.1.6 Identifikation.Nachricht.Typ4	39
3.1.7 Code.Nachrichtentyp.Typ4	40
3.1.8 Identifikation.Ereignis	41
3.1.9 Die Behörde	42
3.1.10 Die Kommunikation	45
3.2 Versionshistorie	46
3.2.1 Version XInneres-Basismodul 7	46
3.2.2 Version XInneres-Basismodul 6	46
3.2.3 Version XInneres 5	46
3.2.4 Version XInneres 4	47
3.2.5 Version XInneres 3	47
4 Administrative Nachrichten	49
4.1 Die Rückweisung von Nachrichten	49
4.1.1 Begriffsdefinitionen	49
4.1.2 Ablauf der Prüfung einer Nachricht	50
4.1.3 Weitere Festlegungen	53
4.1.4 Methoden der Absenderauthentifizierung	53
4.1.5 Umgang mit Sammelnachrichten	54
4.1.6 Hinweise zur Verwendung in den XInneres-Fachmodulen	54
4.1.7 Datentypen	54
4.1.8 Nachrichten	61
4.2 Quittung von Sachverhalten	62
4.2.1 Ausgangssituation und Zielsetzung	62
4.2.2 Begriffsdefinitionen	62
4.2.3 Vorgaben zur Verwendung in den XInneres-Fachmodulen	62
4.2.4 Übersicht über den Ablauf	63
4.2.5 Datentypen	64
4.2.6 Nachrichten	66
4.3 Weiterleiten von Nachrichten	67
4.3.1 Übersicht über den Ablauf	67
4.3.2 Hinweise zur Verwendung in den XInneres-Fachmodulen	69
4.3.3 Datentypen für die Weiterleitung	69
4.3.4 Die Nachrichten der Weiterleitung	70
4.4 Gemeinsame Datentypen der administrativen Nachrichten	73

4.4.1 Nachrichtenkopf.G2G.XInneres	73
4.4.2 Identifikation.Nachricht.XInneres	74
4.4.3 Code.Nachrichtentyp	74
4.5 Versionshistorie	74
4.5.1 Version XInneres-Basismodul 7	74
4.5.2 Version XInneres-Basismodul 6.1	75
4.5.3 Version XInneres-Basismodul 6	75
4.5.4 Version XInneres 5	75
4.5.5 Version XInneres 4	76
4.5.6 Version XInneres 3	76
A Codelisten	77
A.1 Übersicht	77
A.2 Details	77
A.2.1 AGS	77
A.2.2 DVDV.Behoerderschlüssel.Bundesbehoerden	79
A.2.3 DVDV.Praefixe	80
A.2.4 Destatis.Staat	81
A.2.5 Erreichbarkeit	82
A.2.6 Fehlercodes in XInneres	83
A.2.7 Nachrichtentypen in XInneres	84
A.2.8 Quittungsrelevanter Sachverhalt	85
B Eingebundene externe Modelle	87
B.1 XBib	87
C OSCI-Transport-Profil für das XInneres-Basismodul	89
C.1 Weiterleitung von Nachrichten	89
C.2 Rückweisung von Nachrichten	91
C.3 Quittung von Sachverhalten	91
D DVDV-unterstützte Dienste und WSDL-Vorlagedateien	93
D.1 WSDL-Vorlagedateien für das Release 7	93
E Versionshistorie	95

1 Einleitung

Die Innenministerien des Bundes und der Länder betreiben den Standard XInneres zum Datenaustausch innerhalb bzw. mit der Innenverwaltung. Der Standard beinhaltet die Fachmodule XMeld für das Meldewesen, XAusländer für das Ausländerwesen und XPersonenstand für das Personenstandswesen. Dabei sind die „Wesen“ der Innenverwaltung durch regelmäßige Datenübermittlungen miteinander verflochten. So übermitteln beispielsweise die Standesämter Informationen über Geburten an die Meldebehörden, und die Meldebehörden übermitteln Informationen an die Ausländerbehörden. Daher müssen viele Verfahren der Verwaltung nicht nur einen, sondern mehrere XInneres-Fachmodule implementieren.

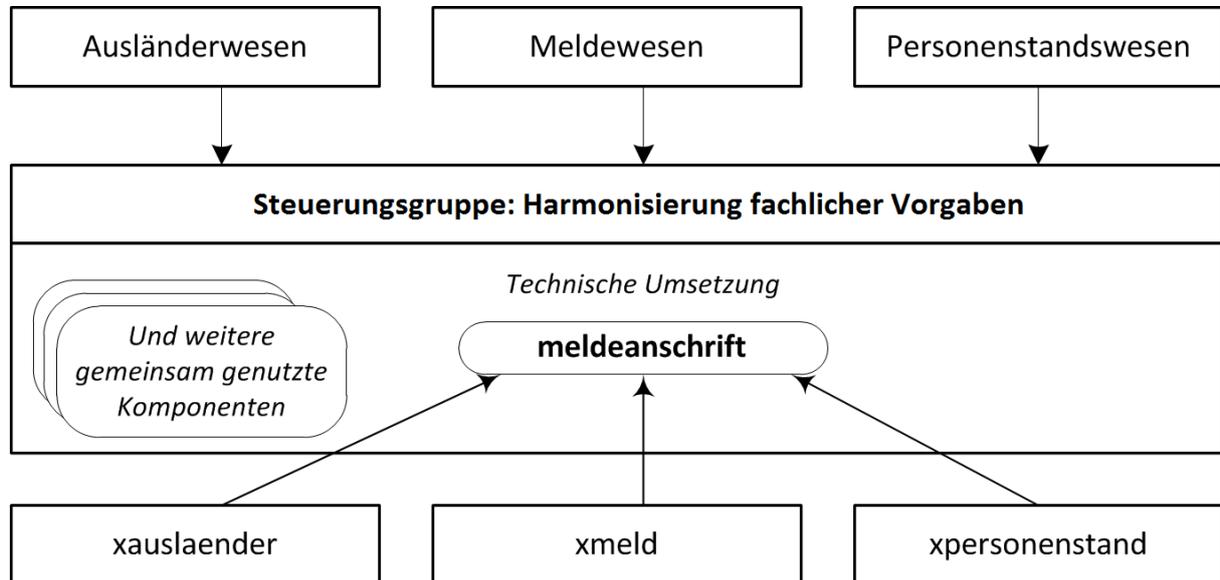
Für einen ökonomischen Betrieb der Verfahren ist eine möglichst hohe Einheitlichkeit der verschiedenen XInneres-Fachmodule wünschenswert.

Mit dem XÖV-Handbuch¹ werden Regeln, Empfehlungen und Bausteine zur technischen Ausgestaltung von XML-basierten Standards der öffentlichen Verwaltung definiert. Neben allgemeinen Pflichten für den Betreiber (z. B. betreffend die Veröffentlichung von Standards im XRepository) definiert das XÖV-Handbuch auch Regeln für den Aufbau der Schemata eines Standards und bietet fachunabhängige Basisdatentypen, z. B. für lateinische Zeichen. Die XInneres-Fachmodule XMeld, XAusländer und XPersonenstand sind in ihren aktuellen Fassungen XÖV-konform, d. h., sie erfüllen alle im XÖV-Handbuch definierten MUSS-Regeln.

Um eine möglichst hohe Interoperabilität zwischen den Verfahren der Innenverwaltung zu erreichen, ist eine über XÖV hinausgehende Harmonisierung (Standardisierung) der Fachmodule der Innenverwaltung sinnvoll. Zu diesem Zweck hat der Arbeitskreis I der Innenministerkonferenz (AK I) die Projektgruppe Standards der Innenverwaltung (PG Standard) eingesetzt, deren Aufgaben seit 2016 von der Steuerungsgruppe des AK I wahrgenommen werden. Die Steuerungsgruppe hat unter anderem die Aufgabe, fachliche Vorgaben aus unterschiedlichen Bereichen der Innenverwaltung zu vereinheitlichen und damit einheitliche technische Lösungen zu ermöglichen. Für deren Umsetzung in Datenstrukturen des so genannten XInneres-Basismoduls² ist das *Expertengremium des Basismoduls (EG Basismodul)* unter Leitung der KoSIT zuständig. Das vorliegende XInneres-Basismodul bildet auf technischer Ebene eine Klammer vor den Fachmodulen der Innenverwaltung, d. h. im Basismodul werden gemeinsam genutzte Komponenten definiert und gepflegt, die dann ihrerseits durch die Fachmodule verwendet werden. So werden dauerhaft einheitliche technische Lösungen bei den das XInneres-Basismodul nutzenden Fachmodulen und weiteren Standards geschaffen.

¹Handbuch zur Entwicklung XÖV-konformer Standards, Version 2.1, Fassung vom 1. August 2017. Online verfügbar unter <https://www.xoev.de/de/handbuch>

²Bis zur Version 5 wurde das XInneres-Basismodul als XInneres bezeichnet.

Abbildung 1.1. Entwicklung einheitlicher Lösungen für die Innenverwaltung

Das XInneres-Basismodul wird von der Koordinierungsstelle für IT-Standards (KoSIT) herausgegeben.

Das XInneres-Basismodul erfüllt alle Regeln des XÖV-Handbuchs in der Version 2.1 in der Fassung vom 1. August 2017.

1.1 Allgemeine Definitionen

In diesem Abschnitt werden Definitionen aufgeführt, die in mehr als einem Kontext des Basismoduls verwendet werden.

Sammelnachricht

Eine „Sammelnachricht“ ist eine einzelne Nachricht eines Fachmoduls, in der Daten zu mehreren Fachvorgängen (Einzelfälle bzw. Datensätze) enthalten sind. Die Einzelfälle bzw. Datensätze werden durch sich wiederholende Datenstrukturen innerhalb dieser einen Nachricht beschrieben. Die verschiedenen Einzelfälle bzw. Datensätze einer einzelnen Sammelnachricht können voneinander unabhängig verarbeitet werden.

Ursprungsnachricht

Eine „Ursprungsnachricht“ ist eine Nachricht, auf die in einer anderen Nachricht Bezug genommen wird.

1.2 Inhalte

Das XInneres-Basismodul 7 beschreibt eine Menge von fachlichen und technischen Datentypen und Konzepten, deren maschinell verwertbare Repräsentation in verschiedenen Schemadateien veröffentlicht wird. Die [Tabelle 1.1 auf Seite 3](#) stellt die zu dieser Version gehörigen Schemadateien vollständig dar. Da aufgrund des modularisierten Versionierungskonzepts (Details siehe [Abschnitt 1.5 auf Seite 6](#)) des XInneres-Basismoduls die Datentypen und Konzepte unabhängig voneinander versioniert und in einer XInneres-Basismodul-Version „nur“ zusammengefasst werden, stellt die [Tabelle 1.1 auf Seite 3](#) für jede Schemadatei klar, welche Version der Schemadatei im XInneres-Basismodul 7 zu verwenden ist.

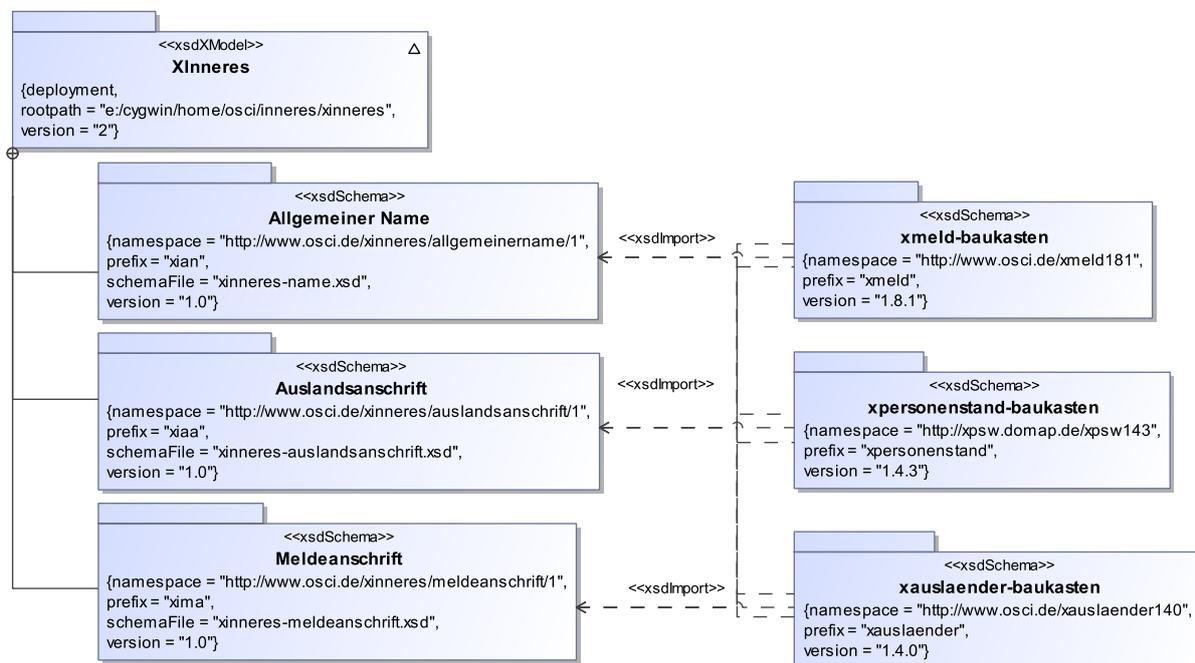
Schemadatei	Beschlusslage zur Verbindlichkeit
	den (Beschluss zu TOP 2.3, Ziffer 4). Dieser Beschluss wird im XInneres-Basismodul durch den Datentyp Meldeanschrift abgebildet. Die Nutzung der Meldeanschrift ist damit verbindlich für XAusländer, XMeld und XPersonenstand.
xinneres-auslandsanschrift.xsd	Die PG Standard hat sich in ihrer 12. Sitzung (20. August 2012) in Übereinstimmung mit den Änderungsbeiräten der XInneres-Fachmodule XAusländer, XMeld, XPersonenstand dafür ausgesprochen, einen Datentyp für die Übermittlung des Druckbildes einer Anschrift im Ausland zu entwickeln und in den oben genannten XInneres-Fachmodulen zu verwenden. Dieser Beschluss wird im XInneres-Basismodul durch den Datentyp Auslandsanschrift.Druckbild abgebildet. Die Nutzung der Auslandsanschrift.Druckbild ist damit verbindlich für XAusländer, XMeld und XPersonenstand.
xinneres-name.xsd	Die PG Standard hat sich in ihrer 12. Sitzung (20. August 2012) in Übereinstimmung mit den Änderungsbeiräten der XInneres-Fachmodule XAusländer, XMeld, XPersonenstand dafür ausgesprochen, einen Datentyp für die Übermittlung von Namen in unstrukturierter Form zu entwickeln und in den oben genannten XInneres-Fachmodulen zu verwenden. Dieser Beschluss wird im XInneres-Basismodul durch den Datentyp AllgemeinerName abgebildet. Die Nutzung des Datentyps AllgemeinerName ist damit verbindlich für XAusländer, XMeld und XPersonenstand.
xinneres-basisnachricht.xsd	Die PG Standard hat sich in ihrer 12. Sitzung (20. August 2012) in Übereinstimmung mit den Änderungsbeiräten der XInneres-Fachmodule XAusländer, XMeld, XPersonenstand dafür ausgesprochen, eine einheitliche Nachrichtenstruktur zu entwickeln und in den oben genannten XInneres-Fachmodulen zu verwenden. Dieser Beschluss wird im XInneres-Basismodul durch den Datentyp Nachricht.G2G abgebildet. Die Nutzung des Datentyps Nachricht.G2G ist damit verbindlich für XAusländer, XMeld und XPersonenstand. Anmerkung: Der Datentyp Identifikation.Ereignis ist von dem Beschluss nicht abgedeckt und hat rein empfehlenden Charakter.
xinneres-weiterleitung.xsd	Die PG Standard hat sich in ihrer 12. Sitzung (20. August 2012) in Übereinstimmung mit den Änderungsbeiräten der XInneres-Fachmodule XAusländer, XMeld, XPersonenstand dafür ausgesprochen, einen einheitlichen Prozess für die Weiterleitung von Nachrichten zu entwickeln und in den oben genannten XInneres-Fachmodulen zu verwenden. Entsprechend sind in XInneres in dem Kapitel „Weiterleiten von Nachrichten“ ein Prozess sowie die zugehörigen Nachrichten und Datenstrukturen beschrieben. Die oben genannten XInneres-Fachmodule werden hierdurch nicht verpflichtet, in allen fachlichen Prozessen Nachrichten weiterzuleiten. Sofern jedoch in einem fachlichen Prozess Nachrichten weitergeleitet werden, sind der im XInneres-Basismodul definierte Prozess und die zugehörigen Datenstrukturen anzuwenden.
xinneres-postanschrift.xsd	Die PG Standard hat sich in ihrer 12. Sitzung (20. August 2012) in Übereinstimmung mit den Änderungsbeiräten der XInneres-Fachmodule XAusländer, XMeld, XPersonenstand dafür ausgesprochen, einen Datentyp für die Übermittlung von postalischen Inlandsanschriften zu entwickeln. In ihrer 16. Sitzung (29. August 2013) hat sie beschlossen, dass ein strukturierter Datentyp auf Basis der <i>Meldeanschrift</i> entwickelt werden soll. Die Nutzung des Datentyps <i>PostalischeInlandsanschrift</i> ist in den XInneres-Fachmodulen XAusländer, XMeld und XPersonenstand nur dann zulässig, wenn Angaben zur Anschrift ausschließlich der Adressierung dienen.

Schemadatei	Beschlusslage zur Verbindlichkeit
xinneres-rueckweisung.xsd	Die PG Standard hat sich in ihrer 12. Sitzung (20. August 2012) in Übereinstimmung mit den Änderungsbeiräten der XInneres-Fachmodule XAusländer, XMeld, XPersonenstand dafür ausgesprochen, einen einheitlichen Prozess für die Rückweisung von Nachrichten zu entwickeln und in den oben genannten XInneres-Fachmodulen zu verwenden. Entsprechend sind im XInneres-Basismodul in dem Kapitel „Zurückweisen von Nachrichten“ ein Prozess sowie die zugehörigen Nachrichten und Datenstrukturen beschrieben. Die Rückweisung von Nachrichten in den oben genannten XInneres-Fachmodulen darf ausschließlich unter Verwendung der im XInneres-Basismodul definierten Prozesse und Nachrichten erfolgen.
xinneres-quittung.xsd	Die PG Standard hat sich in ihrer 12. Sitzung (20. August 2012) in Übereinstimmung mit den Änderungsbeiräten der XInneres-Fachmodule XAusländer, XMeld, XPersonenstand dafür ausgesprochen, einen einheitlichen Prozess für die Quittung von Sachverhalten zu entwickeln und in den oben genannten XInneres-Fachmodulen zu verwenden. Entsprechend sind im XInneres-Basismodul in dem Kapitel „Fristen für die Gültigkeit von Versionen bei einem Versionswechsel“ ein Prozess sowie die zugehörigen Nachrichten und Datenstrukturen beschrieben. Eine Quittung von Sachverhalten darf in den oben genannten XInneres-Fachmodulen ausschließlich unter Verwendung der im XInneres-Basismodul definierten Prozesse und Nachrichten genutzt werden. Die XInneres-Fachmodule werden hierdurch jedoch nicht verpflichtet, in allen fachlichen Prozessen Sachverhalte zu quittieren.

1.4 Einbindung in XInneres-Fachmodule

Die in dieser Spezifikation definierten Schemadateien befinden sich jeweils in einem eigenen Namensraum. Die Einbindung in die XInneres-Fachmodule erfolgt daher per XML-Schema-Import (`xs:import`), wie in [Abbildung 1.2](#) beispielhaft dargestellt. Die in dem Bild genannten Versionsbezeichnungen der Schemata sind nur als Beispiel zu verstehen. Entscheidend ist, dass die Schemata in unterschiedlichen Namensräumen (*Namespaces*) liegen. Die unterschiedlichen Namensräume repräsentieren die unterschiedlichen organisatorischen und fachlichen Zuständigkeiten.

Abbildung 1.2. Einbindung in XInneres-Fachmodule



Um das Ziel der Bereitstellung von einheitlichen, technischen Lösungen und damit eine Reduktion der Umsetzungsaufwände in den Standardisierungsbereichen Ausländerwesen, Meldewesen und Personenstandswesen zu erreichen, ist es erforderlich, dass die XInneres-Fachmodule zu jedem Zeitpunkt dieselbe Version des XInneres-Basismoduls verwenden. Andernfalls müssten die Fachverfahrenshersteller, die mehr als ein XInneres-Fachmodul implementieren, verschiedene Versionen des XInneres-Basismoduls unterstützen. Die Nutzung von neuen oder geänderten Komponenten aus dem XInneres-Basismodul in den XInneres-Fachmodulen (XAusländer, XMeld und XPersonenstand) ist daher Gegenstand der Abstimmung der beteiligten Standardisierungsbereiche in der Steuerungsgruppe.

1.5 Versionierung

Um bei Änderung an dem XInneres-Basismodul den Anpassungsbedarf für die Fachverfahrenshersteller zu minimieren, wird im XInneres-Basismodul eine *modularisierte Versionierung* angewendet. Über die individuelle Versionierung der Schemadaten stellt die modularisierte Versionierung sicher, dass sich Schemadateien bei einem Versionswechsel des XInneres-Basismoduls nur dann ändern, wenn es tatsächlich Anpassungsbedarf an den in der Schemadatei enthaltenen Datentypen und Nachrichten gegeben hat. Über die Unterscheidung zwischen Versions- und Fassungsänderung können zudem redaktionelle Änderungen an den Schemadateien durchgeführt werden, ohne Änderungserfordernisse auf Seiten der Verfahrenshersteller hervorzurufen.

Für die modularisierte Versionierung werden die einem fachlichen oder technischen Konzept zugehörigen Datentypen und Nachrichten im XInneres-Basismodul innerhalb eines individuell versionierten UML-Pakets definiert und gepflegt. Durch die der XÖV-Methodik entsprechende Generierung von Schemadateien anhand des UML-Fachmodells werden die einem Konzept zugehörigen Datentypen und Nachrichten in einer Schemadatei zusammengefasst und unabhängig von den übrigen Bestandteilen des XInneres-Basismoduls versioniert. Eine Version des XInneres-Basismoduls besteht daher aus einer Menge von Schemadateien in einer jeweils exakt festgelegten Version (siehe [Tabelle 1.1 auf Seite 3](#)).

Die *Versionsnummer des XInneres-Basismoduls* besteht aus einer Zahl, die bei jeder Art von Änderung um eins gegenüber der Vorgängerversion hochgezählt wird. Die *Version einer Schemadatei* setzt sich zusammen aus einer im Namespace der Schemadatei berücksichtigten *Versionsnummer* und einer nicht im Namespace berücksichtigten *Fassung*. Sofern an einer Schemadatei ausschließlich redaktionelle Änderungen, d. h. Änderungen ohne Auswirkung auf die Semantik der Datentypen und Nachrichten, durchgeführt werden, wird eine neue *Fassungsnummer* vergeben. In allen anderen Fällen wird eine neue *Versionsnummer* vergeben.

Abbildung 1.3. Fiktive, beispielhafte Entwicklung des XInneres-Basismoduls



In [Abbildung 1.3](#) ist eine fiktive Entwicklung des XInneres-Basismoduls dargestellt, die das im XInneres-Basismodul verwendete Versionierungskonzept illustrieren soll:

XInneres(-Basismodul) Version 1

Die Meldeanschrift und die Auslandsanschrift werden jeweils in der Version 1.0 verwendet.

XInneres(-Basismodul) Version 2

Es wird eine redaktionelle Änderung an der Meldeanschrift, z. B. Änderung der Dokumentation, durchgeführt. Dies führt zu einer Änderung der Fassung und damit zur Verwendung der Meldeanschrift in der Version 1.1. Der in der Schemadefinition verwendete Namespace bleibt unverändert.

Es werden keine Änderungen an der Auslandsanschrift durchgeführt. Die Auslandsanschrift wird entsprechend mit unveränderter Version verwendet.

Die unstrukturierte Namensdarstellung wird neu in das XInneres-Basismodul aufgenommen. Es wird die Version 1.0 der Schemadefinition verwendet.

XInneres(-Basismodul) Version 3

Eine inhaltliche Änderung an der Auslandsanschrift wird durchgeführt. Dies führt zu einer Änderung der Version und damit zur Verwendung der Auslandsanschrift in der Version 2.0. Der in der Schemadefinition verwendete Namespace ändert sich von `.../auslandsanschrift/1` in `.../auslandsanschrift/2`.

Es werden keine Änderungen an der Meldeanschrift und der unstrukturierten Namensdarstellung durchgeführt. Beide werden entsprechend in unveränderter Version verwendet.

1.6 Verwendung von Schlüssel Tabellen

Schlüssel Tabellen sind ein wichtiges Hilfsmittel zur eindeutigen Benennung und Klassifikation von Daten. Die Einigung von Kommunikationspartnern auf eine vollständige und abschließende Liste der zu übermittelnden Sachverhalte und ihrer Bezeichnung ist ein wesentlicher Beitrag zur Gewährleistung einer hohen Datenqualität. Schlüssel Tabellen werden in der Datenverarbeitung daher seit langem bei der Übermittlung und Speicherung von Daten genutzt. Für statistische Zwecke sind sie von besonderer Bedeutung. Darüber hinaus sind Schlüssel Tabellen ein Mittel zur Herstellung von semantischer Interoperabilität, insbesondere in der fachübergreifenden Datenübermittlung.

1.6.1 Gemeinsam genutzte Schlüssel Tabellen (Verbindlich)

Die XInneres-Fachmodule XAusländer, XMeld und XPersonenstand verfolgen das Ziel, Schlüssel Tabellen möglichst **gemeinsam zu nutzen**. Das bedeutet, dass in der produktiven Datenübermittlung zu einem bestimmten Zeitpunkt von allen drei XInneres-Fachmodulen **ein und dieselbe Version** einer Schlüssel Tabelle verwendet wird. Dies ist nur für Schlüssel Tabellen möglich, für die

- einheitliche fachliche Anforderungen an die enthaltenen Werte existieren,
- ein einheitlicher Umgang mit nicht in der Schlüssel Tabelle enthaltenen Werten vereinbart werden kann und
- in denen Änderungen entweder mit mindestens 15 Monaten Vorlauf angekündigt werden oder in denen Änderungen erst nach mindestens 15 Monaten in der Datenübermittlung berücksichtigt werden müssen.

Für diese **gemeinsam genutzten Schlüssel Tabellen** werden Codedatentypen bereitgestellt, deren Nutzung dazu führt, dass von allen XInneres-Fachmodulen **eine** Version der Schlüssel Tabelle verwendet wird. Ergeben sich Änderungen an der zu nutzenden Version dieser Schlüssel Tabelle, hat dies eine Änderung des entsprechenden Codedatentyps zur Folge. Dies führt zu einer neuen Version der entsprechenden Schemadatei des XInneres-Basismoduls, die dann durch die XInneres-Fachmodule einzubinden ist. Um sicherzustellen, dass für die gemeinsam genutzten Schlüssel Tabellen von allen XInneres-Fachmodulen zu einem bestimmten Zeitpunkt ein und dieselbe Version genutzt wird, ist es erforderlich, dass die überarbeitete Schemadatei des XInneres-Basismoduls von allen XInneres-Fachmodulen zum selben Zeitpunkt produktiv gesetzt wird. Die dafür erforderliche Koordinierung zwischen den Betreibern der XInneres-Fachmodule erfolgt im Rahmen des Expertengremiums Basismodul.

In der folgenden Tabelle sind die gemeinsam genutzten Schlüssel Tabellen dargestellt. Die Nutzung dieser Schlüssel Tabellen bzw. der entsprechenden Codedatentypen ist für die XInneres-Fachmodule verbindlich. Die Nutzung von XInneres-Fachmodul-spezifischen Schlüssel Tabellen und Codedatentypen in diesen Bereichen ist nicht zulässig.

Schlüssel Tabelle	Codedatentyp	Version
Erreichbarkeit (Abschnitt A.2.5)	Abschnitt 3.1.10.2	1
Grund der Rückweisung (Abschnitt A.2.6)	Abschnitt 4.1.7.9	1
Nachrichtentypen XInneres (Abschnitt A.2.7)	Abschnitt 4.4.3	3

1.6.2 Weitere Schlüsseltabellen (Empfehlung)

Das XInneres-Basismodul stellt neben den oben genannten gemeinsam zu nutzenden Schlüsseltabellen einen Katalog von Schlüsseltabellen zur Verfügung, die zwar die Anforderungen an eine gemeinsam genutzte Schlüsseltabelle nach obiger Definition nicht erfüllen, die aber im Bereich der Innenverwaltung eine große Bedeutung haben und daher in den XInneres-Fachmodulen zur Übermittlung der entsprechenden Sachverhalte genutzt werden **sollten**.

Die für diese Schlüsseltabellen bereitgestellten Codedatentypen legen zwar die zu verwendende Schlüsseltabelle über deren *URI* eindeutig fest, lassen aber die konkret zu nutzende Version der Schlüsseltabelle offen. Sofern die XInneres-Fachmodule diese Schlüsseltabellen verwenden, sollten sie die im XInneres-Basismodul bereitgestellten Codedatentypen entweder direkt einbinden oder aber mittels Vererbung eigene Codedatentypen ableiten und dabei ggf. die zu nutzende Version der Schlüsseltabelle festlegen.

Schlüsseltabelle	Codedatentyp
DVDV-Präfix (Abschnitt A.2.3)	Abschnitt 3.1.9.4
Behördenschlüssel zum Präfix <i>db_S</i> (Abschnitt A.2.2)	Abschnitt 3.1.9.5
Amtlicher Gemeindeschlüssel(Abschnitt A.2.1)	Abschnitt 2.1.3

1.6.3 Methodik der Bereitstellung und Nutzung von Schlüsseltabellen

Im XInneres-Basismodul werden Schlüsseltabellen entsprechend der im XÖV-Handbuch im Kapitel „Bereitstellung und Nutzung von Codelisten“ beschriebenen Methodik verwendet. Das heißt im Wesentlichen:

- Die im XInneres-Basismodul verwendeten Schlüsseltabellen werden im XRepository und im Format *OASIS Genericcode* veröffentlicht. Soweit wie möglich werden hierbei bereits im XRepository veröffentlichte Schlüsseltabellen wiederverwendet.
- Schlüsselwerte werden im XInneres-Basismodul mit Hilfe von Datentypen übermittelt, die entweder als Typ1- oder als Typ3-Codedatentyp der XÖV-Methodik von dem XÖV-Datentyp *Code* abgeleitet sind.

Alle im XInneres-Basismodul dargestellten Code-Datentypen sind technisch als *Restriction* über den Datentyp *Code* aus dem XÖV-Handbuch realisiert. Das hat zur Folge, dass all diese Datentypen strukturentworfend sind und sich nur hinsichtlich der Kardinalität der Kindelemente und Angaben zu *fixed*-Werten unterscheiden. Um eine kompakte und übersichtliche Darstellung der Codedatentypen zu ermöglichen, wird für diese Datentypen eine abweichende Darstellung im Spezifikationsdokument verwendet. Für jeden Datentyp wird neben der Beschreibung jeweils nur dargestellt, welche Schlüsseltabelle (*Codelisten-URI* und *Codelisten-Version*) mit welcher Einbindungsart (*Codelisten-Nutzung*) verwendet wird.

1.7 Fristen für die Gültigkeit von Versionen bei einem Versionswechsel

Die Gültigkeit von WSDL-Dateien bei einem Versionswechsel muss für alle XInneres-Fachmodule einheitlich geregelt werden. Die Festlegung entsprechender Fristen stellt klar, bis zu welchem Zeitpunkt Nachrichten in einer noch verfügbaren, aber auslaufenden Version erstellt und akzeptiert werden müssen. Sie legt ebenfalls fest, ab wann Nachrichten in einer neuen Version erstellt und akzeptiert werden müssen.

Sowohl für asynchron als auch für synchron versendete Nachrichten muss nach dem Versionswechsel die neue Version des Fachstandards verwendet werden. Ein Versionswechsel findet immer an einem

Stichtag statt. Für die XInneres-Fachmodule sind bis zu zwei stichtagsbezogene Änderungen pro Jahr, zum 1. Mai und zum 1. November, vorgesehen. Für das XInneres-Basismodul ist maximal eine stichtagsbezogene Änderung pro Jahr zum 1. November vorgesehen. Am 30. April bzw. 31. Oktober ist bis 23:59 Uhr zur Erstellung von Nachrichten ausschließlich die alte Version zu nutzen und ab 0:00 Uhr des Stichtages ist ausschließlich die neue Version zu verwenden. Die Zustellbarkeit wird über die WSDL-Dateien im DVDV sichergestellt.

1.7.1 Verbindliche Regelung für asynchron zu versendende Nachrichten

Es ist sicherzustellen, dass Nachrichten, die noch in der alten Version (vor 0:00 Uhr des Stichtages) erstellt wurden, auch nach 0:00 Uhr für den Zeitraum von sieben Tagen empfangen und verarbeitet werden können. Dementsprechend müssen WSDL-Dateien für asynchrone Dienste nach einem Releasewechsel im DVDV bis zum 7. Mai bzw. bis zum 7. November eines Jahres bis jeweils 23:59 Uhr gültig bleiben. Anschließend zugestellte Nachrichten werden mit einer ReturnToSender-Nachricht in der neuen Version abgewiesen.

1.7.2 Verbindliche Regelung für synchron zu versendende Nachrichten

Ein Übergangszeitraum existiert für synchrone Dienste nicht. Dementsprechend dürfen WSDL-Dateien für synchrone Dienste nach einem Releasewechsel im DVDV nur bis zum 30. April bzw. nur bis zum 31. Oktober eines Jahres bis jeweils 23:59 Uhr gültig bleiben.

1.8 Versionshistorie

1.8.1 Version XInneres-Basismodul 7

Übersichtstabelle zu den Basismodul-Schemadateien vervollständigen (CR 16/2018)

Die Schemadatei `xinneres-codes-gemeindeverzeichnis.xsd` wurde in die Tabelle „Übersicht über die im XInneres-Basismodul 7 enthaltenen Schemadateien“ aufgenommen, da sie zuvor zu Unrecht fehlte.

Aufnahme der AZR-Nummer in das Basismodul (CR 18/2018)

Der Abschnitt „AZR-Nummer“ wurde inklusive des Datentyps `AZRNummer` und Vorgaben zur Nutzung in den Fachmodulen neu in das Kapitel „Fachliche Datentypen“ aufgenommen.

1.8.2 Version XInneres-Basismodul 6.1

Aufnahme eines Datentyps zum Lichtbildabruf (CR 11/2018)

Der Datentyp `Lichtbild` wurde zusammen mit einer neuen XML Schema-Definition und neuem XML-Namensraum als fachlicher Datentyp in das Basismodul aufgenommen.

1.8.3 Version XInneres-Basismodul 6

Übernahme des neuen XÖV-Profiles in Basismodul v6 (CR 62/2016)

In XInneres-Basismodul 6 werden nunmehr die Regeln, Empfehlungen und Bausteine des „Handbuch zur Entwicklung XÖV-konformer Standards“ in der Version 2.1 (Fassung vom 1. August 2017) verwendet sowie das XÖV-Profil in der Version 1.5.1.

Umstellung aufgrund des gemeinsamen Betriebs (CR 14/2016)

Der ehemalige Standard XInneres wurde ab dem 1.1.2016 zum XInneres-Basismodul des neuen Standards XInneres. Die hierfür erforderlichen Anpassungen wurden durchgeführt.

XTA-Begriffe einheitlich verwenden (CR 13/2016)

Das Basismodul wurde redaktionell überarbeitet, um eine vollständige Umstellung und eine konsistente Nutzung der XTA- bzw. OSCI-Transport-spezifischen Begriffe „Autor“, „Sender“, „Empfänger“ und „Leser“ umzusetzen.

Einführung grundlegender Begriffe (CR 11/2016)

Die Bearbeitung des CR zeigte, dass die Verständlichkeit des Kapitels zur Rückweisung von Nachrichten die Hauptmotivation darstellte. Die einleitenden Absätze zu Abschnitt 4.1 „Die Rückweisung von Nachrichten“ dessen Unterabschnitte 4.1.1 „Begriffsdefinitionen“ (vormals „Die Rückweisung von Nachrichten“) und 4.1.2 „Ablauf der Prüfung einer Nachricht“ wurden überarbeitet. Die für die Rückweisung von Nachrichten erforderlichen Begriffe wurden im Unterabschnitt 4.1.1 „Begriffsdefinitionen“ definiert. Der Unterabschnitt 4.1.2 „Ablauf der Prüfung einer Nachricht“ wurde entsprechend der Definitionen im Text und in der Abbildung angepasst.

Der Abschnitt 1.1 „Allgemeine Definitionen“ wurde hinzugefügt.

Die Fachmodule haben weiterhin die Möglichkeit, weitere Begriffe für ihr eigenes Fachmodul festzulegen, die in den anderen Fachmodulen nicht benötigt werden.

1.8.4 Version XInneres 5

Fristen für Versionsübergänge (CR 9/2016)

In XInneres 5 wurden fachmodulübergreifend geltende „Fristen für Versionsübergänge“ aufgenommen. Das Kapitel „Fristen für die Gültigkeit von Versionen bei einem Versionswechsel“ ([Abschnitt 1.7](#)) wurde neu hinzugefügt.

Verwendung der Codelisten vom DVDV (CR 1/2016)

Die Codeliste „Behördenschlüssel zum Präfix dbs“ wurde in die Liste der zur Nutzung empfohlenen Codelisten aufgenommen.

1.8.5 Version XInneres 4

Gemeinsame Schlüsseltabellen (CR 3/2012)

In XInneres 4 wurden gemeinsam genutzte Schlüsseltabellen und die entsprechenden Codedatentypen aufgenommen. Das Kapitel „Verwendung von Schlüsseltabellen“ ([Abschnitt 1.6](#)) wurde entsprechend fortgeschrieben.

Rückweisung von Nachrichten (CR 5/2012)

In XInneres 4 wurden die Rückweisungsnachrichten aufgenommen. Die Kapitel „Inhalte“ ([Abschnitt 1.2 auf Seite 2](#)) und „Verbindlichkeit“ ([Abschnitt 1.3 auf Seite 3](#)) wurden entsprechend fortgeschrieben.

1.8.6 Version XInneres 3

Verbindlichkeit

In XInneres 3 wurden neue fachliche und technische Datentypen und Nachrichten aufgenommen. Für diese wurde in Kapitel „Verbindlichkeit“ ([Abschnitt 1.3 auf Seite 3](#)) die Beschlusslage zur Verbindlichkeit der Nutzung ergänzt.

1.8.7 Version XInneres 2

Neustrukturierung

Die „Einleitung“ wurde im Zuge der Arbeiten an XInneres 2 neu strukturiert. Die Inhalte aus XInneres 1.0.0 wurden - wenn überhaupt - nur redaktionell überarbeitet.

Versionierung

In XInneres 2 wurde ein neues modularisiertes Versionierungskonzept eingeführt. Dieses Konzept wird in dem neuen Kapitel „Versionierung“ ([Abschnitt 1.5 auf Seite 6](#)) beschrieben. Aufgrund dieses Konzepts mussten auch die Kapitel „Inhalte“ und „Einbindung in Fachstandards“ angepasst werden.

Schlüsseltabellen

In XInneres 2 wurde eine Beschreibung der Verwendung von Schlüsseltabellen und der Übermittlung von Schlüsselwerten gemäß der XÖV-Methodik in dem Kapitel „Verwendung von Schlüsseltabellen“ ([Abschnitt 1.6 auf Seite 8](#)) aufgenommen.

Verbindlichkeit

In XInneres 2 wurden zwei neue fachliche Datentypen aufgenommen. Für diese wurde in Kapitel „Verbindlichkeit“ ([Abschnitt 1.3 auf Seite 3](#)) die Beschlusslage zur Verbindlichkeit der Nutzung ergänzt.

2 Fachliche Datentypen

2.1 Meldeanschrift

Mit der **Meldeanschrift** wird im XInneres-Basismodul ein Datentyp für die Übermittlung von inländischen Meldeanschriften bereitgestellt.

2.1.1 Hinweise zur Verwendung des Datentyps in den XInneres-Fachmodulen

Dieser Datentyp sollte in allen Fällen für die Übermittlung von Anschriften verwendet werden, in denen eine deutsche Anschrift übermittelt werden soll und die Verwendung von Postfächern ausgeschlossen werden kann.

Aussagen zur Verbindlichkeit der Nutzung des Datentyps sind der [Tabelle 1.2 auf Seite 3](#) zu entnehmen.

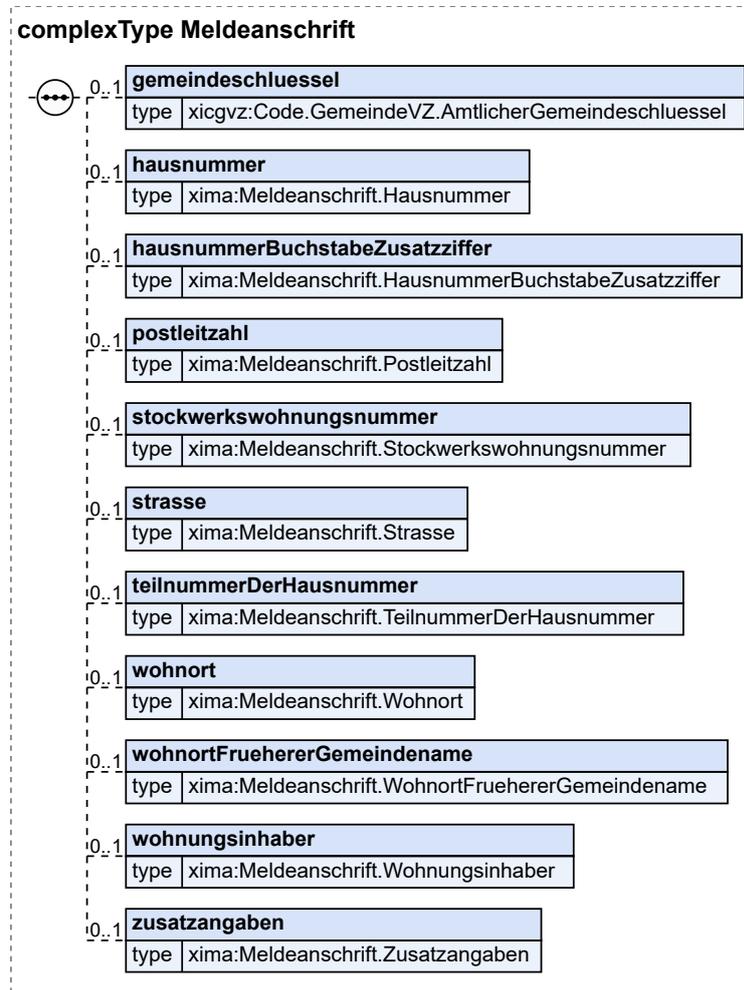
2.1.2 Datentyp für eine Meldeanschrift

Typ: **Meldeanschrift**

Dieser Datentyp repräsentiert die gemeinsamen fachlichen Vorgaben der drei Standardisierungsbereiche Meldewesen, Ausländerwesen und Personenstandswesen für eine inländische Meldeanschrift auf der Grundlage des DSMeld.

Hinweis zu Hausnummernbereichen: Der DSMeld kennt keine Hausnummernbereiche. In diesen Fällen ist nur das erste Element des Hausnummernbereichs im Feld **hausnummer** einzutragen. Das zweite Element des Hausnummernbereichs kann in diesem Datentyp nicht übermittelt werden.

Abbildung 2.1. Meldeanschrift



Kindelemente von Meldeanschrift				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
gemeindeschluessel	Code.GemeindeVZ.AmtlicherGemeindeschluessel	0..1	2.1.3	16
<p>Es ist der vom Statistischen Bundesamt herausgegebene bundeseinheitliche Gemeindeschlüssel der Gemeinde anzugeben, in der die Wohnung liegt.</p> <p>Umsetzungshinweise:</p> <p>Solange die Aktualität der verwendeten Schlüsseltable nicht gegeben ist, wird vollständig auf die Plausibilisierung der <i>listVersionID</i> verzichtet.</p>				
hausnummer	Meldeanschrift.Hausnummer	0..1		
<p>Es sind nur die Ziffern einer Hausnummer anzugeben.</p> <p>Der Typ dieses Elements ist eine Einschränkung des Basistyps <code>string.Latin</code> (siehe Abschnitt B.1 auf Seite 87).</p> <p>Die Werte müssen dem Muster <code>'[0-9]*'</code> entsprechen.</p> <p>Beschränkungen (XML-Schema-Facetten): <code>maxLength:4</code></p>				

Kindelemente von Meldeanschrift				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
hausnummerBuchstabeZusatzziffer	Meldeanschrift. HausnummerBuchstabeZusatzziffer	0..1		
<p>Es sind Buchstaben oder Zusatzziffern zur Hausnummer anzugeben.</p> <p>Beispiel: 124 <u>A</u>, 109<u>5</u></p> <p>Der Typ dieses Elements ist eine Einschränkung des Basistyps <code>string.Latin</code> (siehe Abschnitt B.1 auf Seite 87).</p> <p>Die Werte müssen dem Muster '[\p{L}0-9.]*' entsprechen.</p> <p>Beschränkungen (XML-Schema-Facetten): <code>maxLength:2</code></p>				
postleitzahl	Meldeanschrift.Postleitzahl	0..1		
<p>Es ist die Postleitzahl anzugeben.</p> <p>Der Typ dieses Elements ist eine Einschränkung des Basistyps <code>string.Latin</code> (siehe Abschnitt B.1 auf Seite 87).</p> <p>Die Werte müssen dem Muster '[0-9.]*' entsprechen.</p> <p>Beschränkungen (XML-Schema-Facetten): <code>maxLength:5</code></p>				
stockwerkswohnungsnummer	Meldeanschrift. Stockwerkswohnungsnummer	0..1		
<p>Es können Stockwerks- oder Wohnungsnummern angegeben werden, soweit sie für die Adressierung erforderlich sind. Beispiele: 7OG, 13OG, P für Parterre, HP für Hochparterre, St für Souterrain oder (Wohnung) 115.</p> <p>Der Typ dieses Elements ist eine Einschränkung des Basistyps <code>string.Latin</code> (siehe Abschnitt B.1 auf Seite 87).</p> <p>Die Werte müssen dem Muster '[\p{L}0-9.]*' entsprechen.</p> <p>Beschränkungen (XML-Schema-Facetten): <code>maxLength:4</code></p>				
strasse	Meldeanschrift.Strasse	0..1		
<p>Es ist die Bezeichnung der Straße in der amtlichen Schreibweise anzugeben.</p> <p>Die Feldlänge ist auf 55 Zeichen beschränkt.</p> <p>Ist keine Straßenbezeichnung – wohl aber eine Hausnummer – vorhanden, so ist die Zeichenkette „Hausnummer“ anzugeben. Sind weder Straßenbezeichnung noch Hausnummer vorhanden, so ist die Zeichenkette „ohne Hausnummer“ anzugeben.</p> <p>Zusätze, die nicht der Straßenbezeichnung dienen, sind nicht zulässig. Soweit Angaben wie z. B. „Weg A 2 und 12“ oder „Weg B“ zur Adressierung benötigt werden, sind diese im Element zusatzangaben zu übermitteln.</p> <p>Siehe DSMeld-Blatt 1205.</p> <p>Der Typ dieses Elements ist eine Einschränkung des Basistyps <code>string.Latin</code> (siehe Abschnitt B.1 auf Seite 87).</p>				
teilnummerDerHausnummer	Meldeanschrift. TeilnummerDerHausnummer	0..1		
<p>Es sind Teilnummern zur Hausnummer anzugeben.</p> <p>Beispiel: 16 <u>1/7</u></p> <p>Der Typ dieses Elements ist eine Einschränkung des Basistyps <code>string.Latin</code> (siehe Abschnitt B.1 auf Seite 87).</p>				
wohntort	Meldeanschrift.Wohnort	0..1		
<p>Es ist die postalische Wohnortsbezeichnung anzugeben.</p>				

Kindelemente von <code>Meldeanschrift</code>				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
Die Feldlänge ist auf 40 Zeichen beschränkt. Der Typ dieses Elements ist eine Einschränkung des Basistyps <code>string.Latin</code> (siehe Abschnitt B.1 auf Seite 87).				
<code>wohnoortFruehererGemeindenname</code>	<code>Meldeanschrift.WohnortFruehererGemeindenname</code>	0..1		
Es ist der frühere Gemeindename anzugeben, der als Stadt- bzw. Ortsteilname dem jetzigen Gemeindennamen hinzugefügt werden kann. Der frühere Gemeindename (jetziger Ortsteil- oder Stadtteilname) ist bei <u>Adressierungen</u> unterhalb des Namens (oberhalb der Straßenbezeichnung) anzugeben. Beispiel: Frau Rita Scholl Zuffenhausen Am Stadtpark 12 70123 Stuttgart Die Feldlänge ist auf 40 Zeichen beschränkt. Der Typ dieses Elements ist eine Einschränkung des Basistyps <code>string.Latin</code> (siehe Abschnitt B.1 auf Seite 87).				
<code>wohnungsinhaber</code>	<code>Meldeanschrift.Wohnungsinhaber</code>	0..1		
In diesem Element ist der Hauptmieter oder Eigentümer der Wohnung anzugeben, soweit dies für die Adressierung erforderlich ist. Bei Überschreitung einer Länge von 26 Zeichen darf sinnvoll abgekürzt werden. Der Typ dieses Elements ist eine Einschränkung des Basistyps <code>string.Latin</code> (siehe Abschnitt B.1 auf Seite 87).				
<code>zusatzangaben</code>	<code>Meldeanschrift.Zusatzangaben</code>	0..1		
Es sind Zusatzangaben zur Anschrift anzugeben. Beispiele: Hinterhaus, Gartenhaus. Bei Überschreitung einer Länge von 21 Zeichen darf sinnvoll abgekürzt werden. Der Typ dieses Elements ist eine Einschränkung des Basistyps <code>string.Latin</code> (siehe Abschnitt B.1 auf Seite 87).				

2.1.3 Code.GemeindeVZ.AmtlicherGemeindeschluessel

Codelisten	
-beschreibung	Diese Codeliste stellt alle Gemeinden Deutschlands durch den Amtlichen Gemeindeschlüssel (AGS) dar, wie im Gemeindeverzeichnis des Statistischen Bundesamtes enthalten.
-nutzung	Typ: 3, siehe Beschreibung
-kennung	urn:de:bund:destatis:bevoelkerungsstatistik:schluesel:ags
-version	unbestimmt

2.2 Auslandsanschrift (Druckbild)

Mit der `Auslandsanschrift.Druckbild` wird im XInneres-Basismodul ein Datentyp für die Übermittlung einer Anschrift im Ausland bereitgestellt. Anders als bei dem Datentyp `Meldeanschrift` werden

die Bestandteile einer Auslandsanschrift nicht strukturiert, sondern in bis zu fünf Zeilen als Freitext übermittelt. Dies ermöglicht es der Sachbearbeitung, die Auslandsanschrift exakt in der Form zu erfassen, in der sie der Sachbearbeitung vorliegt. Die Übermittlung des Zielstaates erfolgt unter Verwendung einer Schlüsseltabelle, um dem Empfänger der elektronischen Mitteilung ein (teil-)automatisierte Weiterbearbeitung zu ermöglichen, bspw. für die Prüfung, ob die Anschrift in der EU liegt.

2.2.1 Hinweise zur Verwendung des Datentyps in den XInneres-Fachmodulen

Dieser Datentyp sollte in allen Fällen für die Übermittlung von ausländischen Anschriften verwendet werden, in denen nur die Zustellbarkeit einer Postsendung im Ausland gewährleistet sein muss.

Die in dem Datentyp *Auslandsanschrift.Druckbild* verwendete Schlüsseltabelle enthält keine *Ersatzwerte*. Der Datentyp ist also nicht geeignet, um den Sachverhalt „unbekanntes Ausland“ oder Zu- und Wegzüge ins unbekanntes Ausland zu übermitteln. Sofern diese in einem XInneres-Fachmodul zu übermitteln sind, muss die Einbindung in das XInneres-Fachmodul entsprechend ausgestaltet werden.

Zusätze und Vermerke zur Auslandsanschrift sind in diesem Datentypen nicht berücksichtigt. Sofern diese in einem XInneres-Fachmodul benötigt werden, sollte das Fachmodul den vorliegenden Datentyp um weitere Kindelemente vom Typ *ZeileAufschrift* erweitern.

Aussagen zur Verbindlichkeit der Nutzung des Datentyps sind der [Tabelle 1.2 auf Seite 3](#) zu entnehmen.

2.2.2 Datentyp für das Druckbild einer Auslandsanschrift

Typ: *Auslandsanschrift.Druckbild*

Dieser Datentyp repräsentiert das Druckbild einer Anschrift im Ausland, indem die *Anschriftzone* eines Brieffensters gemäß DIN 5008 abgebildet wird. Die Anschriftzone setzt sich aus einem Schlüsselwert für den Zielstaat und bis zu fünf weiteren Zeilen für die übrigen Adressierungsangaben zusammen. Angaben zur Vermerkzone können mit diesem Datentypen nicht abgebildet werden.

Die ersten fünf Zeilen werden mit den Angaben zur Anschrift im Ausland gefüllt. Leerzeilen sind dabei nicht zulässig. Entsprechend DIN 5008 sind die Zeilen beginnend mit der Nummer 4 lückenlos durchzunummerieren und Zeilennummern nicht mehrfach zu verwenden.

Der Ortsname in der Anschrift sollte in Großbuchstaben und in der Sprache des Zielstaates erfasst und übermittelt werden. Für die Erstellung des Druckbildes ist der übermittelte Schlüsselwert des Zielstaates in eine für die Zustellung geeignete Klartextform - d. h. in Großbuchstaben und in die deutsche Sprache - zu überführen.

Umsetzungshinweise:

Sofern dieser Datentyp verwendet wird, um Inhalte des DSMeld-Blattes 1233 zu übermitteln, gelten die strengeren Regelungen aus dem DSMeld.

Abbildung 2.2. Auslandsanschrift.Druckbild



Kindelemente von <code>Auslandsanschrift.Druckbild</code>				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
<code>staat</code>	<code>Code.Zielstaat</code>	1	2.2.5	19
Hier ist Staatenschlüssel des Zielstaats aus der aktuell gültigen Staats- und Gebietssystematik des Statistischen Bundesamtes zu übermitteln.				
Da mit dem Datentyp <code>Auslandsanschrift.Druckbild</code> nur Auslandsanschriften übermittelt werden dürfen, ist die Verwendung des Schlüssels <code>000</code> (Deutschland) nicht zulässig.				
<code>anschriftzone</code>	<code>Auslandsanschrift.Anschriftzone</code>	0..1	2.2.3	18
Hier sind zeilenweise die für die Zustellung erforderlichen Angaben zur Anschriftzone zu übermitteln.				

2.2.3 Anschriftzone in der Auslandsanschrift

Typ: `Auslandsanschrift.Anschriftzone`

Dieser Datentyp enthält die für die Zustellung im Ausland erforderlichen Angaben zur Anschriftzone, außer der Angabe des Staates. Diese Angaben beinhalten alle zur Adressierung erforderlichen Angaben inkl. des Namens der Person und bestehen aus bis zu fünf Zeilen. Diese Zeilen sind beginnend mit der Nummer 4 lückenlos zu durchzunummerieren.

Abbildung 2.3. `Auslandsanschrift.Anschriftzone`



Kindelement von <code>Auslandsanschrift.Anschriftzone</code>				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
<code>zeile.anschrift</code>	<code>ZeileAufschrift</code>	2..5	2.2.4	18
Hier sind pro Zeile der Anschriftzone jeweils der eigentliche <i>inhalt</i> und die <i>zeilennummer</i> zu übermitteln.				

2.2.4 Aufschriftzeile

Typ: `ZeileAufschrift`

Dieser Datentyp repräsentiert eine Zeile einer Aufschrift gemäß DIN 5008 und besteht aus dem Inhalt der Zeile sowie der Angabe der Zeilennummer in der Aufschrift.

Sofern dieser Datentyp für die Übermittlung einer Zeile der Anschriftzone verwendet wird, sind ausschließlich die Zeilennummern 4 bis 8 zu verwenden.

Zeilen der Vermerkzone werden in dem Datentyp `Auslandsanschrift.Druckbild` nicht übermittelt. Sofern in einem XInneres-Fachmodul der Bedarf besteht, kann der Datentyp aber im Rahmen der Einbindung in das XInneres-Fachmodul um weitere `ZeileAufschrift`-Kindelemente für die Vermerkzone ergänzt werden. Für diese Zeilen sind ausschließlich die Zeilennummern 1 bis 3 zu verwenden.

Abbildung 2.4. ZeileAufschrift



Kindelemente von ZeileAufschrift				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
zeilennummer	ZeileAufschrift.Zeilennummer	1		
Die Angabe, in welcher Zeile der Inhalt in der Aufschrift auftauchen soll. Der Typ dieses Elements ist eine Einschränkung des Basistyps <code>xs:nonNegativeInteger</code> . Beschränkungen (XML-Schema-Facetten): <code>maxInclusive:8; minInclusive:1</code>				
inhalt	ZeileAufschrift.Inhalt	1		
Hier ist der Inhalt der Aufschriftzeile anzugeben. Der Typ dieses Elements ist eine Einschränkung des Basistyps <code>string.Latin</code> (siehe Abschnitt B.1 auf Seite 87). Die Werte müssen dem Muster <code>'[^\xA;\x9;\xD;]*'</code> entsprechen. Beschränkungen (XML-Schema-Facetten): <code>maxLength:35; minLength:1</code>				

2.2.5 Code.Zielstaat

Codelisten	
-beschreibung	Eine auf der Staats- und Gebietssystematik des Statistischen Bundesamtes basierende Liste von Schlüsselwerten zur eindeutigen Bezeichnung von Staaten im Kontext der Übermittlung eines Druckbildes einer Anschrift im Ausland. Für die Übermittlung in XInnere ist die jeweils gültige Fassung der Staats- und Gebietssystematik zu verwenden.
-nutzung	Typ: 3, siehe Beschreibung
-kennung	urn:de:bund:destatis:bevoelkerungsstatistik:schluesel:staat
-version	unbestimmt

2.3 Namensdarstellung in der Innenverwaltung

Das deutsche Personenstandsrecht unterscheidet zwischen *Familiennamen* (Nachnamen) und *Vornamen*. Es kennt keine Begrenzung der Länge eines Vor- oder Familiennamens oder die Strukturierung eines Vor- oder Familiennamens in einen „eigentlichen Namen“ und einen „Namensbestandteil“, wie sie beispielsweise im Meldewesen gebräuchlich ist¹. Mit dem *AllgemeinerNamen* wird im XInnere-Basis-

¹Aus diesem Grund hat sich für die Namensdarstellung des Personenstandswesens der Begriff *unstrukturiert* etabliert und wird in dieser Bedeutung auch im XInnere-Basismodul verwendet.

modul ein Datentyp für die Übermittlung von Vor- und Familiennamen nach deutschem Personenstandsrecht bereitgestellt.

Der Vor- oder Familienname wird als eine Zeichenkette behandelt, in der eventuell vorhandene und als Namenszusätze bekannte Bestandteile nicht gesondert ausgezeichnet oder abgetrennt werden. So sind für den Namen *Hans-Otto von und zu Ottersleben* zwei *AllgemeineNamen* zu übermitteln: ein Vorname „Hans-Otto“ und ein Nachname „von und zu Ottersleben“.

Das XInneres-Basismodul definiert keine komplexen Datenstrukturen, die den vollständigen Namen einer Person oder die häufig verwendeten Arten von Namen einer Person beschreiben. Die Modellierung von solchen komplexeren Datenstrukturen für die Übermittlung von Namen einer Person erfolgt mit Hilfe des Datentyps *AllgemeinerName* in den XInneres-Fachmodulen.

Das XInneres-Basismodul definiert keine Vorgaben, aus welchen Dokumenten Namen durch die Sachbearbeitung erhoben werden. Dies ist Gegenstand der rechtlichen oder organisatorischen Regelungen in den Fachlichkeiten und ist entsprechend in den XInneres-Fachmodulen zur Speicherung und Übermittlung zu berücksichtigen.

2.3.1 Hinweise zur Verwendung des Datentyps in den XInneres-Fachmodulen

Der Datentyp *AllgemeinerName* fasst die gemeinsamen Eigenschaften von Vor- und Familienname zusammen, die Modellierung von speziellen Datentypen für die unterschiedlichen Namen einer Person kann daher entfallen. Müssen in einem XInneres-Fachmodul bspw. Vor-, Familien-, Geburts- und Ehenamen von Personen übermittelt werden, so wird der Datentyp *AllgemeinerName* in verschiedenen Rollen im XInneres-Fachmodul verwendet.

Der Datentyp *AllgemeinerName* ist auch für die Übermittlung von Eigennamen und Namensketten, die im Meldewesen auch als *Blocknamen* bezeichnet werden, geeignet, also von Namen bei denen eine Unterteilung in Vor- und Nachnamen nicht durchgeführt werden kann. Der vollständige Name wird als Nachname der Person übermittelt, während für den Vornamen statt einer Zeichenkette das Kindelement *nichtVorhanden* verwendet wird, um auszudrücken, dass die Person zu Recht keinen Vornamen führt.

Das Personenstandsrecht kennt keine Begrenzung für die Länge eines Vor- oder Familiennamens und in der Praxis werden Vor- und Familiennamen mit 120 Zeichen erfasst und verarbeitet. Im XInneres-Basismodul ist der Datentyp *AllgemeinerName* ohne Längenbeschränkung modelliert und daher die Übermittlung von beliebig langen Namen durch die XInneres-Fachmodule (XAusländer, XMeld und XPersonenstand) möglich.

Aussagen zur Verbindlichkeit der Nutzung des Datentyps sind der [Tabelle 1.2 auf Seite 3](#) zu entnehmen.

2.3.2 Datentyp für einen Namen in der Innenverwaltung

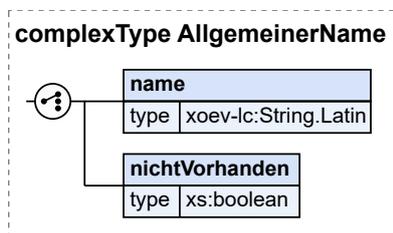
Typ: **AllgemeinerName**

Dieser Datentyp repräsentiert die gemeinsamen Eigenschaften von Vor- und Familiennamen nach deutschem Personenstandsrecht.

Der Vor- oder Familienname wird in Form einer Zeichenkette in dem Kindelement **name** übermittelt, in der eventuell vorhandene und als Namenszusätze bekannte Bestandteile nicht gesondert ausgezeichnet oder abgetrennt werden.

Die Modellierung von *AllgemeinerName* als Choice-Struktur erlaubt es, die Sonderfälle eines zu Recht fehlenden Vornamens oder Familiennamens zu übermitteln. Sofern bei einem ausländischen Namen kein Vorname gemäß deutscher Systematik vorhanden ist, bzw. der Familienname eines Kindes zu übermitteln ist, welches verstorben ist, ohne einen Familiennamen erhalten zu haben, wird statt des Kindelements *name* das Kindelement *nichtVorhanden* mit dem Wert *true* übermittelt.

Abbildung 2.5. AllgemeinerName



Kindelemente von AllgemeinerName				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
name	String.Latin	1	B.1	87
Der Name ist der eigentliche Familien- oder Vorname als Zeichenkette. Nachnamen, z.B. mit Adelstiteln bzw. ausländische Nachnamen werden als ein Name übermittelt und nicht in verschiedene Bestandteile aufgeteilt.				
nichtVorhanden	xs:boolean	1		
Dieses Kindelement ist immer dann anstelle des Kindelements <i>name</i> zu verwenden, wenn ein Vor- oder Familienname einer Person zurecht nicht vorhanden ist.				
In diesem Element/Attribut ist nur Wert „true“ zulässig (fixed-Wert).				

2.4 Postalische Inlandsanschrift

Mit der *Postalischen Inlandsanschrift* werden im XInnere-Basismodul Datentypen für die Übermittlung von inländischen Postanschriften bereitgestellt.

Gegenüber der *Meldeanschrift* ist es mit den Datentypen für die postalische Inlandsanschrift möglich, Postfachanschriften und Anschriften mit Hausnummernbereichen zu übermitteln. Die postalische Inlandsanschrift wird nur verwendet, wenn die Anschrift einer juristischen oder natürlichen Person **ausschließlich** zu Adressierungszwecken übermittelt werden soll.

2.4.1 Hinweise zur Verwendung des Datentyps in den XInnere-Fachmodulen

Die Datentypen aus der postalischen Inlandsanschrift werden in allen Fällen verwendet, in denen Informationen zu einer inländischen Anschrift ausschließlich für die Adressierung übermittelt werden. Angaben zu einer inländischen Meldeanschrift sind weiterhin verbindlich mit dem Datentypen *Meldeanschrift* ([Abschnitt 2.1.2 auf Seite 13](#)) zu übermitteln.

Aussagen zur Verbindlichkeit der Nutzung des Datentyps sind der [Tabelle 1.2 auf Seite 3](#) zu entnehmen.

2.4.2 PostalischeInlandsanschrift

Typ: **PostalischeInlandsanschrift**

Dieser Datentyp beinhaltet die Angaben für die Adressierung im Inland. Es können entweder Angaben zu einer Gebäudeanschrift oder zu einer Postfachanschrift übermittelt werden.

Abbildung 2.6. PostalischeInlandsanschrift



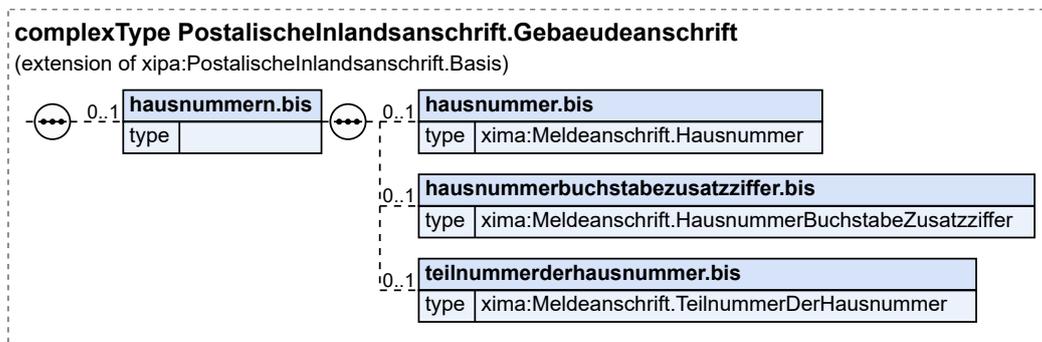
Kindelemente von <code>PostalischeInlandsanschrift</code>				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
gebaeude	<code>PostalischeInlandsanschrift.Gebaeudeanschrift</code>	1	2.4.3	22
Angaben für die Übermittlung einer Gebäudeanschrift.				
postfach	<code>PostalischeInlandsanschrift.Postfachanschrift</code>	1	2.4.4	23
Angaben für die Übermittlung einer Postfachanschrift.				

2.4.3 PostalischeInlandsanschrift.Gebaeudeanschrift

Typ: `PostalischeInlandsanschrift.Gebaeudeanschrift`

Dieser Datentyp beinhaltet die Angaben für die Adressierung im Inland, soweit es sich um eine Gebäudeanschrift (und nicht um eine Postfachanschrift) handelt.

Abbildung 2.7. PostalischeInlandsanschrift.Gebaeudeanschrift



Dieser Typ ist eine Erweiterung des Basistyps `PostalischeInlandsanschrift.Basis` (siehe [Abschnitt 2.4.5 auf Seite 24](#)).

Kindelement von <code>PostalischeInlandsanschrift.Gebaeudeanschrift</code>				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
hausnummern.bis		0..1		
Falls ein Hausnummernbereich mitzutellen ist, muss dieses Element übermittelt werden. Die hier übermittelten Kindelemente enthalten jeweils den Endwert einer Bereichsangabe.				
Zu einem Hausnummernbereich gehören ein Anfang und ein Ende. Der Anfang wird definiert in den Kindelementen <i>hausnummer</i> , <i>hausnummerbuchstabezusatzziffer</i> und <i>teilnummerderhausnummer</i> . Das Ende wird definiert in den korrespondierenden Kindelementen von <i>hausnummern.bis</i> .				

Kindelement von <code>PostalischeInlandsanschrift.Gebaeudeanschrift</code>				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
Für den Hausnummernbereich „16 - 18“ würde <code>hausnummer</code> mit dem Wert 16 und <code>hausnummern.bis/hausnummer.bis</code> mit dem Wert 18 übermittelt.				
Für den Hausnummernbereich „16a - c“ würde <code>hausnummer</code> mit dem Wert 16, <code>hausnummerbuchstabezusatzziffer</code> mit dem Wert a und <code>hausnummern.bis/hausnummerbuchstabezusatzziffer.bis</code> mit dem Wert c übermittelt.				
hausnummer.bis	<code>Meldeanschrift.Hausnummer</code>	0..1		
Soll ein Hausnummernbereich übermittelt werden, so ist hier das Ende dieses Bereichs zu übermitteln. Der Anfang des Bereichs wird in dem Element <code>hausnummer</code> übermittelt. Der Typ dieses Elements ist eine Einschränkung des Basistyps <code>string.Latin</code> (siehe Abschnitt B.1 auf Seite 87). Die Werte müssen dem Muster <code>'[0-9]*</code> entsprechen. Beschränkungen (XML-Schema-Facetten): <code>maxLength:4</code>				
hausnummerbuchstabezusatzziffer.bis	<code>Meldeanschrift.HausnummerBuchstabeZusatzziffer</code>	0..1		
Soll ein Hausnummernbereich übermittelt werden, so ist hier das Ende dieses Bereichs zu übermitteln. Der Anfang des Bereichs wird in dem Element <code>hausnummerbuchstabezusatzziffer</code> übermittelt. Der Typ dieses Elements ist eine Einschränkung des Basistyps <code>string.Latin</code> (siehe Abschnitt B.1 auf Seite 87). Die Werte müssen dem Muster <code>'[p{L}0-9.]*</code> entsprechen. Beschränkungen (XML-Schema-Facetten): <code>maxLength:2</code>				
teilnummerderhausnummer.bis	<code>Meldeanschrift.TeilnummerDerHausnummer</code>	0..1		
Soll ein Hausnummernbereich übermittelt werden, so ist hier das Ende dieses Bereichs zu übermitteln. Der Anfang des Bereichs wird in dem Element <code>teilnummerderhausnummer</code> übermittelt. Der Typ dieses Elements ist eine Einschränkung des Basistyps <code>string.Latin</code> (siehe Abschnitt B.1 auf Seite 87).				

2.4.4 PostalischeInlandsanschrift.Postfachanschrift

Typ: `PostalischeInlandsanschrift.Postfachanschrift`

Dieser Datentyp beinhaltet die Angaben für die Adressierung im Inland, soweit es sich um eine Postfachanschrift (und nicht um eine Gebäudeanschrift) handelt.

Abbildung 2.8. PostalischeInlandsanschrift.Postfachanschrift



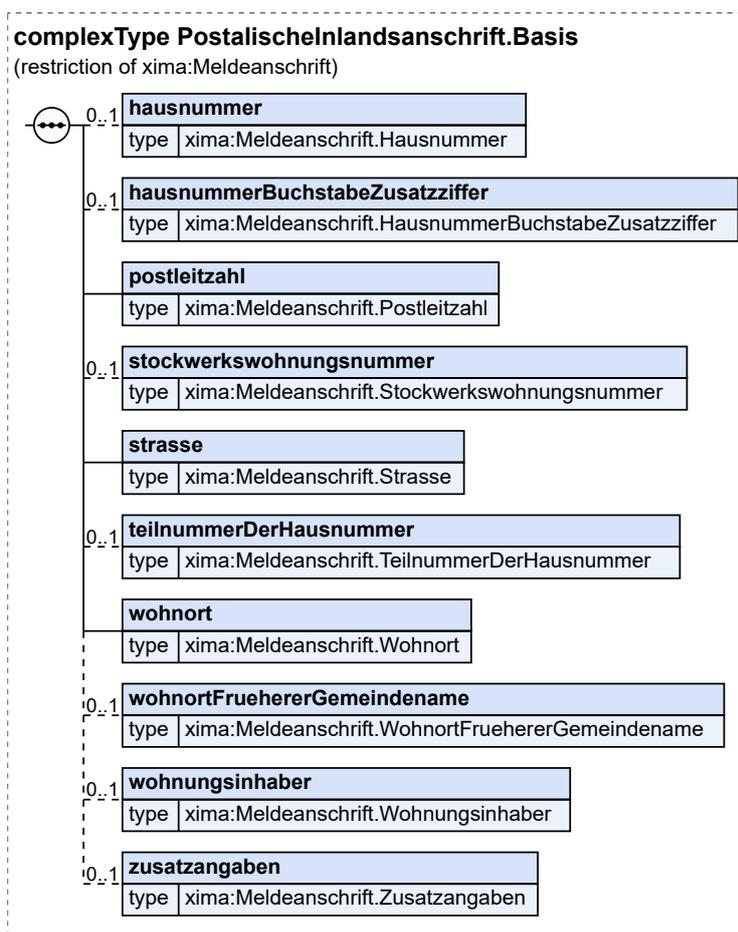
Kindelemente von <code>PostalischeInlandsanschrift.Postfachanschrift</code>				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
<code>postfach</code>	<code>String.Latin</code>	0..1	B.1	87
<code>wohnort</code>	<code>Meldeanschrift.Wohnort</code>	1		
Der Typ dieses Elements ist eine Einschränkung des Basistyps <code>String.Latin</code> (siehe Abschnitt B.1 auf Seite 87).				
<code>postleitzahl</code>	<code>Meldeanschrift.Postleitzahl</code>	1		
Der Typ dieses Elements ist eine Einschränkung des Basistyps <code>String.Latin</code> (siehe Abschnitt B.1 auf Seite 87).				
Die Werte müssen dem Muster '[0-9]*' entsprechen.				
Beschränkungen (XML-Schema-Facetten): <code>maxLength:5</code>				

2.4.5 PostalischeInlandsanschrift.Basis

Typ: `PostalischeInlandsanschrift.Basis`

Dieser Datentyp bildet die Basis einer postalischen Gebäudeanschrift. Er basiert auf der Meldeanschrift, enthält aber nur die für die Adressierung erforderlichen Angaben. Die Angabe des Wohnort, der Postleitzahl und der Straße sind in diesem Datentyp verpflichtend.

Abbildung 2.9. PostalischeInlandsanschrift.Basis



Dieser Typ ist eine Einschränkung des Basistyps `Meldeanschrift` (siehe [Abschnitt 2.1.2 auf Seite 13](#)).

Kindelemente von <code>PostalischeInlandsanschrift.Basis</code>				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
hausnummer	<code>Meldeanschrift.Hausnummer</code>	0..1		
<p>Es sind nur die Ziffern einer Hausnummer anzugeben.</p> <p>Der Typ dieses Elements ist eine Einschränkung des Basistyps <code>string.Latin</code> (siehe Abschnitt B.1 auf Seite 87).</p> <p>Die Werte müssen dem Muster <code>'[0-9]*</code> entsprechen.</p> <p>Beschränkungen (XML-Schema-Facetten): <code>maxLength:4</code></p>				
hausnummerBuchstabeZusatzziffer	<code>Meldeanschrift.HausnummerBuchstabeZusatzziffer</code>	0..1		
<p>Es sind Buchstaben oder Zusatzziffern zur Hausnummer anzugeben.</p> <p>Beispiel: 124 <u>A</u>, 109<u>5</u></p> <p>Der Typ dieses Elements ist eine Einschränkung des Basistyps <code>string.Latin</code> (siehe Abschnitt B.1 auf Seite 87).</p>				

Kindelemente von <code>PostalischeInlandsanschrift.Basis</code>				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
Die Werte müssen dem Muster '[\p{L}0-9.]*' entsprechen. Beschränkungen (XML-Schema-Facetten): maxLength:2				
postleitzahl	<code>Meldeanschrift.Postleitzahl</code>	1		
Es ist die Postleitzahl anzugeben. Der Typ dieses Elements ist eine Einschränkung des Basistyps <code>string.Latin</code> (siehe Abschnitt B.1 auf Seite 87). Die Werte müssen dem Muster '[0-9]*' entsprechen. Beschränkungen (XML-Schema-Facetten): maxLength:5				
stockwerkwohnungsnummer	<code>Meldeanschrift.Stockwerkwohnungsnummer</code>	0..1		
Es können Stockwerks- oder Wohnungsnummern angegeben werden, soweit sie für die Adressierung erforderlich sind. Beispiele: 7OG, 13OG, P für Parterre, HP für Hochparterre, St für Souterrain oder (Wohnung) 115. Der Typ dieses Elements ist eine Einschränkung des Basistyps <code>string.Latin</code> (siehe Abschnitt B.1 auf Seite 87). Die Werte müssen dem Muster '[\p{L}0-9.]*' entsprechen. Beschränkungen (XML-Schema-Facetten): maxLength:4				
strasse	<code>Meldeanschrift.Strasse</code>	1		
Es ist die Bezeichnung der Straße in der amtlichen Schreibweise anzugeben. Die Feldlänge ist auf 55 Zeichen beschränkt. Ist keine Straßenbezeichnung – wohl aber eine Hausnummer – vorhanden, so ist die Zeichenkette „Hausnummer“ anzugeben. Sind weder Straßenbezeichnung noch Hausnummer vorhanden, so ist die Zeichenkette „ohne Hausnummer“ anzugeben. Zusätze, die nicht der Straßenbezeichnung dienen, sind nicht zulässig. Soweit Angaben wie z. B. „Weg A 2 und 12“ oder „Weg B“ zur Adressierung benötigt werden, sind diese im Element <code>zusatzangaben</code> zu übermitteln. Siehe DSMeld-Blatt 1205. Der Typ dieses Elements ist eine Einschränkung des Basistyps <code>string.Latin</code> (siehe Abschnitt B.1 auf Seite 87).				
teilnummerDerHausnummer	<code>Meldeanschrift.TeilnummerDerHausnummer</code>	0..1		
Es sind Teilnummern zur Hausnummer anzugeben. Beispiel: 16 <u>1/7</u> Der Typ dieses Elements ist eine Einschränkung des Basistyps <code>string.Latin</code> (siehe Abschnitt B.1 auf Seite 87).				
wohntort	<code>Meldeanschrift.Wohntort</code>	1		
Es ist die postalische Wohnortsbezeichnung anzugeben. Die Feldlänge ist auf 40 Zeichen beschränkt. Der Typ dieses Elements ist eine Einschränkung des Basistyps <code>string.Latin</code> (siehe Abschnitt B.1 auf Seite 87).				
wohntortFruehererGemeindename	<code>Meldeanschrift.WohntortFruehererGemeindename</code>	0..1		
Es ist der frühere Gemeindename anzugeben, der als Stadt- bzw. Ortsteilname dem jetzigen Gemeindennamen hinzugefügt werden kann.				

Kindelemente von <code>PostalischeInlandsanschrift.Basis</code>				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
<p>Der frühere Gemeindename (jetziger Ortsteil- oder Stadtteilname) ist bei <u>Adressierungen</u> unterhalb des Namens (oberhalb der Straßenbezeichnung) anzugeben.</p> <p>Beispiel: Frau Rita Scholl Zuffenhausen Am Stadtpark 12 70123 Stuttgart</p> <p>Die Feldlänge ist auf 40 Zeichen beschränkt.</p> <p>Der Typ dieses Elements ist eine Einschränkung des Basistyps <code>string.Latin</code> (siehe Abschnitt B.1 auf Seite 87).</p>				
wohnungsinhaber	<code>Meldeanschrift.Wohnungsinhaber</code>	0..1		
<p>In diesem Element ist der Hauptmieter oder Eigentümer der Wohnung anzugeben, soweit dies für die Adressierung erforderlich ist.</p> <p>Bei Überschreitung einer Länge von 26 Zeichen darf sinnvoll abgekürzt werden.</p> <p>Der Typ dieses Elements ist eine Einschränkung des Basistyps <code>string.Latin</code> (siehe Abschnitt B.1 auf Seite 87).</p>				
zusatzangaben	<code>Meldeanschrift.Zusatzangaben</code>	0..1		
<p>Es sind Zusatzangaben zur Anschrift anzugeben. Beispiele: Hinterhaus, Gartenhaus.</p> <p>Bei Überschreitung einer Länge von 21 Zeichen darf sinnvoll abgekürzt werden.</p> <p>Der Typ dieses Elements ist eine Einschränkung des Basistyps <code>string.Latin</code> (siehe Abschnitt B.1 auf Seite 87).</p>				

2.5 Datumsangaben

Angaben zu einem fachlich relevanten Datum im Ausländer-, Melde- und Personenstandswesen sind so genau wie möglich zu machen, in der Regel in Form eines Tagesdatums. Angaben zur Uhrzeit sind fachlich bis auf wenige Ausnahmen nicht von Interesse.

Für fachliche Anwendungsfälle, in denen immer Jahr, Monat und Tag übermittelt werden müssen, stellt das XInneres-Basismodul den Datentyp `Tagesdatum` ([Abschnitt 2.5.2](#)) bereit. Die Übermittlung des vollständigen Datums wird in diesem Datentyp mit XML-Schema-Mitteln sichergestellt. Gleichzeitig wird die Übermittlung einer Zeitzone ausgeschlossen, da bei Ereignissen im Ausland die jeweilige Zeitzone in der Regel nicht bekannt ist und die Verwendung der mitteleuropäische Zeitzone zu einer Verfälschung der Angaben zum Datum führen würde.

Für fachliche Anwendungsfälle, in denen Angaben zum Datum nicht immer mit der Präzision des Tagesdatums gemacht werden können, stellt das XInneres-Basismodul den Datentyp `TeilbekanntesDatum` ([Abschnitt 2.5.4](#)) bereit. Dieser Datentyp erlaubt neben der Übermittlung des Tagesdatums weniger exakte Angaben bis hin zur Angabe nur einer Jahreszahl. Die Übermittlung von Angaben zur Zeitzone ist in allen Fällen ausgeschlossen.

Teilweise kommen Datumsangaben in fachlichen Prozessen eine erhebliche Bedeutung zu. So ist bspw. das Geburtsdatum neben dem Namen für die Identifikation einer Person ein wesentliches Merkmal. Zur Vermeidung von unnötigen Rückfragen und zur Verbesserung der Datenqualität hat es sich im Meldewesen bewährt, dem Leser die Tatsache explizit mitzuteilen, dass eine in der Regel bekannte und

als sehr wesentlich eingestufte Datumsangabe im übermittelten Einzelfall unbekannt ist. Hierfür stellt das XInneres-Basismodul die Datentypen `TagesdatumMitUnbekannt` (Abschnitt 2.5.3) und `TeilbekanntesDatumMitUnbekannt` (Abschnitt 2.5.5) bereit.

2.5.1 Hinweise zur Verwendung des Datentyps in den XInneres-Fachmodulen

Müssen in einem XInneres-Fachmodul Angaben zu einem fachlich relevanten Datum übermittelt werden, sind dafür **ausschließlich** die Datentypen `Tagesdatum` und `TeilbekanntesDatum` zu verwenden. Die Datentypen `TagesdatumMitUnbekannt` und `TeilbekanntesDatumMitUnbekannt` sollten von den XInneres-Fachmodulen dort genutzt werden, wo eine Aussage zum Datum explizit gemacht werden muss. Die vier Datentypen können von den XInneres-Fachmodulen sowohl optional als auch mandatorisch eingebunden werden.

Die Angabe einer Uhrzeit zusätzlich zum Datum ist in den Datentypen aus dem XInneres-Basismodul nicht vorgesehen, da dies fachlich nur in wenigen Ausnahmefällen erforderlich ist. Diese Modellierung wurde bewusst so gestaltet, um im Regelfall die Übermittlung einer Uhrzeitangabe auszuschließen. Erfordert ein fachlicher Anwendungsfall zusätzlich zum Datum die Übermittlung einer Uhrzeitangabe, ist ein XInneres-Fachmodul-spezifischer Datentyp zu erstellen, der den passenden Datentyp aus dem XInneres-Basismodul um Uhrzeitangaben erweitert.

Die fachlichen Anforderungen für die Übermittlung von Zeiträumen sind sehr heterogen und führen zu unterschiedlichsten Modellierungen in den XInneres-Fachmodulen. Auf eine Vereinheitlichung der Datentypen für die Übermittlung von Angaben zu Zeiträumen im XInneres-Basismodul wird daher verzichtet.

2.5.2 Vollständig bekanntes Datum

Typ: `Tagesdatum`

Mit diesem Datentyp wird ein vollständig bekanntes Datum übermittelt. Anders als in `xs:date` ist hier die Angabe einer Zeitzone jedoch nicht möglich.

Dieser Typ ist eine Einschränkung des Basistyps `xs:date`.

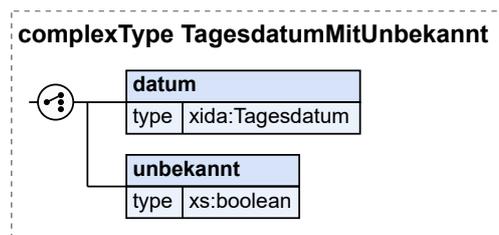
Die Werte müssen dem Muster `'[0-9]{4}-[0-9]{2}-[0-9]{2}'` entsprechen.

2.5.3 Tagesdatum oder unbekannt

Typ: `TagesdatumMitUnbekannt`

Mit diesem Datentyp kann entweder ein vollständiges Tagesdatum übermittelt werden oder angegeben werden, dass ein Tagesdatum unbekannt ist. Falls das Tagesdatum vollständig bekannt ist, wird dieses im Kindelement `datum` übermittelt. Andernfalls wird das Kindelement `unbekannt` übermittelt, welches den Wert `true` enthält.

Abbildung 2.10. `TagesdatumMitUnbekannt`



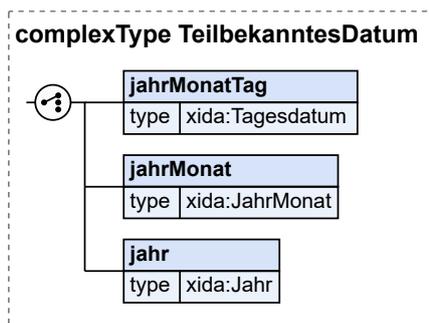
Kindelemente von TagesdatumMitUnbekannt				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
datum	Tagesdatum	1	2.5.2	28
Das vollständig bekannte Datum.				
unbekannt	xs:boolean	1		
Das Merkmal mit dem angezeigt wird, dass das Datum unbekannt ist. In diesem Element/Attribut ist nur Wert „true“ zulässig (fixed-Wert).				

2.5.4 Teilweise bekanntes Datum

Typ: `TeilbekanntesDatum`

Mit diesem Datentyp kann entweder ein vollständig bekanntes oder ein teilweise bekanntes Datum übermittelt werden. Die Angabe einer Zeitzone ist in keinem Fall möglich.

Abbildung 2.11. TeilbekanntesDatum



Kindelemente von TeilbekanntesDatum				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
jahrMonatTag	Tagesdatum	1	2.5.2	28
Angabe eines vollständigen Datums				
jahrMonat	JahrMonat	1		
Angabe eines Datums mit Jahr und Monat Der Typ dieses Elements ist eine Einschränkung des Basistyps <code>xs:gYearMonth</code> . Die Werte müssen dem Muster '[0-9]{4}-[0-9]{2}' entsprechen.				
jahr	Jahr	1		
Angabe eines Datums durch eine Jahresangabe Der Typ dieses Elements ist eine Einschränkung des Basistyps <code>xs:gYear</code> . Die Werte müssen dem Muster '[0-9]{4}' entsprechen.				

2.5.5 Teilweise bekanntes Datum oder unbekannt

Typ: `TeilbekanntesDatumMitUnbekannt`

Mit diesem Datentyp kann entweder ein teilweise bekanntes Datum übermittelt oder angegeben werden, dass ein Tagesdatum vollständig unbekannt ist. Ist das Datum vollständig unbekannt, wird das Kindelement `unbekannt` übermittelt, welches den Wert `true` enthält.

Abbildung 2.12. TeilbekanntesDatumMitUnbekannt



Kindelemente von TeilbekanntesDatumMitUnbekannt				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
teilbekanntesDatum	TeilbekanntesDatum	1	2.5.4	29
Das teilweise bekannte Datum				
unbekannt	xs:boolean	1		
Die Verwendung dieses Merkmals zeigt an, dass das Datum vollständig unbekannt ist. In diesem Element/Attribut ist nur Wert „true“ zulässig (fixed-Wert).				

2.6 Lichtbild

Für die Übermittlung eines Lichtbildes im Binärformat steht im XInneres-Basismodul der Datentyp `Lichtbild` ([Abschnitt 2.6.2 auf Seite 30](#)) für die einheitliche Nutzung in den XInneres-Fachmodulen zur Verfügung. Neben der Übermittlung der Binärdaten ermöglicht der Datentyp die Angabe des entsprechenden Bildformats als MIME-Type.

2.6.1 Hinweise zur Verwendung des Datentyps in den XInneres-Fachmodulen

Müssen in einem XInneres-Fachmodul die Binärdaten eines Lichtbildes übermittelt werden, **muss** dafür der Datentyp `Lichtbild` verwendet werden.

Als Bildformat **darf ausschließlich** JPEG (MIME-Type „image/jpeg“) genutzt werden. Die XInneres-Fachmodule **dürfen** Detailregelungen zum Format festlegen.

2.6.2 Lichtbild

Typ: `Lichtbild`

Mit diesem Datentyp wird ein Lichtbild im Binärformat übermittelt, inklusive der Angabe des Bildformats als MIME-Type.

Abbildung 2.13. Lichtbild

Dieser Typ ist eine Erweiterung des Basistyps `xs:base64Binary`.

Kindelement von Lichtbild				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
<code>mimeType</code>	<code>String.Latin</code>	1	B.1	87
Mit diesem Attribut wird das Format des übermittelten Lichtbilds als MIME-Type übermittelt.				

2.7 AZR-Nummer

Bei der AZR-Nummer (Ausländerzentralregisternummer) handelt es sich gemäß § 3 Abs. 1 Nr. 2 AZRG um das Geschäftszeichen der Registerbehörde. Für die Übermittlung der AZR-Nummer steht im XInneres-Basismodul der Datentyp `AZRNummer` ([Abschnitt 2.7.2 auf Seite 31](#)) für die einheitliche Nutzung in den XInneres-Fachmodulen zur Verfügung. Der Datentyp stellt einen einheitlichen Aufbau der AZR-Nummer sicher.

2.7.1 Hinweise zur Verwendung des Datentyps in den XInneres-Fachmodulen

Sofern in einem XInneres-Fachmodul eine AZR-Nummer zu übermitteln ist, **muss** dafür der Datentyp `AZRNummer` verwendet werden.

2.7.2 AZR-Nummer

Typ: `AZRNummer`

Mit diesem Datentyp wird die AZR-Nummer übermittelt. Sie beginnt mit sechs Ziffern, die das Datum der Erstanlage des AZR-Datensatzes wie folgt darstellen: JJMMTT. Darauf folgt eine beliebige Folge von sechs weiteren Ziffern.

Dieser Typ ist eine Einschränkung des Basistyps `String.Latin` (siehe [Abschnitt B.1 auf Seite 87](#)).

Die Werte müssen dem Muster '[0-9]{2}([0][0-9]|[1][0-2])([0-2][0-9]|[3][0-1])[0-9]{6}' entsprechen.

2.8 Versionshistorie

2.8.1 Version XInneres-Basismodul 7

Anpassung an den neuen Stand des DSMeld

In den Datentypen `Meldeanschrift` und `PostalischeInlandsanschrift.Basis` wurde die Beschreibung der folgenden Elemente angepasst: `wohnort` (Feldlänge von 25 auf 40 Zeichen erhöht), `wohnortFruehererGemeindename` (Feldlänge von 25 auf 40 Zeichen erhöht) und `strasse` (Vorgaben zur Abkürzung entfernt).

Aufnahme der AZR-Nummer in das Basismodul

Der Abschnitt „AZR-Nummer“ wurde inklusive des Datentyps `AZRNummer` und Vorgaben zur Nutzung in den Fachmodulen neu in das Kapitel „Fachliche Datentypen“ aufgenommen.

Übernahme des neuen KoSIT-Zubehörs

Das KoSIT-Zubehör 1.14.2 wurde in das Basismodul mit den folgenden Auswirkungen übernommen:

- In den Abschnitten zu Code-Datentypen wurden die Tabellen redaktionell überarbeitet. Die Inhalte bleiben unverändert.

- Die SVG-Abbildungen wurden aufgrund Wechsel des technischen Frameworks hinsichtlich ihres Layouts überarbeitet.
- Der Anhang „Verwendete Schlüssel Tabellen“ wurde überführt in den Abschnitt „Codelisten“, der eine Übersichtstabelle beinhaltet sowie Angaben zu den Metadaten der Codelisten. In diesem Rahmen wurden die Namen und Herausgebernamen der Codelisten im Basismodul an die tatsächlichen von den Herausgebern vergebenen Namen angepasst.

2.8.2 Version XInneres-Basismodul 6.1

Aufnahme eines Datentyps zum Lichtbildabruf (CR 11/2018)

Der Datentyp `Lichtbild` wurde zusammen mit einer neuen XML Schema-Definition und neuem XML-Namensraum als fachlicher Datentyp in das Basismodul aufgenommen.

2.8.3 Version XInneres-Basismodul 6

Aufhebung der Feldlängenbegrenzung des Straßennamens (CR 11/2017)

Die Vorgaben aus dem aktualisierten DSMeld-Blatt 1205 wurden inhaltlich im Element `strasse` der Typen `Meldeanschrift` und `PostalischeInlandsanschrift.Basis` übernommen. Damit einher gehen neue Regelungen zur Feldlänge und zur amtlichen Schreibweise.

Unqualifizierter Namespace für Kindelemente von Identifikation.Ereignis (CR 10/2016)

Um in den Fachmodulen eine Ableitung vom XInneres-Datentypen `Identifikation.Ereignis` per Restriktion zu ermöglichen, müssen die Elemente `ereignis.zeitpunkt` und `ereignis.zeichen` die Element-Form `unqualified` haben. Die für XInneres 5 erforderlichen Änderungen zur Änderung der Element-Form wurden umgesetzt. Für das XInneres-Basismodul 6 wurden die folgenden Änderungen vorgenommen:

- Die Eigenschaft `elementFormDefault` des Stereotyps `xsdXModel` wurde auf `unqualified` gesetzt.
- Der Wert für die Eigenschaft `form` des Stereotyps `xsdElement` wurde für alle Elemente des Basismoduls entfernt.

Diese Änderung betrifft alle Schema-Dateien, entsprechend wird die Versionsnummer aller Schema-Dateien um 1 erhöht.

2.8.4 Version XInneres 5

Verständlichkeit DatumMitUnbekannt (CR 64/2016)

Die Dokumentation der Datentypen im Abschnitt 2.5.3 „Tagesdatum oder unbekannt“ und Abschnitt 2.5.5 „Teilweise bekanntes Datum oder unbekannt“ wurde redaktionell überarbeitet.

Zeitangaben (CR 10/2012)

Es wurden Datentypen für die Übermittlung von Datumsangaben aufgenommen.

Verfeinern der postalischen Inlandsanschrift (CR 6/2013)

Die Kardinalität der Kindelemente der inländischen Gebäudeanschrift wurde entsprechend der Vorgaben aus XMeld angepasst, sodass nun nur noch für die Adressierung erforderliche Angaben übermittelt werden können und für die Adressierung zwingend erforderliche Angaben verpflichtend übermittelt werden müssen. Diese Änderung führt zur neuen Version 2 der postalischen Inlandsanschrift.

2.8.5 Version XInneres 4

Auslandsanschrift (CR 10/2014 und CR 11/2014)

Im Druckbild einer Auslandsanschrift wurde das Pattern einer Aufschriftzeile korrigiert und die Übermittlung des Klartextes zu einem Zielstaat-Schlüssel ermöglicht.

Meldeanschrift (CR 2/2014 und 1/2015)

Die Dokumentation der Kindelemente *strasse* und *stockwerkswohnungsnummer* wurde an den DSMeld angepasst.

2.8.6 Version XInneres 3

Postalische Inlandsanschrift (CR 6/2012)

Der fachliche Datentyp *PostalischeInlandsanschrift* wurde in dem Kapitel „Postalische Inlandsanschrift“ ([Abschnitt 2.4 auf Seite 21](#)) in XInneres 3 eingeführt.

Patterns in der Meldeanschrift (CR 3/2013)

Die Beschränkung der zulässigen Zeichen für die Zusatzangaben in der Meldeanschrift wurde aufgehoben.

Wohnungsgeber in der Meldeanschrift (CR 2/2013)

Die Umbenennung des DSMeld-Blattes „Wohnungsgeber“ in „Wohnungsinhaber“ wurde nachvollzogen.

Namen in der Auslandsanschrift (CR 7/2013)

Die Kardinalität des Kindelements *ZeileAufschrift* in der Auslandsanschrift wurde auf 2..5 geändert.

2.8.7 Version XInneres 2

Druckbild einer Auslandsanschrift

Der fachliche Datentyp *Auslandsanschrift.Druckbild* wurde in dem Kapitel „Auslandsanschrift (Druckbild)“ ([Abschnitt 2.2 auf Seite 16](#)) in XInneres 2 eingeführt.

Namensdarstellung nach deutschem Recht

Der fachliche Datentyp *AllgemeinerName* wurde in dem Kapitel „Namensdarstellung nach deutschem Recht“ ([Abschnitt 2.3 auf Seite 19](#)) in XInneres 2 eingeführt.

CR 1/2013

Für den Datentyp *Code.AmtlicherGemeindeschluessel* wurde klargestellt, dass die *listVersionID* nicht zu plausibilisieren ist.

Redaktionelle Arbeiten

Aus Gründen der Einheitlichkeit wurde das Unterkapitel „Hinweise zur Verwendung des Datentyps in den Fachstandards“ in dem Kapitel „Meldeanschrift“ ergänzt.

3 Technische Datentypen

3.1 Einheitliche Nachrichtenstruktur

Mit dem Datentyp *Nachricht.G2G* wird ein Datentyp für eine einheitliche Grundstruktur von Nachrichten bereitgestellt.

3.1.1 Hinweise zur Verwendung in den XInneres-Fachmodulen

Um in den das XInneres-Basismodul nutzenden XInneres-Fachmodulen eine einheitliche Grundstruktur für Nachrichten zu schaffen, wird in diesem Kapitel der Datentyp *Nachricht.G2G* definiert. Dieser Datentyp fasst die Angaben zusammen, die unabhängig von jedem fachlichen Kontext in jeder Nachricht enthalten sein müssen. Durch eine im Folgenden näher beschriebene Verwendung dieses Datentyps in den XInneres-Fachmodulen wird eine einheitliche Grundstruktur aller konkreten Nachrichten der XInneres-Fachmodule sichergestellt.

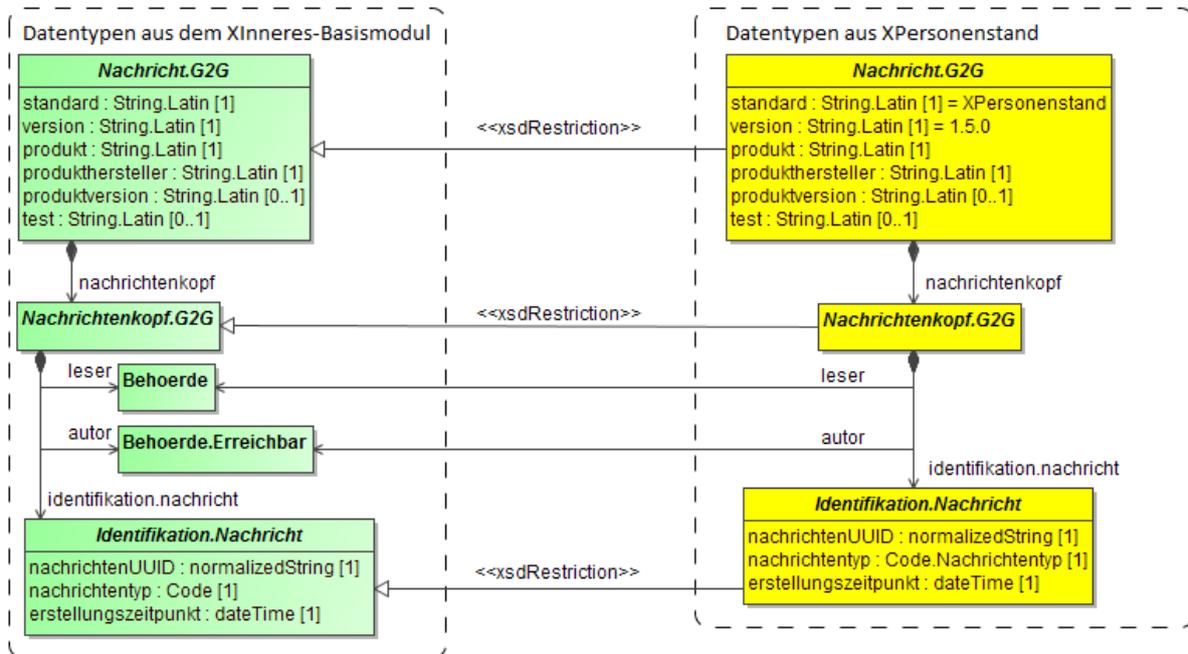
Ein Fachmodul definiert einen Datentypen als Einschränkung der *Nachricht.G2G* und schränkt die folgenden Attribute und Elemente entsprechend der eigenen Anforderungen ein:

- *standard* (bspw. „XPersonenstand“)
- *version* (bspw. „1.5.0“)
- *nachrichtentyp* (bspw. „XPersonenstand:Code.Nachrichtentyp“)

Die Einschränkung des Datentyps *Nachricht.G2G* durch ein XInneres-Fachmodul ist in [Abbildung 3.1 auf Seite 36](#) illustriert.

Der so definierte Datentyp des XInneres-Fachmoduls bildet dann die Grundstruktur aller Nachrichten des XInneres-Fachmoduls, in dem jede konkrete Nachricht des XInneres-Fachmoduls als Erweiterung dieses Datentyps modelliert wird.

Abbildung 3.1. Beispiel der Verwendung der Nachricht.G2G in XPersonenstand



Aussagen zur Verbindlichkeit der Nutzung des Datentyps sind der [Tabelle 1.2 auf Seite 3](#) zu entnehmen.

3.1.2 Nachvollziehbarkeit der chronologischen Reihenfolge von Ereignissen

Anhand der in der *Nachricht.G2G* enthaltenen Angaben kann der Leser einer Nachricht nicht nachvollziehen, in welcher Reihenfolge die Ereignisse, die zu einer Datenübermittlung geführt haben, beim Autor der Nachricht verarbeitet worden sind. Da dies in den meisten Datenübermittlungskontexten nicht erforderlich ist, wurden entsprechende Angaben nicht in die *Nachricht.G2G* aufgenommen.

Sofern in einem Fachmodul Datenübermittlungen bestehen, in denen die Reihenfolge der Ereignisse beim Autor für den Leser nachvollziehbar sein muss, empfiehlt sich die Verwendung des Datentyps *Identifikation.Ereignis* (siehe [Abschnitt 3.1.8 auf Seite 41](#)), mit dem der dafür erforderliche *Ereigniszeitpunkt* übermittelt werden kann.

3.1.3 Basisnachricht für Nachrichten zwischen Behörden

Typ: *Nachricht.G2G* (abstrakt)

Dieser Typ realisiert die abstrakte Oberklasse für alle Nachrichten zwischen Behörden und anderen (öffentlichen) Stellen. Jede im XInneres-Basismodul und den XInneres-Fachmodulen definierte konkrete Nachricht erbt von diesem Typ. Auf diese Weise wird für alle XInneres-Nachrichten eine einheitliche Grundstruktur gewährleistet.

Der Zusatz „G2G“ ist die Abkürzung für den Begriff *government-to-government*, also die Kommunikation zwischen staatlichen Einrichtungen.

Abbildung 3.2. Nachricht.G2G



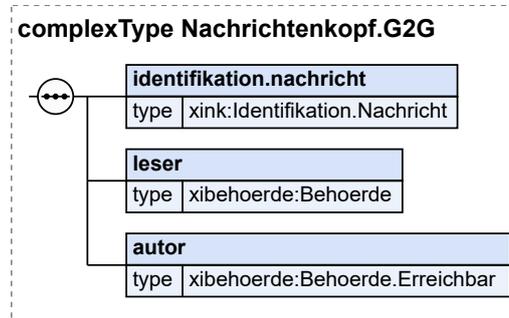
Kindelemente von Nachricht.G2G				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
produkt	String.Latin	1	B.1	87
In diesem Attribut ist der Name des Produktes (der Software) einzutragen, mit dem diese Nachricht erstellt worden ist.				
produkthersteller	String.Latin	1	B.1	87
In diesem Attribut ist der Name der Firma oder der Organisation einzutragen, die für das DV-Verfahren verantwortlich ist, mit dem diese Nachricht erstellt worden ist.				
produktversion	String.Latin	0..1	B.1	87
In diesem Attribut sollen ergänzende Hinweise zu dem Produkt, mit dem diese Nachricht erstellt worden ist, eingetragen werden. Dies sind Angaben, die für eine möglichst präzise Identifikation im Fehlerfall hilfreich sind, wie zum Beispiel Version und Patchlevel.				
standard	String.Latin	1	B.1	87
In diesem Attribut wird der Name des XInneres-Basismoduls bzw. des XInneres-Fachmoduls übermittelt, aus dem die Nachricht stammt. Der Name des XInneres-Basismoduls bzw. des XInneres-Fachmoduls wird durch das XInneres-Basismodul bzw. das XInneres-Fachmodul als fixed-Value auf Schemaebene festgelegt (z. B. <i>XPersonenstand</i>).				
test	String.Latin	0..1	B.1	87
Dieses Attribut ist optional. Ist es vorhanden, so sagt dies aus, dass es sich um eine Nachricht handelt, die (aus Sicht des Autors der Nachricht) nicht im normalen Produktivbetrieb behandelt werden soll. Über den Inhalt des Attributes wird nichts weiter ausgesagt, dies kann bilateral zwischen den Kommunikationspartnern vereinbart werden.				
version	String.Latin	1	B.1	87
In diesem Attribut wird die Version des XInneres-Basismoduls bzw. XInneres-Fachmoduls übermittelt, aus dem die Nachricht stammt. Die Versionsbezeichnung wird durch das XInneres-Basismodul bzw. XInneres-Fachmodul als fixed-Value auf Schemaebene festgelegt (z. B. <i>1.5.0</i>).				
nachrichtenkopf	Nachrichtenkopf.G2G	1	3.1.4	37

3.1.4 Nachrichtenkopf.G2G

Typ: `Nachrichtenkopf.G2G` (abstrakt)

Nachrichtenkopf für Nachrichten zwischen Behörden und anderen (öffentlichen) Stellen.

Abbildung 3.3. Nachrichtenkopf.G2G



Kindelemente von Nachrichtenkopf.G2G				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
identifikation.nachricht	Identifikation.Nachricht	1	3.1.5	38
leser	Behoerde	1	3.1.9.1	42
Hier werden Angaben über den Leser der Nachricht übermittelt. Der Leser ist die Behörde oder andere (öffentliche) Stelle, der die Nachricht zugestellt werden soll.				
autor	Behoerde.Erreichbar	1	3.1.9.2	42
Hier werden Angaben über den Autor der Nachricht übermittelt, die es dem Leser ermöglichen mit dem Autor in Verbindung zu treten. Der Autor ist die Behörde oder andere (öffentliche) Stelle, die aufgrund eines Geschäftsvorfalles die Nachricht erstellt, also bspw. eine Meldebehörde oder ein Standesamt.				
Für die sendende Behörde wird in der <i>behoerdenkennung</i> immer die Kennung der für den Betroffenen zuständigen Gemeinde bzw. Ausländerbehörde oder die Kennung des für den Personenstandsfall zuständigen Standesamtes übermittelt. Sofern die sendende Behörde für einen Gemeindeverbund oder im Auftrag einer anderen Behörde handelt, ist in diesen Fällen deshalb die Angabe der zuständigen Stelle (Gemeinde oder Behörde) verpflichtend. Daraus ergibt sich auch die Konsequenz, dass Sammelnachrichten nur für die einzelnen Gemeinden bzw. Behörden zulässig sind.				
Sofern es keine dem obigen Sinn nach zuständige Gemeinde oder Behörde gibt (bspw. bei der Beantragung eine Führungszeugnisses in einer nicht für den Wohnort des Beantragenden zuständigen Meldebehörde), ist in dem Kindelement <i>behoerdenkennung</i> eine beliebige Kennung zu übermitteln, mit der der Autor im DVDV adressiert werden kann.				

3.1.5 Identifikation.Nachricht

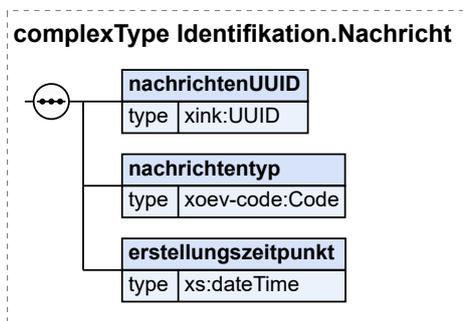
Typ: **Identifikation.Nachricht**

Dieser Typ enthält die für die Identifikation einer Nachricht erforderlichen Informationen. Er kann verwendet werden, um

- Identifizierungsmerkmale zu setzen, auf die sich Leser oder Empfänger beziehen kann (Verwendung im Nachrichtenkopf) *oder*
- sich auf Identifizierungsmerkmale einer übermittelten Nachricht zu beziehen (Verwendung im Nachrichteninhalte von Reaktions- oder RtS-Nachrichten).

Darüber hinaus enthält der Typ den *Erstellungszeitpunkt*.

Abbildung 3.4. Identifikation.Nachricht



Kindelemente von Identifikation.Nachricht				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
nachrichtenUUID	UUID	1		
<p>Hier wird der Universally Unique Identifier (UUID) der Nachricht mitgeteilt, der das primäre Identifikationsmerkmal einer Nachricht darstellt. Der UUID der Nachricht ist weltweit eindeutig. So wird es möglich, Nachrichten hersteller- und anwendungsübergreifend eindeutig zu identifizieren.</p> <p>Für jede Nachricht muss ein neuer UUID erzeugt werden, um eine eindeutige Identifikation der Nachricht sicherzustellen. Insbesondere ist es nicht zulässig, in einer korrigierten Nachricht (bspw. nach Erhalt einer RTS-Nachricht) den UUID der ursprünglichen Nachricht wiederzuverwenden.</p> <p>Sofern eine einmal erzeugte Nachricht ein weiteres Mal gesendet werden soll (bspw. aufgrund von Problemen beim Nachrichtentransport), muss der UUID nicht angepasst werden.</p> <p>Der Typ dieses Elements ist eine Einschränkung des Basistyps <code>xs:normalizedString</code>.</p> <p>Die Werte müssen dem Muster <code>'[0-9a-fA-F]{8}-[0-9a-fA-F]{4}-[0-9a-fA-F]{4}-[0-9a-fA-F]{4}-[0-9a-fA-F]{12}'</code> entsprechen.</p>				
nachrichtentyp	Code	1	B.1	87
<p>Die eindeutige Identifizierungsnummer für einen Nachrichtentyp. Der konkret zu verwendende Datentyp für die Übermittlung des Schlüsselwertes wird durch das XInnere-Fachmodul auf Schemaebene festgelegt.</p>				
erstellungzeitpunkt	<code>xs:dateTime</code>	1		
<p>Der Zeitpunkt, an dem die Nachricht erstellt wurde.</p> <p>Dieses Feld wird durch das Fachverfahren beim Erstellen der Nachricht gefüllt. Hier ist explizit nicht der Sende- und Empfangszeitpunkt festgehalten, denn die können in der Regel der Transportschicht entnommen werden.</p> <p>Der Erstellungszeitpunkt muss neben einer Angabe zum Datum eine zeitliche Information beinhalten. Diese ist mit einer Genauigkeit auf Ebene von Millisekunden und der Angabe zur Zeitzone zu übermitteln.</p>				

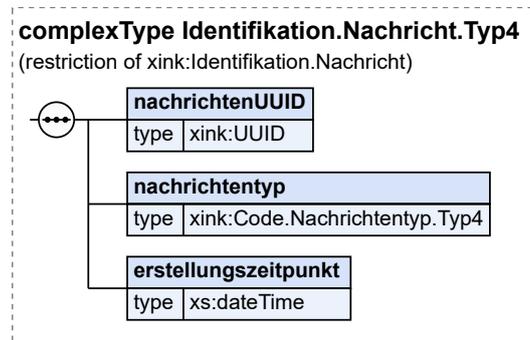
3.1.6 Identifikation.Nachricht.Typ4

Typ: `Identifikation.Nachricht.Typ4`

Dieser Typ enthält die für die Identifikation einer Nachricht erforderlichen Informationen, wobei der Nachrichtentyp hier als Typ-4 Code-Datentyp modelliert ist.

Dieser Typ sollte daher an den Stellen genutzt werden, in denen identifizierende Angaben zu Nachrichten aus mehr als einem XInnere-Fachmodul übermittelt werden müssen.

Abbildung 3.5. Identifikation.Nachricht.Typ4



Dieser Typ ist eine Einschränkung des Basistyps `Identifikation.Nachricht` (siehe [Abschnitt 3.1.5 auf Seite 38](#)).

Kindelemente von <code>Identifikation.Nachricht.Typ4</code>				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
nachrichtenUUID	UUID	1		
<p>Hier wird der Universally Unique Identifier (UUID) der Nachricht mitgeteilt, der das primäre Identifikationsmerkmal einer Nachricht darstellt. Der UUID der Nachricht ist weltweit eindeutig. So wird es möglich, Nachrichten hersteller- und anwendungsübergreifend eindeutig zu identifizieren.</p> <p>Der Typ dieses Elements ist eine Einschränkung des Basistyps <code>xs:normalizedString</code>.</p> <p>Die Werte müssen dem Muster <code>'[0-9a-fA-F]{8}-[0-9a-fA-F]{4}-[0-9a-fA-F]{4}-[0-9a-fA-F]{4}-[0-9a-fA-F]{12}'</code> entsprechen.</p>				
nachrichtentyp	<code>Code.Nachrichtentyp.Typ4</code>	1	3.1.7	40
<p>Die eindeutige Identifizierungsnummer für einen Nachrichtentyp. Die konkret genutzte Schlüsseltable, sowie deren Version werden erst zum Zeitpunkt der Nachrichtenerstellung festgelegt und sind daher immer zu übermitteln (Typ-4 Code-Datentyp).</p>				
erstellungzeitpunkt	<code>xs:dateTime</code>	1		
<p>Der Zeitpunkt, an dem die Nachricht erstellt wurde.</p> <p>Dieses Feld wird durch das Fachverfahren beim Erstellen der Nachricht gefüllt. Hier ist explizit nicht der Send- und Empfangszeitpunkt festgehalten, denn die können in der Regel der Transportschicht entnommen werden.</p> <p>Der Erstellungszeitpunkt muss neben einer Angabe zum Datum eine zeitliche Information beinhalten. Diese ist mit einer Genauigkeit auf Ebene von Millisekunden und der Angabe zur Zeitzone zu übermitteln.</p>				

3.1.7 Code.Nachrichtentyp.Typ4

Typ-4 Code-Datentyp für die Übermittlung von Nachrichtentypen, wo die zugrundeliegenden Schlüssel-tablen und deren Version erst zum Zeitpunkt der Nachrichtenerstellung nach den Vorgaben des XIn-neres-Fachmodul festgelegt werden.

Codelisten	
-beschreibung	unbestimmt
-nutzung	Typ: 4, siehe Beschreibung
-kennung	unbestimmt

Codelisten	
-version	unbestimmt

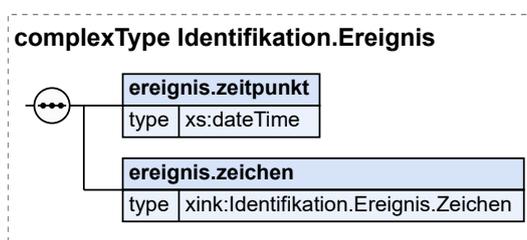
3.1.8 Identifikation.Ereignis

Typ: **Identifikation.Ereignis**

Dieser Typ enthält Angaben, die ein Ereignis eindeutig identifizieren und es dem Leser einer Nachricht ermöglichen, die Reihenfolge von Ereignissen beim Autor nachzuvollziehen.

Sofern dieses Element in einer Nachricht mit mehreren Datensätzen verwendet wird (Sammelnachricht), dient es der Identifikation des Einzelfalls. Es muss dann entsprechend für jeden Einzelfall in der Sammelnachricht übermittelt werden.

Abbildung 3.6. Identifikation.Ereignis



Kindelemente von Identifikation.Ereignis				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
ereignis.zeitpunkt	xs:dateTime	1		
Dieses Element kann verwendet werden, um beim Leser die ursprüngliche Chronologie der Ereignisse beim Autor der Nachricht zu rekonstruieren.				
Welcher Zeitpunkt hier zu übermitteln ist, wird durch die XInneres-Fachmodule an den fachlichen Nutzungsstellen festgelegt.				
Der Ereigniszeitpunkt muss neben einer Angabe zum Datum eine zeitliche Information beinhalten. Diese ist mit einer Genauigkeit auf Ebene von Millisekunden und der Angabe zur Zeitzone zu übermitteln.				
Der hier übermittelte Zeitpunkt kann von dem Erstellungszeitpunkt der Nachricht, in der das Ereignis übermittelt wird, abweichen.				
ereignis.zeichen	Identifikation.Ereignis.Zeichen	1		
Mit diesem Element wird ein (Geschäfts-)Zeichen zu dem Ereignis übermittelt, das das Ereignis innerhalb einer Nachricht eindeutig identifiziert. Das (Geschäfts-)Zeichen kann durch den Autor der Nachricht beliebig gestaltet werden, es muss nur sichergestellt werden,				
<ul style="list-style-type: none"> • dass ein Ereignis innerhalb einer Nachricht eindeutig identifiziert (nur relevant bei Sammelnachrichten) wird und • dass der Autor einer Nachricht in der Lage ist, das übermittelte Ereignis mithilfe des (Geschäfts-)Zeichens und den identifizierenden Angaben zur Nachricht wieder aufzufinden. 				
Ein solches Zeichen darf maximal 100 Zeichen umfassen. Außer den Zeichen A..Z, a..z sowie den Ziffern 0..9 sind maximal acht Sonderzeichen erlaubt. Umlaute und das „ß“ gelten ebenfalls als Sonderzeichen.				
Der Typ dieses Elements ist eine Einschränkung des Basistyps string.Latin (siehe Abschnitt B.1 auf Seite 87).				
Die Werte müssen dem Muster '{1,100}' entsprechen.				

3.1.9 Die Behörde

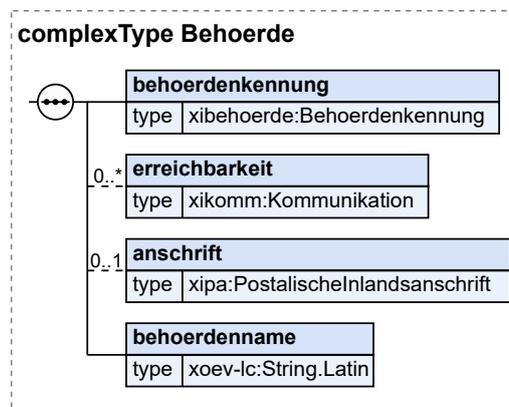
Das folgende Kapitel beschreibt die Datentypen zur Übermittlung von Informationen über die Erreichbarkeit und die Adressierung einer Behörde.

3.1.9.1 Behörde

Typ: **Behoerde**

Dieser Typ enthält Angaben über den Namen und die Erreichbarkeit einer Behörde. Eine Behörde im Sinne des Verwaltungsverfahrensgesetzes ist jede Stelle, die Aufgaben der öffentlichen Verwaltung wahrnimmt.

Abbildung 3.7. Behoerde



Kindelemente von Behoerde				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
behoerdenkennung	Behoerdenkennung	1	3.1.9.3	43
Es wird die eindeutige Behördenkennung angegeben, über die die Behörde im DVDV ermittelt werden kann. Diese hier übermittelte Behördenkennung muss es dem Leser einer Nachricht ermöglichen, den Autor einer Nachricht im DVDV zu ermitteln um diesem ggf. erforderliche elektronische Mitteilungen senden zu können (bspw. Quittungen oder Fehlernachrichten).				
erreichbarkeit	Kommunikation	0..n	3.1.10.1	45
Angaben zur Erreichbarkeit dieser Behörde per Telefon, Telefax, E-Mail etc.				
anschrift	PostalischeInlandsanschrift	0..1	2.4.2	21
Die Anschrift dieser Behörde (für persönliches Erscheinen oder die Zusendung von Dokumenten per Briefpost an die Behörde).				
behoerdenname	String.Latin	1	B.1	87
Es ist der Name der Behörde zu übermitteln.				
Er dient auch dazu, eine ggfs. erforderliche manuelle Klärung zu beschleunigen, indem bspw. der Autor einer Nachricht im Klartext übermittelt, an welche Behörde er die Nachricht schicken wollte.				

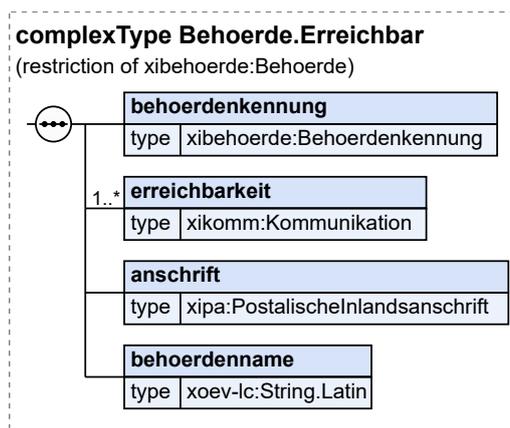
3.1.9.2 Erreichbare Behörde

Typ: **Behoerde.Erreichbar**

Dieser Typ enthält Angaben über den Namen und die Erreichbarkeit einer Behörde. Eine Behörde im Sinne des Verwaltungsverfahrensgesetzes ist jede Stelle, die Aufgaben der öffentlichen Verwaltung wahrnimmt.

Anders als in dem Typ *Behoerde* sind in diesem Typen alle Angaben zur Kontaktaufnahme mit der übermittelten Behörde Pflichtelemente.

Abbildung 3.8. Behoerde.Erreichbar



Dieser Typ ist eine Einschränkung des Basistyps *Behoerde* (siehe [Abschnitt 3.1.9.1 auf Seite 42](#)).

Kindelemente von Behoerde.Erreichbar				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
behoerdenkennung	Behoerdenkennung	1	3.1.9.3	43
Es wird die eindeutige Behördenkennung angegeben, über die die Behörde im DVDV ermittelt werden kann. Diese hier übermittelte Behördenkennung muss es dem Leser einer Nachricht ermöglichen, den Autor einer Nachricht im DVDV zu ermitteln um diesem ggf. erforderliche elektronische Mitteilungen senden zu können (bspw. Quittungen oder Fehlernachrichten).				
erreichbarkeit	Kommunikation	1..n	3.1.10.1	45
Angaben zur Erreichbarkeit dieser Behörde per Telefon, Telefax, E-Mail etc.				
anschrift	PostalischeInlandsanschrift	1	2.4.2	21
Die Anschrift dieser Behörde (für persönliches Erscheinen oder die Zusendung von Dokumenten per Briefpost an die Behörde).				
behoerdenname	String.Latin	1	B.1	87
Es ist der Name der Behörde zu übermitteln.				

3.1.9.3 Behoerdenkennung

Typ: *Behoerdenkennung*

Die *Behoerdenkennung* fasst die Elemente zusammen, unter denen eine Behörde als Anbieter elektronischer Services im DVDV verzeichnet ist. Sie besteht aus einem Präfix und der eigentlichen Kennung. Grundsätzlich gibt es zu jedem Präfix eine entsprechende Schlüsseltablelle für die Kennung.

Zum Beispiel werden Standesämter über das Präfix *psw* und die Standesamtsnummer adressiert.

Abbildung 3.9. Behoerdenkennung



Kindelemente von Behoerdenkennung				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
praefix	Code.Praefix	1	3.1.9.4	44
Klasse für Behördenkennungen. Die Liste der Präfixe für Behördenkennungen wird durch das Bundesverwaltungsamt (BVA) als koordinierende Stelle für das DVDV verwaltet.				
kennung	Code.Behoerdenkennung	1	3.1.9.6	44
Dieses Element kennzeichnet eine Behörde innerhalb der durch den Präfix bezeichneten Klasse eindeutig. Umsetzungshinweise: Solange die Aktualität der für die Adressierung verwendeten Schlüssel Tabellen nicht gegeben ist, wird vollständig auf die Plausibilisierung der <i>listVersionID</i> verzichtet.				

3.1.9.4 Code.Praefix

Codelisten	
-beschreibung	Diese Codeliste enthält alle Präfixe, welche im DVDV zum Einsatz kommen. Diese Präfixe werden für die fachliche Adressierung über das DVDV verwendet.
-nutzung	Typ: 3, siehe Beschreibung
-kennung	urn:xoev-de:bund:bmi:bit:codeliste:dvdv.praefix
-version	unbestimmt

3.1.9.5 Code.DVDV.Behoerdenschluessel

Codelisten	
-beschreibung	Diese Codeliste enthält die Behördenschlüssel zur Präfix dbs. Ein solcher Behördenschlüssel wird unter anderem für Bundes- und Landesbehörden von der Koordinierenden Stelle DVDV vergeben.
-nutzung	Typ: 3, siehe Beschreibung
-kennung	urn:xoev-de:bund:bmi:bit:codeliste:dvdv.behoerdenschluessel
-version	unbestimmt

3.1.9.6 Code.Behoerdenkennung

Die zu verwendende Schlüssel Tabelle ergibt sich aus dem Nachrichtenkontext. Zum Beispiel ist bei der Datenübermittlung an ein Standesamt die Schlüssel Tabelle der Standesamtsnummern und somit eine Standesamtsnummer als Behördenkennung zu verwenden.

Codelisten	
-beschreibung	unbestimmt
-nutzung	Typ: 4, siehe Beschreibung
-kennung	unbestimmt
-version	unbestimmt

3.1.10 Die Kommunikation

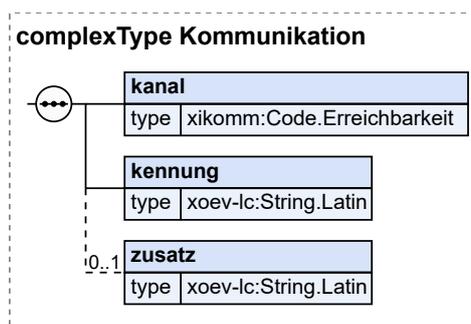
Das folgende Kapitel beschreibt die Datentypen zur Übermittlung von Informationen über die Erreichbarkeit einer Behörde oder einer Person.

3.1.10.1 Kommunikation

Typ: **Kommunikation**

Angaben zur Erreichbarkeit einer Behörde oder einer Person (Telefon, Fax, E-Mail, etc.).

Abbildung 3.10. Kommunikation



Kindelemente von Kommunikation				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
kanal	Code.Erreichbarkeit	1	3.1.10.2	45
Es wird angegeben, über welches Kommunikationsmedium (z. B. Telefon, E-Mail) die Erreichbarkeit gegeben ist.				
kennung	String.Latin	1	B.1	87
Je nach Kommunikationsmedium (siehe Art) werden nähere Angaben gemacht. In der Regel werden hier Adressangaben eingetragen, etwa die Telefonnummer oder die E-Mail-Adresse.				
zusatz	String.Latin	0..1	B.1	87
Eine zusätzliche Bemerkung.				

3.1.10.2 Code.Erreichbarkeit

Codelisten	
-beschreibung	Eine Liste der Kommunikationsmedien und -kanäle, über die man eine Person oder Institution erreichen kann.
-nutzung	Typ: 1, Inhalte der Codeliste siehe Seite 82
-kennung	urn:de:xoev:codeliste:erreichbarkeit

Codelisten	
-version	1

3.2 Versionshistorie

3.2.1 Version XInneres-Basismodul 7

Übernahme des neuen KoSIT-Zubehörs

Das KoSIT-Zubehör 1.14.2 wurde in das Basismodul mit den folgenden Auswirkungen übernommen:

- In den Abschnitten zu Code-Datentypen wurden die Tabellen redaktionell überarbeitet. Die Inhalte bleiben unverändert.
- Die SVG-Abbildungen wurden aufgrund Wechsel des technischen Frameworks hinsichtlich ihres Layouts überarbeitet.
- Der Anhang „Verwendete Schlüsseltabellen“ wurde überführt in den Abschnitt „Codelisten“, der eine Übersichtstabelle beinhaltet sowie Angaben zu den Metadaten der Codelisten. In diesem Rahmen wurden die Namen und Herausgebernamen der Codelisten im Basismodul an die tatsächlichen von den Herausgebern vergebenen Namen angepasst.

3.2.2 Version XInneres-Basismodul 6

Neben einer redaktionellen Überarbeitung grundlegender Begriffe (vgl. [Abschnitt 1.8.3 auf Seite 10](#)), wurden an diesem Abschnitt folgende Veränderungen vorgenommen:

Änderung des Datentyps der Elemente <erstellungszeitpunkt> und <ereignis.zeitpunkt> (CR 8/2017)

Die Regelung für Millisekunden und Zeitzone für das Element `ereignis.zeitpunkt` im Datentyp `Identifikation.Ereignis` wurde für das Element `erstellungszeitpunkt` in den Datentypen `Identifikation.Nachricht` und `Identifikation.Nachricht.Type4` übernommen.

3.2.3 Version XInneres 5

Verwendung der Codelisten vom DVDV (CR 1/2016)

Der Codedatentyp `Code.Praefix` verwendet nun die durch die Koordinierende Stelle DVDV herausgegebene und gepflegte Liste der Präfixe im DVDV. Außerdem wurde ein Codedatentyp für die Nutzung der durchs DVDV gepflegten Codeliste mit „Behördenschlüsseln zum Präfix `dbs`“ aufgenommen. Dieser Änderungsantrag führte zur Version 3 des Moduls `xinneres-behoerde.xsd`.

Behördenname in der Basisnachricht (CR 18/2015)

Es wurde eine Klarstellung aufgenommen, warum es sich beim Behördennamen im Datentypen `Behoerde` um ein Pflichtelement handelt.

Umsetzungshinweis zur Behördenkennung korrigieren (CR 12/2015)

In dem Umsetzungshinweis für das Kindelement `kennung des Typs Behoerdenkennung` wurden die Behördenkennungen für Gesundheitsbehörden und für öffentlich-rechtliche Religionsgesellschaften berücksichtigt.

Anpassungen am Nachrichtenkopf (CR 9/2014)

Es wurden Klarstellungen für den Umgang mit `Identifikation.Ereignis` aufgenommen. Außerdem wurden Anforderungen an den formalen Aufbau eines UUID ins Schema aufgenommen. Diese führten zu einer Versionsänderung der Basisnachricht auf die Version 3. Als Folgeänderung ergaben sich neue Versionen der Schemadateien für die Nachrichtentypen und die Weiterleitungs- und Rückweisungsnachrichten.

3.2.4 Version XInneres 4

Keine Plausibilisierung von Adressierungsmerkmalen (CR 6/2014)

Es wurde klargestellt, dass für Gemeindeschlüssel, Standesamtsnummern und Ausländerbehördenkennziffern vorerst keine die Plausibilisierung der verwendeten Version einer Schlüsseltablette erfolgt (vgl. [Abschnitt 3.1.9.3 auf Seite 43](#)).

Gemeinsame Wertelisten (CR 3/2012)

Die Einführung einer gemeinsamen Werteliste zur Erreichbarkeit bzw. zum Kommunikationskanal führte zu einer neuen Version des Moduls *xinneres-basisnachricht.xsd*.

3.2.5 Version XInneres 3

Einheitliche Nachrichtenstruktur (CR 4/2012)

Die Nachrichten und Datentypen für eine einheitliche Nachrichtenstruktur wurden in dem Kapitel [Abschnitt 3.1 auf Seite 35](#) eingeführt.

4 Administrative Nachrichten

4.1 Die Rückweisung von Nachrichten

Der im Folgenden beschriebene Prozess zur Rückweisung von Nachrichten unterstellt, dass die physikalische Datenübermittlung mittels OSCI-Transport und unter Berücksichtigung eines entsprechenden OSCI-Transport-Profiles erfolgt.

OSCI-Transport kennt auf Geschäftsvorfallenebene vier verschiedene Rollen. Ein „Autor“ stellt einem „Leser“ Inhaltsdaten zur Verfügung. Diese Inhaltsdaten werden vom „Sender“ an den „Empfänger“ übertragen. Gemäß XTA sind die Rollen „Autor“ und „Leser“ dabei der Infrastrukturkomponente „Fachverfahren“ zugeordnet, die Rollen „Sender“ und „Empfänger“ der Infrastrukturkomponente „Transportverfahren“.

In der Praxis kommt es oftmals vor, dass *Clearing-* oder *Vermittlungsstellen* beauftragt werden, bestimmte technische Dienstleistungen beim Empfang oder Versand von Nachrichten zu übernehmen. Das von der zuständigen Behörde verwendete Fachverfahren nutzt in diesen Fällen für den Transport von Nachrichten ein separates (und ggf. zentral betriebenes) Transportverfahren. Dies hat die Konsequenz, dass die Rollen auf Absenderseite (Autor/Sender) und auf Annehmerseite (Leser/Empfänger) nicht von der selben Behörde oder Stelle wahrgenommen werden.

4.1.1 Begriffsdefinitionen

Nachrichten, deren *Transporteigenschaften* fehlerhaft, die nicht *schemakonform* oder nicht *spezifikationskonform* sind, **sollen** vom Leser/Empfänger der Nachricht *zurückgewiesen* und an deren Autor zurückgesandt werden. Die „Transporteigenschaften“ sowie die Begriffe „schemakonform“ und „spezifikationskonform“ sind dabei wie folgt definiert:

Transporteigenschaften

Die „Transporteigenschaften“ setzen sich aus **fachübergreifenden** Anforderungen an die Qualität der Verschlüsselung, die Korrektheit der Signatur und die Gültigkeit der für Verschlüsselung und Signatur verwendeten Zertifikate zusammen.

Schemakonformität

Eine Nachricht ist „schemakonform“, wenn sie im Sinne des World Wide Web Consortiums (W3C) valide bezüglich des jeweiligen XML Schema ist, welches als Bestandteil der der Nachricht zugrunde liegenden Spezifikation herausgegeben worden ist. Die Frage der Schemakonformität kann durch geeignete technische Maßnahmen schnell und ohne großen Aufwand objektiv geklärt werden.

Spezifikationskonformität-Basismodul

Eine Nachricht ist „spezifikationskonform zum Basismodul“, wenn sie alle **fachübergreifenden** Anforderungen erfüllt, die im XInneres-Basismodul abschließend definiert sind und durch die beteiligten Transport- und Fachverfahren automatisiert überprüft werden können.

Spezifikationskonformität-Allgemein

Eine Nachricht ist „allgemein spezifikationskonform“, wenn sie

- die geforderten Transporteigenschaften besitzt sowie
- schemakonform und
- spezifikationskonform zum Basismodul ist.

Spezifikationskonformität-Fachmodul

Eine Nachricht ist „spezifikationskonform zum Fachmodul“, wenn sie alle **fachspezifischen** Anforderungen erfüllt, die im XInneres-Fachmodul abschließend definiert sind und die entweder durch die beteiligten Transport- und Fachverfahren automatisiert überprüft werden können (Spezifikationskonformität-automatisiert) oder die in der Regel von einem Sachbearbeiter manuell geprüft werden, deren automatisierte Prüfung aber zulässig ist (Spezifikationskonformität-manuell).

Spezifikationskonformität

Eine Nachricht ist „spezifikationskonform“, wenn sie

- allgemein spezifikationskonform ist und
- spezifikationskonform zum Fachmodul des jeweils konkret zugrunde liegenden XInneres-Fachmoduls (d. h. XAusländer, XMeld, XPersonenstand) ist.

Im Rahmen einer Rückweisung werden verschiedene Nachrichtenbegriffe verwendet, die wie folgt festgelegt sind:

Rückweisungsnachricht

Eine „Rückweisungsnachricht“ ist eine administrative oder fachliche Nachricht, mit der eine Ursprungsnachricht an den Autor zurückgewiesen wird.

ReturnToSender-Nachricht

Eine „ReturnToSender-Nachricht“ (auch RtS genannt) ist eine administrative Rückweisungsnachricht.

4.1.2 Ablauf der Prüfung einer Nachricht

Im Folgenden werden die Prüfungen, die eine Nachricht nach dem Empfang¹ durchläuft, im Detail beschrieben. Sofern eine Nachricht eine der Prüfungen nicht besteht, **soll** sie zurückgewiesen werden.

Die Rückweisung einer Nachricht muss sicherstellen, dass der Autor der fehlerhaften Nachricht darüber informiert wird, dass eine Verarbeitung durch den Leser nicht stattgefunden hat. Die Rückweisung muss den Autor der fehlerhaften Nachricht darüber hinaus in die Lage versetzen, die durch den Leser oder Empfänger festgestellten Mängel in der Nachricht nachzuvollziehen und eine korrigierte, prozesskonforme Nachricht zu versenden. Die Gründe für die Rücksendung der Nachricht sind durch den Leser oder Empfänger daher möglichst vollständig und detailliert anzugeben. Sofern eine Datenübermittlungspflicht besteht, muss der Autor eine korrigierte und prozesskonforme Nachricht senden.

[Abbildung 4.1 auf Seite 51](#) illustriert den Ablauf der Prüfung einer Nachricht. Zunächst werden die Anforderungen zur Spezifikationskonformität-allgemein anhand der Prüfschritte 1) bis 4) geprüft (grün hinterlegter Kasten), sie sind als Mindestanforderungen an alle XInneres-Nachrichten zu verstehen. Für die Prüfung und Rückweisung anhand dieser Mindestanforderungen wird festgelegt:

1. Die erforderlichen Prüfungen sind ausschließlich durch automatisierte Prüfroutinen in den beteiligten Transport- und Fachverfahren durchzuführen. Rückweisungen aufgrund manueller Prüfungen durch Sachbearbeiter sind in den Prüfschritten 1) bis 4) nicht zulässig.
2. Die Rückweisung erfolgt immer unter Verwendung der Nachricht [0010](#).
3. Eine Nachricht ist vor einer Rückweisung möglichst vollständig auf die Einhaltung der Mindestanforderungen zu prüfen, um eine Rückweisung in „Salamischeiben“-Manier und dem damit verbundenen

¹Einige Fehler in den Transporteigenschaften einer Nachricht führen dazu, dass die Nachricht bereits auf Ebene des Transportprotokolls an den Empfänger zurückgewiesen werden. Auf diese Fälle wird in diesem Kapitel nicht weiter eingegangen.

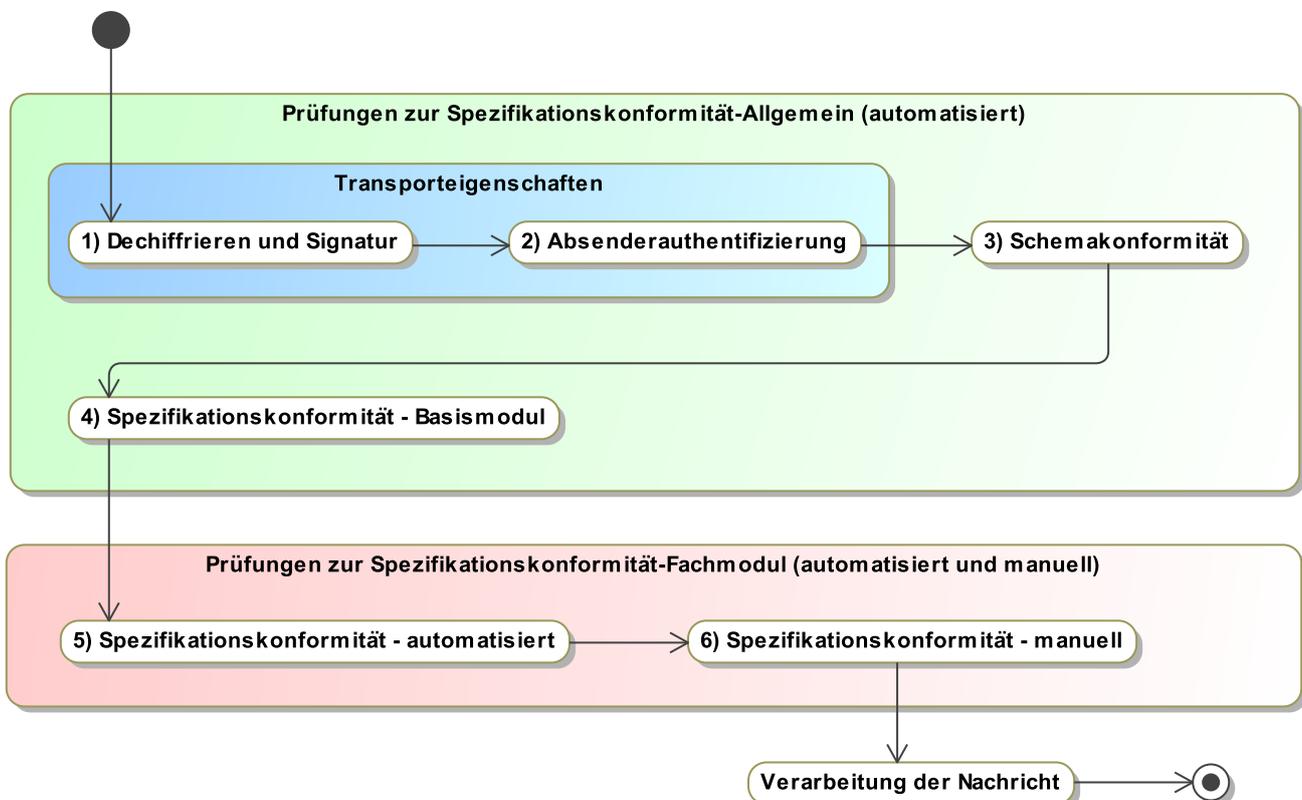
erhöhten Nachrichtenaufkommen und Aufwand der beteiligten Stellen zu verhindern. Um gleichzeitig eine Delegierbarkeit von Aufgaben beim Empfang von Nachrichten sicherzustellen, wird festgelegt, dass die Prüfungen innerhalb eines **Prüfschrittes** möglichst vollständig durchzuführen sind, bevor die Rückweisung einer Nachricht erfolgt. Alle in dem Prüfschritt festgestellten Mängel sind dem Autor unter Verwendung der entsprechenden Fehlercodes vollständig mitzuteilen.

Die Prüfschritte 5) und 6) umfassen die Anforderungen zur Spezifikationskonformität-Fachmodul des jeweils konkret zugrunde liegenden XInneres-Fachmoduls, sie sind im orange hinterlegten Kasten dargestellt. Für die Prüfung und Rückweisung der darin enthaltenen Anforderungen „Spezifikationskonformität-automatisiert“ wird festgelegt:

1. Die erforderlichen Prüfungen sind ausschließlich durch automatisierte Prüfroutinen in den beteiligten Fachverfahren durchzuführen. Rückweisungen aufgrund manueller Prüfungen durch Sachbearbeiter sind in diesem Bereich nicht zulässig.
2. Die Rückweisung erfolgt entweder unter Verwendung der Nachricht **0010** oder mit kontextspezifischen Rückweisungsnachrichten. Das XInneres-Fachmodul legt für jede durch ihn definierte Anforderung individuell fest, welche Rückweisungsnachricht zu nutzen ist.

Ferner wird für die Prüfung und Rückweisung der Anforderungen zur Spezifikationskonformität-manuell festgelegt, dass die Verwendung der Nachricht **0010** *nicht* zulässig ist. Rückweisungen in diesem Bereich erfolgen in Abhängigkeit von den Regelungen eines XInneres-Fachmoduls entweder außerhalb der elektronischen Datenübermittlung oder unter Verwendung von Fachmodul-spezifischen Rückweisungsnachrichten.

Abbildung 4.1. Prüfungen nach dem Empfang einer Nachricht



Prüfung der Anforderungen zur „Spezifikationskonformität-allgemein“

Prüfschritt 1) Dechiffrieren und Signatur prüfen (Transporteigenschaft)

Die Nachricht muss entschlüsselt und die Integrität der übermittelten Daten mithilfe der Signatur geprüft werden. Die Prüfung der Signatur beinhaltet die Prüfung der für die Signatur verwendeten Zertifikate, bspw. anhand des Prüfprotokolls eines *OSCI-Transport-Intermediär*.

Prüfschritt 2) Absenderauthentifizierung (Transporteigenschaft)

Die Authentifizierung des Autors/Senders hinsichtlich der DVDV-Behördenkategorie muss durchgeführt werden. Dafür stehen zwei unterschiedliche Methoden zur Verfügung, die beide geeignet sind, um Nachrichten unberechtigter Autoren/Senderen abzuweisen. Diese sind unter [Abschnitt 4.1.4 auf Seite 53](#) beschrieben.

Prüfschritt 3) Schemakonformität

Es ist zu prüfen, ob die Nachricht wohlgeformt und valide bezüglich des zugrundeliegenden XML Schemas ist. Diese Prüfung kann vollständig automatisiert durch den XML-Parser vorgenommen werden.

Prüfschritt 4) Spezifikationskonformität-Basismodul

Es ist zu prüfen, ob

- die Nachricht UTF-8 codiert ist.
- das der Nachricht zugrunde liegende Schema gültig ist.
- die Nachricht in ihren Basismodul-Codedatentypen nur auf Schlüssel Tabellen referenziert, die in der jeweiligen Spezifikation vorgesehen sind und ob unterhalb dieser Codedatentypen nur solche Schlüssel verwendet werden, die in der jeweiligen Schlüssel Tabelle definiert sind. Sofern es das zugrunde liegende Fachmodul vorschreibt, werden die übrigen Schlüssel Tabellen in Prüfschritt 5) geprüft.
- es sich bei der Nachricht nicht um eine Mehrfachzustellung handelt. Eine solche liegt vor, wenn der Leser von einem Autor zwei oder mehr Nachrichten mit identischer *identifikation.nachricht* erhält. In diesen Fällen ist nur eine der Nachrichten zu verarbeiten, die andere ist unter Verwendung des Schlüssels *S100* („Nicht Spezifikationskonform: Rückweisung aufgrund erneuter Lieferung eines bereits erfolgreich verarbeiteten Datensatzes“) zurückzuweisen.

Prüfung der Anforderungen zur „Spezifikationskonformität-Fachmodul“

Schließlich ist für die Nachricht die Konformität zur zugrunde liegenden Spezifikation des Fachmoduls zu überprüfen. Art und Umfang dieser zusätzlichen, Fachmodul-spezifischen Anforderungen liegen vollständig im Ermessen des Fachmoduls. Neben weiteren Anforderungen an Nachrichteninhalte können in diesem Schritt u. a. auch Prozesskonformität, Zuständigkeit oder Identifikation Gegenstand der Prüfung sein.

Anforderungen, die automatisiert durch Verfahrenslogik der beteiligten Fachverfahren zu prüfen sind, werden in Prüfschritt 5) behandelt. Anforderungen, die in der Regel durch den Sachbearbeiter geprüft werden, sind in Prüfschritt 6) beschrieben.

Prüfschritt 5) Spezifikationskonformität-automatisiert

In Abhängigkeit von den Regelungen im zugrunde liegenden Fachmodul kommt eines der folgenden Verfahren zum Einsatz:

- Die im fachlichen Kontext nicht verarbeitbare Nachricht wird unter Verwendung der **0010** zurückgewiesen. Das Fachmodul enthält explizite Regelungen zur Verwendung der Rückweisungsnachrichten und definiert ggf. kontextspezifische Fehlercodes.
- Die im fachlichen Kontext nicht verarbeitbare Nachricht wird unter Verwendung einer kontextspezifischen Rückweisungsnachricht zurückgewiesen. Die kontextspezifische Rückweisungsnachricht und deren Verwendung sind im Rahmen des fachlichen Prozesses definiert.

Prüfschritt 6) Spezifikationskonformität-manuell

In Abhängigkeit von den Regelungen im zugrunde liegenden Fachmodul kommt eines der folgenden Verfahren zum Einsatz:

- Es wird keine Rückweisungsnachricht erstellt. Es kann stattdessen außerhalb der elektronischen Datenübermittlung eine Klärung zwischen Autor und Leser stattfinden, die ggf. den erneuten Versand einer korrigierten Nachricht zur Folge hat. Dies ist das Standardvorgehen, soweit in dem Fachmodul keine abweichenden Regelungen enthalten sind.
- Die im fachlichen Kontext nicht verarbeitbare Nachricht wird unter Verwendung einer kontextspezifischen Rückweisungsnachricht zurückgewiesen. Die kontextspezifische Rückweisungsnachricht und deren Verwendung sind im Rahmen des fachlichen Prozesses definiert.

4.1.3 Weitere Festlegungen

Sicherstellung des Empfangs von Rücksendenachrichten bei allen Sendern

Um sicherzustellen, dass jeder Teilnehmer am elektronischen Nachrichtenaustausch fehlerhafte Nachrichten automatisiert per Fehlernachricht abweisen kann, muss jeder Autor Rückweisungsnachrichten entgegennehmen können.

Keine Rückweisung von Rückweisungsnachrichten

Der Leser/Empfänger einer zur aktuell gültigen Fassung des Basismoduls schemakonformen Rückweisungsnachricht darf darauf nicht selbst wieder mit einer Rückweisungsnachricht antworten. Zwar kann nicht ausgeschlossen werden, dass er die Auffassung seiner Kommunikationspartner nicht teilt und die Begründung für eine Rückweisung von Nachrichten nicht anerkennt. In diesem Fall wäre aber ein andauerndes Versenden von Rückweisungsnachrichten nicht zielführend und wird daher nicht gestattet. Der Konflikt ist auf anderem Wege – außerhalb der elektronischen Datenübermittlung – zu lösen. Rückweisungsnachrichten, die keine einwandfreien Transporteigenschaften haben oder nicht schemakonform sind, dürfen zurückgewiesen werden.

Sonderbehandlung Releasewechsel: Nicht schemakonforme Rückweisungsnachrichten müssen in der aktuell gültigen Fassung des Basismoduls zurückgewiesen werden, falls eine Rückweisung erfolgt. In der Übergangsphase dürfen nur Rückweisungsnachrichten zurückgewiesen werden, die weder zur gerade auslaufenden noch zur aktuell gültigen Spezifikation des Basismoduls konform sind. Diese Rückweisung muss dann in der aktuell gültigen Version erfolgen.

4.1.4 Methoden der Absenderauthentifizierung

Die im Nachrichtentransport verwendete Signatur der Inhaltsdaten stellt sicher, dass der Leser/Empfänger die Integrität der übermittelten Daten überprüfen kann, d. h. dass die Daten unverändert übermittelt wurden. Mithilfe der Authentifizierung des Autors/Senders (Absenderauthentifizierung) kann der Leser/Empfänger darüber hinaus sicherstellen, dass es sich bei dem Autor/Sender der Nachricht um eine bekannte und zur Datenübermittlung berechnete Stelle handelt. Die Absenderauthentifizierung erfolgt unter Verwendung des Signatur-Zertifikates des Autors/Senders und des DVDVs (Deutsches Verwaltungsverfahrenverzeichnis). Hierfür stellt das DVDV zwei unterschiedliche Methoden zur Verfügung:

FindAuthorityDescription

- a. Der Leser/Empfänger prüft, ob die Behördenkategorie des Senders für diesen Dienst berechnigt ist.
- b. Der Leser/Empfänger identifiziert über Behördenkennung und Behördenkategorie den Autor/Sender im DVDV und fordert die für die Absenderauthentifizierung erforderlichen Daten beim DVDV an (**FindAuthorityDescription**).
- c. Der Leser/Empfänger vergleicht das vom DVDV erhaltene Clientzertifikat mit dem Autor/Senderzertifikat aus der Nachricht. Sind die Zertifikate identisch, ist der Autor/Sender authentifiziert und die Nachricht kann verarbeitet werden. Unterscheiden sich die Zertifikate oder konnte der Autor/Sender im DVDV nicht identifiziert werden, ist der Autor/Sender nicht authentifiziert. Die erhaltene Nachricht ist mit der Nachricht 0010 unter Verwendung des Schlüssels 1070 und ggf. weiteren ergänzenden (Freitext-)Hinweisen zurückzuweisen.

VerifyCategory

- a. Der Leser/Empfänger prüft, ob die Behördenkategorie des Senders für diesen Dienst berechtigt ist.
- b. Der Leser/Empfänger übermittelt dem DVDV das in der Nachricht enthaltene Zertifikat und die Behördenkategorie des Autors/Senders (**VerifyCategory**).
- c. Der Leser/Empfänger wertet die Antwort des DVDV aus. Liefert das DVDV `true` zurück, ist der Autor/Sender authentifiziert und die Nachricht kann verarbeitet werden. Liefert das DVDV `false` zurück, ist der Autor/Sender nicht authentifiziert. Die erhaltene Nachricht ist mit der Nachricht 0010 unter Verwendung des Schlüssels `T070` und ggf. weiteren ergänzenden (Freitext-)Hinweisen zurückzuweisen.

4.1.5 Umgang mit Sammelnachrichten

Falls innerhalb einer **schemakonformen** Sammelnachricht ein oder mehrere Einzelfälle fehlerhaft (d. h. schemakonform aber nicht spezifikationskonform) sind und somit nicht verarbeitet werden können, so ist hiermit wie folgt zu verfahren:

1. Die verarbeitbaren Einzelfälle sind im Empfänger-System einzuarbeiten.
2. Aus der Sammelnachricht sind die jetzt verarbeiteten Einzelfälle zu löschen (XML-Struktur!).
3. Die somit auf die Fehlerfälle reduzierte Sammelnachricht wird unter Verwendung des Rückweisungsgrundes `S020` („Nicht Spezifikationskonform: Fehlerhafte Einzelfälle“) zurück an den Autor geschickt.
4. Der Autor der ursprünglichen Sammelnachricht klärt diese Fälle bei sich. Sofern eine Datenübermittlungspflicht besteht, muss er die korrigierten Einzelfälle erneut an den Leser übermitteln. Dies kann im Rahmen einer Sammelnachricht erfolgen. In diesem Zusammenhang ist es nicht zulässig, bereits verarbeitete Fälle erneut zu verschicken.

4.1.6 Hinweise zur Verwendung in den XInneres-Fachmodulen

Aussagen zur Verbindlichkeit der Nutzung des Prozesses und der zugehörigen Datenstrukturen sind der [Tabelle 1.2 auf Seite 3](#) zu entnehmen.

Sofern in einem fachlichen Prozess eine kontextspezifische Rückweisungsricht erforderlich ist, ist die Ausgestaltung vollständig ins Belieben des jeweiligen Fachmoduls gestellt. Das Basismodul macht den Fachmodulen hier weder Vorgaben, noch spricht es Empfehlungen aus.

4.1.7 Datentypen

4.1.7.1 Basisnachricht für die Rückweisung von Nachrichten

Typ: `Nachricht.G2G.Rueckweisung` (abstrakt)

Dieser Typ realisiert die abstrakte Oberklasse für alle Fehlernachrichten .

Abbildung 4.2. Nachricht.G2G.Rueckweisung



Dieser Typ ist eine Einschränkung des Basistyps `Nachricht.G2G` (siehe [Abschnitt 3.1.3 auf Seite 36](#)).

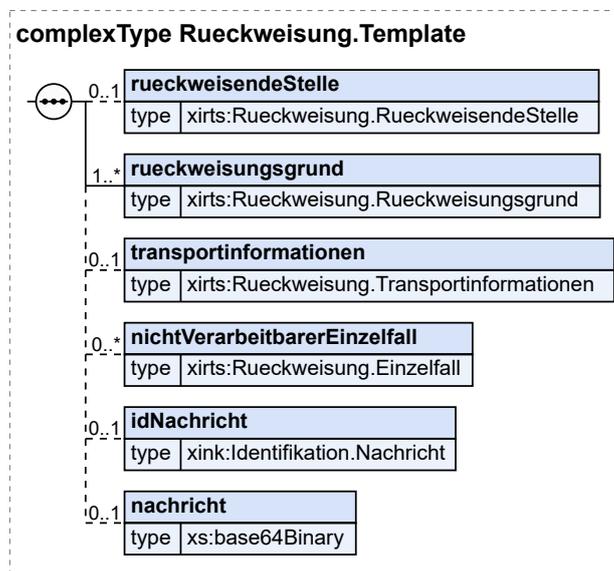
Kindelemente von <code>Nachricht.G2G.Rueckweisung</code>				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
<code>produkt</code>	<code>String.Latin</code>	1	B.1	87
<code>produkthersteller</code>	<code>String.Latin</code>	1	B.1	87
<code>produktversion</code>	<code>String.Latin</code>	0..1	B.1	87
<code>standard</code>	<code>String.Latin</code>	1	B.1	87
In diesem Element/Attribut ist nur Wert „XInneres-Rueckweisung“ zulässig (fixed-Wert).				
<code>test</code>	<code>String.Latin</code>	0..1	B.1	87
<code>version</code>	<code>String.Latin</code>	1	B.1	87
In diesem Element/Attribut ist nur Wert „3“ zulässig (fixed-Wert).				
<code>nachrichtenkopf</code>	<code>Nachrichtenkopf.G2G.XInneres</code>	1	4.4.1	73

4.1.7.2 Vorlage für Rückweisungscontainer

Typ: `Rueckweisung.Template` (abstrakt)

Dieser Typ realisiert die abstrakte Oberklasse aller Rückweisungscontainer.

Abbildung 4.3. `Rueckweisung.Template`



Kindelemente von <code>Rueckweisung.Template</code>				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
<code>rueckweisendeStelle</code>	<code>Rueckweisung.RueckweisendeStelle</code>	0..1	4.1.7.4	57
Dieses Kindelement ist nur dann zu übermitteln, wenn die Nachricht nicht von dem ursprünglich adressierten Leser zurückgesandt wird, sondern von einer anderen Stelle (zum Beispiel einer Clearingstelle, die im Auftrag der ursprünglich adressierten Behörde eine Prüfung eingehender Nachrichten nach formalen Kriterien durchführt).				

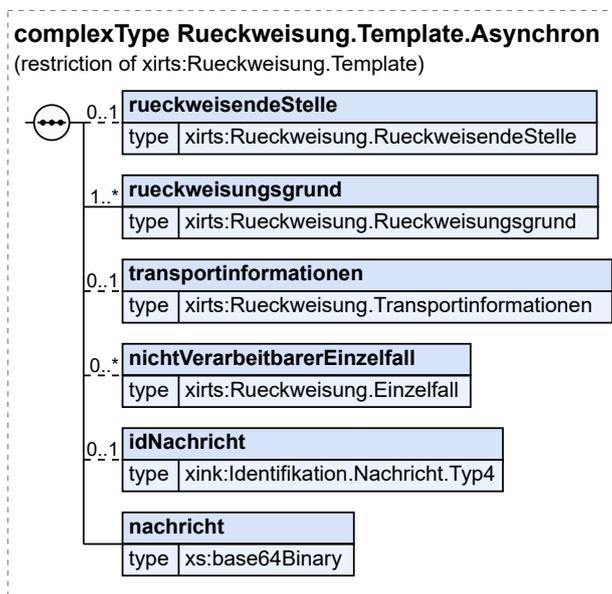
Kindelemente von <code>Rueckweisung.Template</code>				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
Wird dieses Element nicht übermittelt, ist die rückweisende Stelle der zurückgewiesenen Nachricht (Kindelement <code>nachricht</code>) zu entnehmen.				
rueckweisungsgrund	<code>Rueckweisung.Rueckweisungsgrund</code>	1..n	4.1.7.5	58
In diesem Element werden die Gründe mitgeteilt, aufgrund derer die Nachricht zurückgesandt wird. Generell ist so vorzugehen, dass die Gründe für die Rückweisung so präzise und vollständig wie möglich bezeichnet werden, um eine schnelle Klärung des Sachverhalts zu ermöglichen.				
transportinformationen	<code>Rueckweisung.Transportinformationen</code>	0..1	4.1.7.6	59
In diesem Element sind Informationen zu übermitteln, die bei dem Empfang einer als fehlerhaft betrachteten Nachricht möglicherweise der Transportebene entnommen werden konnten. Diese Angaben können gemacht werden, um dem Leser oder Empfänger einer Rücksendenachricht die Identifikation der als fehlerhaft betrachteten und nunmehr zurückgesandten Nachricht zu erleichtern. Alle Kindelemente dieses Elementes sind optional, da keine verbindlichen Anforderungen an das Transportprotokoll gestellt werden können.				
nichtVerarbeitbarerEinzelfall	<code>Rueckweisung.Einzelfall</code>	0..n	4.1.7.7	59
Mit diesem Element werden die nicht verarbeitbaren Einzelfälle aus der zurückgewiesenen (Sammel-)Nachricht kenntlich gemacht. Für jeden nicht verarbeitbaren Einzelfall sind neben den Identifikationsdaten die Gründe mitzuteilen, aufgrund derer der Einzelfall nicht verarbeitet werden konnte. Diese Gründe sind so präzise und vollständig wie möglich zu bezeichnen, um eine schnelle Klärung des Sachverhalts zu ermöglichen.				
idNachricht	<code>Identifikation.Nachricht</code>	0..1	3.1.5	38
In diesem Kindelement wird die die Rückweisung auslösende fachliche Nachricht identifiziert. Sofern die Ursprungsnachricht schemakonform ist, muss das Element <code>idNachricht</code> übermittelt werden. Ist die Ursprungsnachricht nicht schemakonform kann die Übermittlung des Elements entfallen.				
nachricht	<code>xs:base64Binary</code>	0..1		
Dieses Element enthält die aus den genannten Gründen zurückgewiesene ursprüngliche Nachricht. Um technische Probleme mit verschachtelten XML-Dokumenten zu vermeiden, ist der zurückgewiesene Inhalt immer <code>base64</code> -codiert zurückzusenden. Sollte es sich bei der ursprünglichen Nachricht um eine Sammelnachricht gehandelt haben, müssen die Einzelfälle, die korrekt verarbeitet wurden, aus der hier übermittelten Nachricht entfernt worden sein. Die hier übermittelte Nachricht enthält also nur Einzelfälle, die nicht verarbeitet worden sind. Für jeden nicht verarbeiteten Einzelfall ist ein Element <code>nichtVerarbeitbarerEinzelfall</code> mit einer entsprechenden <i>begruendung</i> zu übermitteln.				

4.1.7.3 Inhalt der asynchronen Rückweisung

Typ: `Rueckweisung.Template.Asynchron`

Dieser Typ beinhaltet die Inhalte für die asynchrone Rückweisung von Nachrichten.

Abbildung 4.4. Rueckweisung.Template.Asynchron



Dieser Typ ist eine Einschränkung des Basistyps `Rueckweisung.Template` (siehe [Abschnitt 4.1.7.2 auf Seite 55](#)).

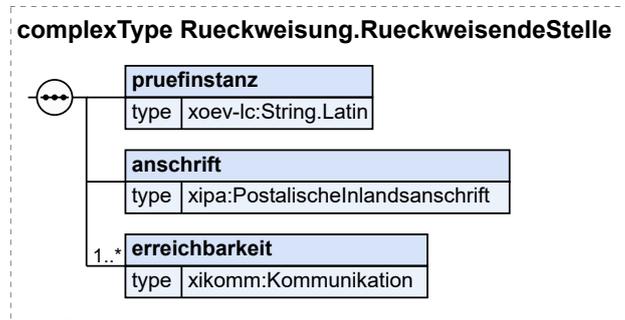
Kindelemente von <code>Rueckweisung.Template.Asynchron</code>				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
rueckweisendeStelle	<code>Rueckweisung.RueckweisendeStelle</code>	0..1	4.1.7.4	57
rueckweisungsgrund	<code>Rueckweisung.Rueckweisungsgrund</code>	1..n	4.1.7.5	58
transportinformationen	<code>Rueckweisung.Transportinformationen</code>	0..1	4.1.7.6	59
nichtVerarbeitbarerEinzelfall	<code>Rueckweisung.Einzelfall</code>	0..n	4.1.7.7	59
idNachricht	<code>Identifikation.Nachricht.Typ4</code>	0..1	3.1.6	39
nachricht	<code>xs:base64Binary</code>	1		

4.1.7.4 Rückweisende Stelle

Typ: `Rueckweisung.RueckweisendeStelle`

Die rückweisende Stelle kann eine der Institutionen sein, die sich auf dem Weg zwischen Autor und Leser befinden.

Abbildung 4.5. Rueckweisung.RueckweisendeStelle



Kindelemente von Rueckweisung.RueckweisendeStelle				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
pruefinstanz	String.Latin	1	B.1	87
Mit diesem Element wird die Stelle bezeichnet, die die Nachricht beanstandet hat.				
anschrift	PostalischeInlandsanschrift	1	2.4.2	21
erreichbarkeit	Kommunikation	1..n	3.1.10.1	45

4.1.7.5 Rueckweisung.Rueckweisungsgrund

Typ: `Rueckweisung.Rueckweisungsgrund`

Mit diesem Element wird ein Grund übermittelt, aus dem die Nachricht zurückgewiesen wird. Die im Rahmen der hier zu verwendenden Schlüsseltabelle zur Verfügung gestellten Rückweisungsgründe sind kontextunabhängig und finden in allen XInneres-Fachmodulen Anwendung. Die allgemeinen Rückweisungsgründe können durch kontextspezifische Gründe erläutert werden.

Sofern in diesem Element XInneres-Fachmodul-spezifische Rückweisungsgründe übermittelt werden sollen, ist in dem Kindelement *grund* der Schlüssel *S999* und in den Kindelementen *grundSpezifisch* ein oder mehrere dem XInneres-Fachmodul entstammende Rückweisungsgründe zu übermitteln.

Abbildung 4.6. Rueckweisung.Rueckweisungsgrund



Kindelemente von Rueckweisung.Rueckweisungsgrund				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
grund	Code.Fehlercode.XInneres	1	4.1.7.9	61
Mit diesem Element wird ein Grund übermittelt, aus dem die Nachricht zurückgewiesen wird. Die im Rahmen der hier zu verwendenden Schlüsseltabelle zur Verfügung gestellten Rückweisungsgründe sind kontextunabhängig und finden daher in allen XInneres-Fachmodulen Anwendung.				
Sofern der Schlüssel <i>S999</i> verwendet wird, sind ergänzende Angaben in dem Element <i>grundSpezifisch</i> verpflichtend zu übermitteln.				

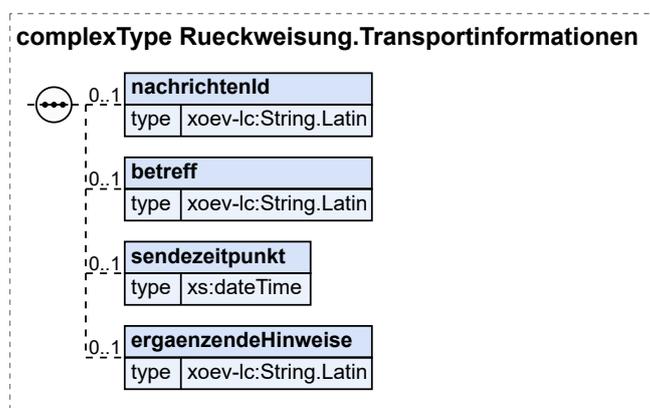
Kindelemente von <code>Rueckweisung.Rueckweisungsgrund</code>				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
<code>grundSpezifisch</code>	<code>Rueckweisung.GrundSpezifisch</code>	0..n	4.1.7.8	60
In diesem Element können weitere - im Allgemeinen kontextspezifische Angaben - zu dem Grund übermittelt werden, aus dem die Nachricht zurückgewiesen wird.				

4.1.7.6 `Rueckweisung.Transportinformationen`

Typ: `Rueckweisung.Transportinformationen`

Mit diesem Typ können Angaben zu den Transportinformationen der zurückgewiesenen Nachricht übermittelt werden.

Abbildung 4.7. `Rueckweisung.Transportinformationen`



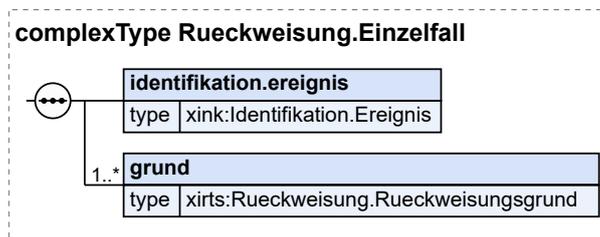
Kindelemente von <code>Rueckweisung.Transportinformationen</code>				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
<code>nachrichtenId</code>	<code>String.Latin</code>	0..1	B.1	87
Hier kann eine Identifikation der aus den genannten Gründen zurückgewiesenen Nachricht übermittelt werden, sofern sich diese aus dem Transportprotokoll entnehmen lässt. Im Falle von OSCI-Transport wäre hier die <i>messageID</i> des Transportumschlages zu nutzen.				
<code>betreff</code>	<code>String.Latin</code>	0..1	B.1	87
Hier kann der Inhalt der „Betreff“- oder „Subject“-Zeile der aus den genannten Gründen zurückgewiesenen Nachricht übermittelt werden, sofern sich diese aus dem Transportprotokoll entnehmen lässt.				
<code>sendezeitpunkt</code>	<code>xs:dateTime</code>	0..1		
Hier kann der Zeitpunkt des Versands der aus den genannten Gründen zurückgewiesenen Nachricht übermittelt werden, sofern sich dieser aus dem Transportprotokoll entnehmen lässt.				
<code>ergaenzendeHinweise</code>	<code>String.Latin</code>	0..1	B.1	87
Hier können weitere Angaben gemacht werden, die dem Empfänger der aus den genannten Gründen zurückgewiesenen Nachricht helfen, diese in seinem Verfahren zu identifizieren.				

4.1.7.7 `Rueckweisung.Einzelfall`

Typ: `Rueckweisung.Einzelfall`

Mit diesem Typ können Angaben zu einem zurückgewiesenen Einzelfall aus einer Sammelnachricht übermittelt werden.

Abbildung 4.8. Rueckweisung.Einzelfall



Kindelemente von Rueckweisung.Einzelfall				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
identifikation.ereignis	Identifikation.Ereignis	1	3.1.8	41
Hier werden die Informationen übermittelt, mit denen der Einzelfall in der (Sammel-)Nachricht eindeutig identifiziert werden kann.				
grund	Rueckweisung.Rueckweisungsgrund	1..n	4.1.7.5	58
Für jeden Einzelfall sind hier die Gründe zu übermitteln, aufgrund derer der Einzelfall zurückgewiesen wird.				

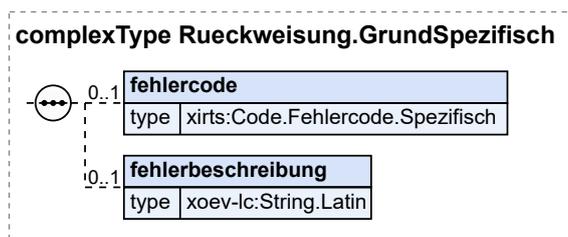
4.1.7.8 Rueckweisung.GrundSpezifisch

Typ: **Rueckweisung.GrundSpezifisch**

In diesem Datentyp wird ein Grund für die Rückweisung der Nachricht in Form eines beliebigen kontextspezifischen Fehlercodes (bspw. aus dem BZSt-Fehlerkatalog) oder einer Fehlerbeschreibung genauer spezifiziert.

Sofern in einem (fachlichen) Prozess kontextspezifische Fehlercodes verwendet werden, ist dies durch das XInneres-Fachmodul in der Prozessbeschreibung vorzugeben und die zu verwendende Schlüssel-tabelle festzulegen.

Abbildung 4.9. Rueckweisung.GrundSpezifisch



Kindelemente von Rueckweisung.GrundSpezifisch				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
fehlercode	Code.Fehlercode.Spezifisch	0..1	4.1.7.10	61
In diesem Element wird ein Fehlercode übermittelt. Die zugrundeliegende Schlüssel-tabelle muss mit der listURI (bspw. urn:de:bund:bzst:schluesel:rts.fehlercodes) und listVersionID (bspw. 2016-01-19) identifiziert werden.				
fehlerbeschreibung	String.Latin	0..1	B.1	87
Alternativ oder ergänzend zu dem übermittelten Fehlercode können hier weitere Hinweise übermittelt werden, die der Klärung des Sachverhalts dienen.				

4.1.7.9 Code.Fehlercode.XInneres

Codelisten	
-beschreibung	Diese Tabelle führt mögliche Gründe für eine Rücksendung einer Nachricht an den Absender auf. Mit dem Präfix des jeweiligen Schlüssels wird folgende Systematik festgelegt: T (Transportproblem), X (formales Problem mit XML), V (Versionsproblem), S (nicht spezifikationskonform).
-nutzung	Typ: 1, Inhalte der Codeliste siehe Seite 83
-kennung	urn:de:xinneres:codeliste:fehlercodes
-version	1

4.1.7.10 Code.Fehlercode.Spezifisch

Mit diesem Datentyp werden (Kontext) spezifische Fehlercodes in der Rückweisungsnachricht aus dem XInneres-Basismodul übermittelt. Es wird ein Typ-4 Codedatentyp verwendet, mit dem Schlüssel aus beliebigen Schlüsseltabellen übermittelt werden können, die sich mittels `listURI` und `listVersionID` identifizieren lassen. Die verwendeten Schlüsseltabellen müssen im XRepository im Genericcode-Format veröffentlicht sein.

Codelisten	
-beschreibung	unbestimmt
-nutzung	Typ: 4, siehe Beschreibung
-kennung	unbestimmt
-version	unbestimmt

4.1.8 Nachrichten

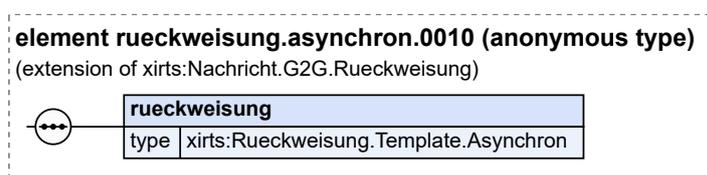
4.1.8.1 Rückweisungsnachricht (asynchron)

Nachricht: `rueckweisung.asynchron.0010`

Mit dieser Nachricht wird eine an eine Behörde gerichtete Nachricht als fehlerhaft an die sendende Behörde zurückgewiesen, die erhaltene Nachricht wurde nicht verarbeitet.

Diese Nachricht ist für die Verwendung in asynchronen Prozessen konzipiert.

Abbildung 4.10. `rueckweisung.asynchron.0010`



Diese Nachricht ist eine Erweiterung des Basistyps `Nachricht.G2G.Rueckweisung` (siehe [Abschnitt 4.1.7.1 auf Seite 54](#)).

Kindelement von <code>rueckweisung.asynchron.0010</code>				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
<code>rueckweisung</code>	<code>Rueckweisung.Template.Asynchron</code>	1	4.1.7.3	56
Inhalte der Rückweisungsnachricht				

4.2 Quittung von Sachverhalten

4.2.1 Ausgangssituation und Zielsetzung

Die Quittung bestimmter Sachverhalte ist in einigen Datenübermittlungskontexten erforderlich, damit der Autor einer Nachricht eine verlässliche Bestätigung für die erfolgreiche fachliche Verarbeitung der Inhalte der Nachricht seitens des Lesers erhält.

In bestimmten Bereichen kann der Erhalt einer solchen Bestätigung die Voraussetzung für die Fortführung der zugrundeliegenden Prozesse sein. Im XInneres-Fachmodul XMeld quittiert beispielsweise das Bundeszentralamt für Steuern einer Meldebehörde die erfolgreiche Verarbeitung der Abmeldung einer Person, woraufhin die Meldebehörde die steuerliche Identifikationsnummer der Person in ihrem Register löscht. Darüber hinaus ist in vielen Kontexten die Bestätigung der fachlichen Verarbeitung einer Auskunftssperre notwendig, da dieser Sachverhalt eine hohe datenschutzrechtliche Relevanz besitzt.

Das Ausbleiben einer erwarteten Quittung kann somit den Anstoß weiterer Prozesse bedeuten. In diesem Rahmen spielt auch die Möglichkeit der Erinnerung an ausgebliebene Quittungen eine Rolle.

In diesem Abschnitt sind die Nachrichten zur Quittung von Sachverhalten und zur Erinnerung an Quittungen von Sachverhalten spezifiziert, sowie weitere allgemeine und prozessspezifische Vorgaben zur Umsetzung in den XInneres-Fachmodulen.

4.2.2 Begriffsdefinitionen

In diesem Abschnitt werden die in dem [Abschnitt 4.2](#) verwendeten Begriffe mit besonderer Bedeutung beschrieben.

4.2.2.1 Quittungsrelevanter Sachverhalt

Im Kontext der Quittung ist ein quittungsrelevanter Sachverhalt eine Information, die der Leser dem Autor einer Nachricht aufgrund der fachlichen Verarbeitung der Inhalte bzw. spezifischer Inhalte der Nachricht mitteilt. Mit einer Quittungsnachricht wird dem Autor der ursprünglichen Nachricht ein quittungsrelevanter Sachverhalt formal bestätigt. Zum Beispiel kann ein solcher Sachverhalt die fachliche Verarbeitung einer Auskunftssperre, die erfolgreiche Löschung eines Datensatzes oder die erfolgreiche Verarbeitung der Abmeldung einer Person betreffen.

4.2.3 Vorgaben zur Verwendung in den XInneres-Fachmodulen

In diesem Abschnitt sind die grundlegenden Vorgaben zur Verwendung der Quittung von Sachverhalten und der Erinnerung an Quittungen von Sachverhalten in den XInneres-Fachmodulen spezifiziert.

Zur Quittung von Sachverhalten:

In einem XInneres-Fachmodul **kann** die Quittung von Sachverhalten vorgesehen werden. Sofern in einem XInneres-Fachmodul die Quittung von Sachverhalten spezifiziert wird, **muss** die im XInneres-Basismodul bereitgestellte Nachricht 0020 (Nachricht zur Quittung eines Sachverhalts) genutzt werden.

In Nachrichten mit quittungsrelevanten Inhalten **müssen** Einzelfälle identifiziert werden können. Hierfür ist der Datentyp **Identifikation.Ereignis** zu verwenden. In der Quittungsnachricht wird der Einzelfall der Ursprungsnachricht mit dem Element **quittung/ursprungsereignis** referenziert.

Die in [Abschnitt 4.2.4: Übersicht über den Ablauf](#) dokumentierten prozessspezifischen Regelungen zur Quittung von Sachverhalten und zum Umgang mit Sammelnachrichten **müssen** eingehalten werden.

Zur Erinnerung an Quittungen von Sachverhalten:

Im Rahmen der in den XInneres-Fachmodulen spezifizierten Prozesse zur Quittung von Sachverhalten **können** Erinnerungen an ausgebliebene Quittungen erfolgen. Sofern in einem XInneres-Fachmodul die Möglichkeit einer Erinnerung an die Quittung von Sachverhalten vorgesehen ist, **muss** die im XInneres-Basismodul bereitgestellte Nachricht 0021 (Nachricht zur Erinnerung an eine ausgebliebene Quittung eines Sachverhalts) genutzt werden.

Die in [Abschnitt 4.2.4: Übersicht über den Ablauf](#) dokumentierten prozessspezifischen Regelungen zur Erinnerung an Quittungen von Sachverhalten und zum Umgang mit Sammelnachrichten **müssen** eingehalten werden.

4.2.4 Übersicht über den Ablauf

In diesem Abschnitt sind die Regelungen im Bereich der Quittung von Sachverhalten und der Erinnerung an Quittungen von Sachverhalten spezifiziert, die von den XInneres-Fachmodulen bei der detaillierten Ausgestaltung ihrer Prozesse zur berücksichtigen sind.

Zur Quittung von Sachverhalten:

- Der Autor einer Quittungsnachricht **muss** der Leser der Ursprungsnachricht sein.
- Ein grundsätzlich zu quittierender Sachverhalt **muss** auch dann quittiert werden, wenn dem Leser einer Nachricht bestimmte Inhalte der Nachricht bereits bekannt sind, zum Beispiel, wenn dem Leser bereits bekannt ist, dass für die Person, deren Daten in der Nachricht übermittelt wurden, eine Auskunftssperre vorliegt.
- In den XInneres-Fachmodulen **kann** festgelegt werden, im Rahmen welcher Fristen eine Quittungsnachricht zu versenden ist. Bei dieser Festlegung sollten die gegebenen Löschrufen für Nachrichten berücksichtigt werden.
- Für jeden Prozess, in dem Quittungsnachrichten verwendet werden können, **müssen** die XInneres-Fachmodule jeweils den zu quittierenden Sachverhalt vorgeben, der vom Leser der Ursprungsnachricht quittiert werden muss. Dabei sind die jeweils zu verwendenden Codes aus der [Quittungsrelevanter Sachverhalt](#) zu benennen.

Zur Erinnerung an Quittungen von Sachverhalten:

- Der Autor der Erinnerungsnachricht **muss** der Autor der Ursprungsnachricht sein.
- In den Kontexten, in denen ein XInneres-Fachmodul eine Erinnerung an eine Quittung von Sachverhalten vorsieht, **muss** eine Erinnerungsnachricht versendet werden, wenn innerhalb einer bestimmten Frist auf eine Nachricht mit quittungsrelevanten Inhalten weder mit einer Quittungsnachricht, noch mit einer Rückweisungsnachricht reagiert wurde. Für diese Fälle **müssen** die jeweiligen Fristen in den XInneres-Fachmodulen festgelegt werden.
- Eine Erinnerungsnachricht **kann** aus dem gleichen Grund, unter der Erhöhung der Erinnerungsstufe, wiederholt versendet werden. Ein XInneres-Fachmodul kann die Anzahl von Erinnerungsstufen begrenzen.
- An die Quittung eines Sachverhalts **darf nicht** erinnert werden, wenn die ursprüngliche Nachricht bzw. der ursprüngliche Einzelfall (in einer Sammelnachricht) bereits mit einer Rückweisungsnachricht zurückgewiesen wurde.
- Der Leser der Erinnerungsnachricht **muss** für den zu quittierenden Sachverhalt, an den erinnert wurde, prüfen, ob eine entsprechende fachliche Verarbeitung erfolgt ist (in der Regel unter Betrachtung der ursprünglichen Nachricht und des eigenen Registers). Hiermit soll verhindert werden, dass eine Bestätigung eines Sachverhalts erfolgt, der tatsächlich gar nicht eingetreten ist.

Zur Quittung und Erinnerung an Quittungen bei vorheriger Weiterleitung:

- Der Autor einer Quittungsnachricht **muss** die für die fachliche Verarbeitung der Nachricht zuständige Stelle sein. In allen anderen Fällen wird der Prozess der Weiterleitung fortgeführt (siehe auch [Abschnitt 4.3.1: Übersicht über den Ablauf](#)).

- Eine Erinnerungsnachricht **muss** im Fall einer weitergeleiteten Ursprungsnachricht an die Stelle gerichtet werden, die in der jeweiligen Abgabennachricht als zuständige Stelle benannt ist.

Zum Umgang mit Sammelnachrichten:

- In einer Sammelnachricht werden mehrere Datensätze bzw. Einzelfälle übermittelt. Die Quittungsnachricht ist als Einzelnachricht spezifiziert, in der nur auf einen Datensatz bzw. einen Einzelfall Bezug genommen werden kann. Somit **muss** für eine (in Teilen) zu quittierende Sammelnachricht für jeden betroffenen Datensatz bzw. Einzelfall eine separate Quittungsnachricht erstellt werden.
- Analog zur Quittungsnachricht stellt die Erinnerungsnachricht eine Einzelnachricht dar. Eine Erinnerung an einen zu quittierenden Sachverhalt **muss** somit ebenfalls datensatz- bzw. einzelfallbezogen erfolgen.

4.2.5 Datentypen

4.2.5.1 Basisnachricht für die Quittung von Sachverhalten

Typ: `Nachricht.G2G.QuittungVonSachverhalten` (abstrakt)

Dieser Datentyp stellt den abstrakten Basistyp für die Nachrichten im Bereich der Quittung von Sachverhalten dar.

Abbildung 4.11. `Nachricht.G2G.QuittungVonSachverhalten`



Dieser Typ ist eine Einschränkung des Basistyps `Nachricht.G2G` (siehe [Abschnitt 3.1.3 auf Seite 36](#)).

Kindelemente von <code>Nachricht.G2G.QuittungVonSachverhalten</code>				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
produkt	<code>String.Latin</code>	1	B.1	87
In diesem Attribut ist der Name des Produktes (der Software) einzutragen, mit dem diese Nachricht erstellt worden ist.				
produkthersteller	<code>String.Latin</code>	1	B.1	87
In diesem Attribut ist der Name der Firma oder der Organisation einzutragen, die für das DV-Verfahren verantwortlich ist, mit dem diese Nachricht erstellt worden ist.				
produktversion	<code>String.Latin</code>	0..1	B.1	87
In diesem Attribut sollen ergänzende Hinweise zu dem Produkt, mit dem diese Nachricht erstellt worden ist, eingetragen werden. Dies sind Angaben, die für eine möglichst präzise Identifikation im Fehlerfall hilfreich sind, wie zum Beispiel Version und Patchlevel.				
standard	<code>String.Latin</code>	1	B.1	87
Mit diesem Attribut wird der Name des Moduls übermittelt, aus dem die Nachricht stammt.				
In diesem Element/Attribut ist nur Wert „XInneres-QuittungVonSachverhalten“ zulässig (fixed-Wert).				
test	<code>String.Latin</code>	0..1	B.1	87
Dieses Attribut ist optional. Ist es vorhanden, so sagt dies aus, dass es sich um eine Nachricht handelt, die (aus Sicht des Senders der Nachricht) nicht im normalen Produktivbetrieb behandelt werden soll. Über den Inhalt des				

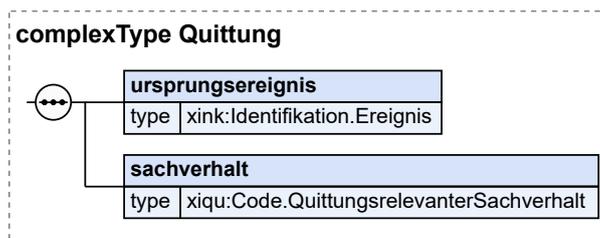
Kindelemente von Nachricht.G2G.QuittungVonSachverhalten				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
Attributes wird nichts weiter ausgesagt, dies kann bilateral zwischen den Kommunikationspartnern vereinbart werden.				
version	String.Latin	1	B.1	87
Mit diesem Attribut wird die Version des Moduls übermittelt, aus dem die Nachricht stammt. In diesem Element/Attribut ist nur Wert „2“ zulässig (fixed-Wert).				
nachrichtenkopf	Nachrichtenkopf.G2G.XInneres	1	4.4.1	73
Mit diesem Element werden die Daten zum XInneres-Nachrichtenkopf übermittelt.				

4.2.5.2 Quittung

Typ: *Quittung*

Dieser Datentyp umfasst alle Informationen, die zur Quittung eines Sachverhalts erforderlich sind.

Abbildung 4.12. Quittung



Kindelemente von Quittung				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
ursprungereignis	Identifikation.Ereignis	1	3.1.8	41
Mit diesem Element werden die Informationen übermittelt, mit denen der Einzelfall in der ursprünglichen Nachricht bzw. Sammelnachricht eindeutig identifiziert werden kann.				
sachverhalt	Code. QuittungsrelevanterSachverhalt	1	4.2.5.3	65
Mit diesem Element wird der quittungsrelevante Sachverhalt in der Form eines Codes übermittelt.				

4.2.5.3 Code.QuittungsrelevanterSachverhalt

In den verschiedenen Datenübermittlungskontexten treten verschiedene quittungsrelevante Sachverhalte auf, die mit diesem Code-Datentyp übermittelt werden können.

Codelisten	
-beschreibung	Diese Codeliste umfasst die quittungsrelevanten Sachverhalte für XInneres.
-nutzung	Typ: 1, Inhalte der Codeliste siehe Seite 85
-kennung	urn:xoev-de:xinneres:codeliste:quittungsrelevanter-sachverhalt
-version	1

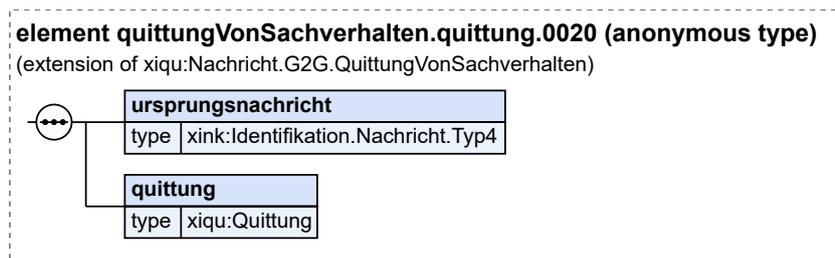
4.2.6 Nachrichten

4.2.6.1 Nachricht zur Quittung eines Sachverhalts

Nachricht: `quittungVonSachverhalten.quittung.0020`

Mit dieser Nachricht kann der Leser einer Ursprungsnachricht dem Autor, als Reaktion auf die fachliche Verarbeitung der Inhalte dieser Ursprungsnachricht, diesen quittungsrelevanten Sachverhalt quittieren.

Abbildung 4.13. `quittungVonSachverhalten.quittung.0020`



Diese Nachricht ist eine Erweiterung des Basistyps `Nachricht.G2G.QuittungVonSachverhalten` (siehe [Abschnitt 4.2.5.1 auf Seite 64](#)).

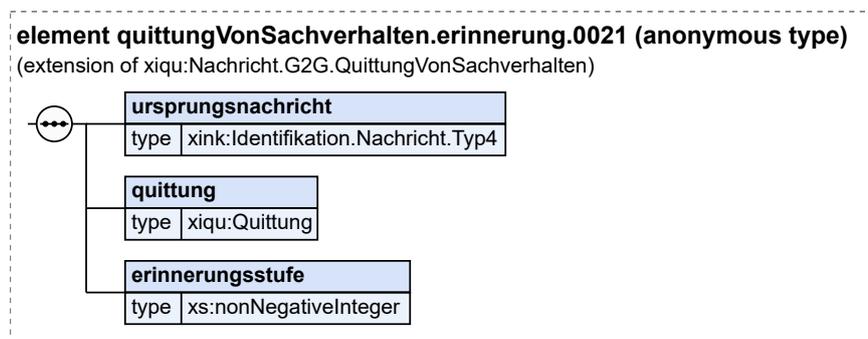
Kindelemente von <code>quittungVonSachverhalten.quittung.0020</code>				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
<code>ursprungsnachricht</code>	<code>Identifikation.Nachricht.Type4</code>	1	3.1.6	39
Mit diesem Element wird die Ursprungsnachricht referenziert, die quittungsrelevante Inhalte enthielt.				
<code>quittung</code>	<code>Quittung</code>	1	4.2.5.2	65
Mit diesem Element werden die Informationen zum quittungsrelevanten Sachverhalt übermittelt.				

4.2.6.2 Nachricht zur Erinnerung an eine ausgebliebene Quittung eines Sachverhalts

Nachricht: `quittungVonSachverhalten.erinnerung.0021`

Mit dieser Nachricht kann der Autor einer Ursprungsnachricht dem Leser mitteilen, dass in der Ursprungsnachricht quittungsrelevante Inhalte vorlagen, eine entsprechende Quittung (bzw. eine Rückweisung) bisher jedoch ausgeblieben ist. Darüber hinaus wird dem Leser der spezifische quittungsrelevante Sachverhalt mitgeteilt, für den eine Quittung erwartet wird.

Abbildung 4.14. `quittungVonSachverhalten.erinnerung.0021`



Diese Nachricht ist eine Erweiterung des Basistyps `Nachricht.G2G.QuittungVonSachverhalten` (siehe [Abschnitt 4.2.5.1 auf Seite 64](#)).

Kindelemente von <code>quittungVonSachverhalten.erinnerung.0021</code>				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
<code>ursprungsnachricht</code>	<code>Identifikation.Nachricht.Typ4</code>	1	3.1.6	39
Mit diesem Element wird die Ursprungsnachricht referenziert, die quittungsrelevante Inhalte enthielt.				
<code>quittung</code>	<code>Quittung</code>	1	4.2.5.2	65
Mit diesem Element werden die Informationen zum quittungsrelevanten Sachverhalt übermittelt, dessen Quittung erwartet wird.				
<code>erinnerungsstufe</code>	<code>xs:nonNegativeInteger</code>	1		
Mit diesem Element wird die Anzahl der übermittelten Erinnerungsnachrichten zur selben Ursprungsnachricht und demselben Sachverhalt übermittelt. In die erste Erinnerungsnachricht wird dementsprechend der Wert „1“ eingetragen. Bei weiteren Erinnerungen wird der Wert jeweils um „1“ hochgezählt.				

4.3 Weiterleiten von Nachrichten

In der Praxis werden immer wieder Fälle auftreten, in denen Nachrichten an eine fachliche nicht (mehr) zuständige Stelle geschickt werden. Sofern der nicht (mehr) zuständige Leser einer solchen Nachricht die aktuell zuständige Stelle kennt, kann es unter Umständen angezeigt sein, dass er die Nachricht weiterleitet. In diesem Abschnitt werden die für eine solche Weiterleitung von Nachrichten erforderlichen Prozesse und Datenstrukturen beschrieben.

Dass im XInneres-Basismodul das Weiterleiten von Nachrichten beschrieben ist, bedeutet nicht, dass in allen Datenübermittlungsszenarien der XInneres-Fachmodule Nachrichten weitergeleitet werden müssen. Sollen in einem Datenübermittlungsszenario Nachrichten weitergeleitet werden, so ist dies durch das XInneres-Fachmodul explizit festzulegen. In diesem Fall sind die hier beschriebenen Prozesse und Nachrichten zu verwenden.

4.3.1 Übersicht über den Ablauf

Der Prozess beginnt nachdem in einer Behörde („Behörde A“) ein Geschäftsvorfall bearbeitet wurde, der eine Datenübermittlung an eine andere Stelle auslöst. Die Behörde A erstellt die entsprechende fachliche Nachricht (bspw. *ABHABH.Aktenanforderung.Anfrage.010201*) und übermittelt diese an die aus ihrer Sicht zuständige Stelle („Behörde B“).

Die empfangende „Behörde B“ nimmt die Nachricht entgegen und prüft, ob sie die für den übermittelten Sachverhalt zuständige Stelle ist. Die weiteren Prozessschritte ergeben sich in Abhängigkeit vom Ergebnis der Zuständigkeitsprüfung:

Fall 1) zuständig

Sofern die „Behörde B“ die zuständige Stelle ist, verarbeitet sie die übermittelte Nachricht und erstellt - je nach fachlichem Kontext - weitere fachliche (Antwort-)Nachrichten.

Fall 2) Nicht zuständig und zuständige Stelle nicht bekannt

Sofern die „Behörde B“ nicht die zuständige Stelle ist und ihr auch keine Informationen über die aktuell zuständige Stelle vorliegen, teilt sie der „Behörde A“ mit, dass die Zuständigkeit für den übermittelten Sachverhalt ungeklärt ist. Die „Behörde A“ muss nun ihrerseits die aktuell zuständige Stelle ermitteln.

Fall 3) Nicht zuständig, aber zuständige Stelle bekannt

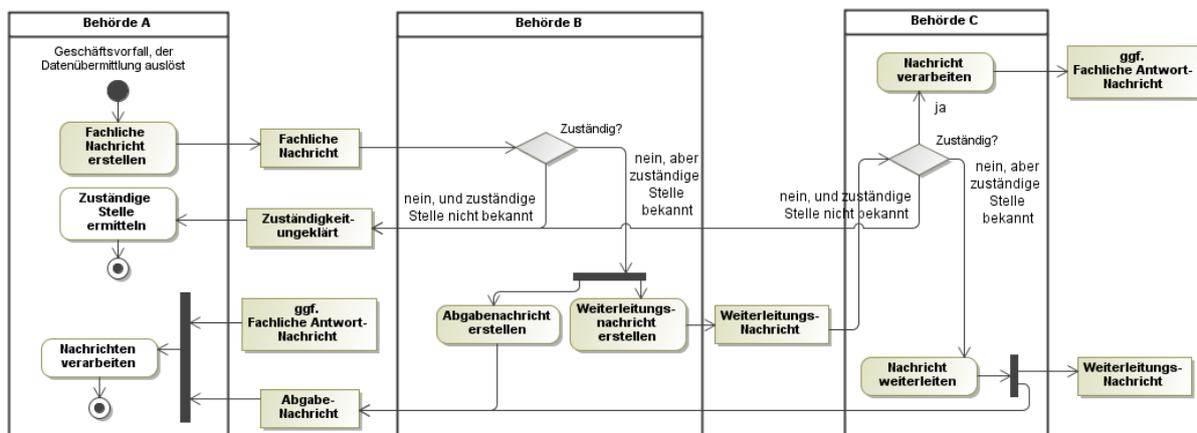
Sofern die „Behörde B“ nicht die zuständige Stelle ist, ihr aber die aktuell zuständige Stelle bekannt ist, leitet sie der aktuell zuständigen Stelle („Behörde C“) die fachliche Nachricht weiter. Zusätzlich

teilt die „Behörde B“ der „Behörde A“ mit, dass sie die Nachricht an die aus ihrer Sicht zuständige Stelle weitergeleitet hat.

„Behörde C“ prüft nun ihrerseits, ob sie die für den Sachverhalt zuständige Stelle ist und verfährt wie für die „Behörde B“ beschrieben.

Die Nachricht wird nun solange von Behörde zu Behörde weitergeleitet, bis entweder die tatsächlich zuständige Stelle erreicht wurde (Fall 1) oder bis an einer Stelle die aktuelle Zuständigkeit ungeklärt ist (Fall 2). Dabei ist zu beachten, dass die Abgabennachrichten und die Nachrichten für die Mitteilung einer ungeklärten Zuständigkeit immer an die den Prozess auslösende „Behörde A“ übermittelt werden.

Abbildung 4.15. Prozess der Weiterleitung



Darf in einem fachlichen Kontext der Sachverhalt, dass eine Nachricht weitergeleitet wurde, für die auslösende Stelle nicht erkennbar sein, werden abweichend zur obigen Darstellung im Prozess der Weiterleitung keine Abgabennachrichten und Nachrichten zur ungeklärten Zuständigkeit versendet.

Werden im Prozess der Weiterleitung fehlerhafte Nachrichten versendet, so ist der Leser oder Empfänger einer fehlerhaften Nachricht berechtigt, die Nachricht zurückzuweisen. Betrifft der Fehler die weitergeleitete Nachricht, ist die Fehlerklärung mit der den Prozess auslösenden Stelle durchzuführen (entsprechend sind RTS-Nachrichten an die den Prozess auslösende Stelle zu adressieren). Betrifft der Fehler die Weiterleitungs-, Abgabennachricht oder die Nachricht zur ungeklärten Zuständigkeit, ist die Fehlerklärung mit der letzten weiterleitenden Stelle durchzuführen (entsprechend sind RTS-Nachrichten an diese Stelle zu adressieren).

4.3.1.1 Weiterleitung nach Versionswechseln der beteiligten XInneres-Fachmodule

Erhält eine Stelle eine Weiterleitungsnachricht, in der Inhalte einer nicht mehr aktuellen Fassung eines XInneres-Fachmoduls weitergeleitet werden (d. h. das Kindelement *weitergeleiteteNachricht* enthält eine Nachricht in einer veralteten Fassung), so ist sie verpflichtet, diese Inhalte während der üblichen Übergangsfrist des XInneres-Fachmoduls empfangen und verarbeiten zu können. Stellt sich bei der Verarbeitung der Nachricht heraus, dass sie nicht für die Verarbeitung zuständig ist, erfolgt eine konventionelle Klärung mit der den Prozess auslösende Stelle.

Erhält eine Stelle eine Weiterleitungsnachricht in einer nicht mehr aktuellen Fassung des XInneres-Basismoduls, so ist sie verpflichtet, diese während einer Übergangsfrist von 7 Tagen empfangen und verarbeiten zu können. Stellt sich bei der Verarbeitung der weitergeleiteten Inhalte heraus, dass diese Inhalte an eine zuständige Stelle weitergeleitet werden müssen, so ist dafür eine Weiterleitungsnachricht in der aktuell gültigen Fassung des XInneres-Basismoduls zu verwenden.

4.3.2 Hinweise zur Verwendung in den XInneres-Fachmodulen

Aussagen zur Verbindlichkeit der Nutzung des Prozesses und der zugehörigen Datenstrukturen sind der [Tabelle 1.2 auf Seite 3](#) zu entnehmen.

Ob und welche Nachrichten eines XInneres-Fachmoduls durch eine nicht zuständige Behörde weitergeleitet werden, ist durch das XInneres-Fachmodul zu entscheiden. Dort wo Nachrichten weitergeleitet werden sollen, nimmt das XInneres-Fachmodul in den entsprechenden Prozessbeschreibungen Bezug auf die Nachrichten der Weiterleitung aus dem XInneres-Basismodul. Für die Nutzung der Nachrichten muss nur sichergestellt sein, dass die an dem Prozess teilnehmenden Behörden den Dienst *Weiterleitung* im DVDV verzeichnen.

Die im XInneres-Basismodul enthaltenen Prozesse und Nachrichten zur Weiterleitung sind nicht für die Weiterleitung von Teilen einer Sammelnachricht oder für die Abbildung komplexer Arbeitsabläufe geeignet. Die XInneres-Fachmodule sollten also davon absehen, Nachrichten mit einer Vielzahl einzelner Datensätze mit den Mitteln aus dem XInneres-Basismodul weiterzuleiten.

4.3.3 Datentypen für die Weiterleitung

4.3.3.1 Basisnachricht für Nachrichten zwischen Behörden

Typ: `Nachricht.G2G.Weiterleitung` (abstrakt)

Dieser Typ realisiert die abstrakte Oberklasse für alle Nachrichten im Kontext der Weiterleitung.

Abbildung 4.16. Nachricht.G2G.Weiterleitung



Dieser Typ ist eine Einschränkung des Basistyps `Nachricht.G2G` (siehe [Abschnitt 3.1.3 auf Seite 36](#)).

Kindelemente von <code>Nachricht.G2G.Weiterleitung</code>				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
<i>produkt</i>	<code>String.Latin</code>	1	B.1	87
<i>produkthersteller</i>	<code>String.Latin</code>	1	B.1	87
<i>produktversion</i>	<code>String.Latin</code>	0..1	B.1	87
<i>standard</i>	<code>String.Latin</code>	1	B.1	87
In diesem Element/Attribut ist nur Wert „XInneres-Weiterleitung“ zulässig (fixed-Wert).				
<i>test</i>	<code>String.Latin</code>	0..1	B.1	87
<i>version</i>	<code>String.Latin</code>	1	B.1	87
In diesem Element/Attribut ist nur Wert „4“ zulässig (fixed-Wert).				
<i>nachrichtenkopf</i>	<code>Nachrichtenkopf.G2G.XInneres</code>	1	4.4.1	73

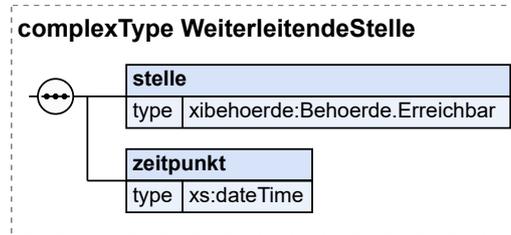
4.3.3.2 WeiterleitendeStelle

Typ: `WeiterleitendeStelle`

Dieser Datentyp enthält Informationen zu einer Stelle, die eine Nachricht weitergeleitet hat.

Sollte eine Nachricht über mehrere Stellen weitergeleitet worden sein, kann anhand des Zeitpunktes der Weiterleitung die Reihenfolge bestimmt werden.

Abbildung 4.17. WeiterleitendeStelle



Kindelemente von weiterleitendeStelle				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
stelle	Behoerde.Erreichbar	1	3.1.9.2	42
Angaben zur weiterleitenden Stelle				
zeitpunkt	xs:dateTime	1		
Hier wird das Datum und die Zeit übermittelt, an dem die im Kindelement <code>stelle</code> bezeichnete Stelle die Nachricht weitergeleitet hat. Der hier übermittelte Zeitpunkt entspricht dabei dem <code>erstellungszeitpunkt</code> der Weiterleitungsnachricht, mit der die Stelle die Weiterleitung vorgenommen hat.				

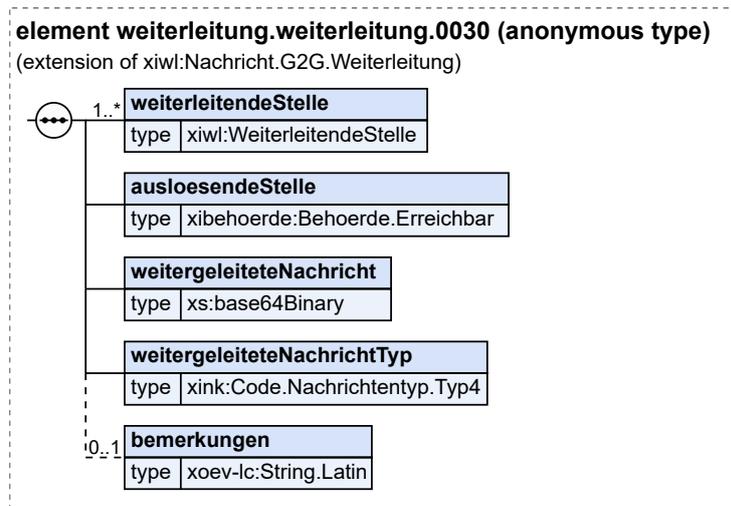
4.3.4 Die Nachrichten der Weiterleitung

4.3.4.1 Weiterleitungsnachricht

Nachricht: `weiterleitung.weiterleitung.0030`

Mit dieser Nachricht leitet eine nicht (mehr) zuständige Stelle eine Nachricht an die aus ihrer Sicht aktuell zuständige Stelle weiter.

Abbildung 4.18. weiterleitung.weiterleitung.0030



Diese Nachricht ist eine Erweiterung des Basistyps `Nachricht.G2G.Weiterleitung` (siehe [Abschnitt 4.3.3.1 auf Seite 69](#)).

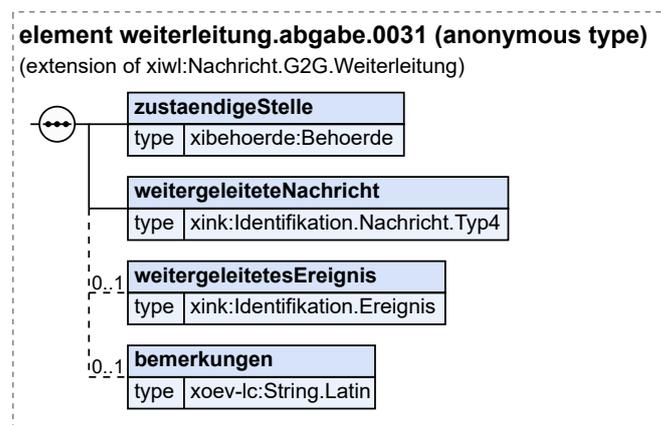
Kindelemente von <code>weiterleitung.weiterleitung.0030</code>				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
weiterleitendeStelle	<code>WeiterleitendeStelle</code>	1..n	4.3.3.2	69
In diesem Element wird die vollständige Liste der Behörden übermittelt, die im Laufe des Prozesses die fachliche Nachricht weitergeleitet haben. Diese Liste wird gebildet, indem die Behörde, die die Weiterleitungsnachricht erstellt, sich selbst an die (ggf. leere) Liste der <code>weiterleitendeStellen</code> anhängt.				
ausloesendeStelle	<code>Behoerde.Erreichbar</code>	1	3.1.9.2	42
In diesem Element werden Informationen zu der den Prozess auslösenden Behörde übermittelt.				
weitergeleiteteNachricht	<code>xs:base64Binary</code>	1		
In diesem Element wird die unveränderte fachliche Nachricht übermittelt, wie sie von der den Prozess auslösenden Behörde erstellt wurde.				
weitergeleiteteNachrichtTyp	<code>Code.Nachrichtentyp.Typ4</code>	1	3.1.7	40
In diesem Kindelement wird der Nachrichtentyp der weitergeleiteten Nachricht übermittelt.				
bemerkungen	<code>String.Latin</code>	0..1	B.1	87
In diesem Kindelement können Bemerkungen zu der weitergeleiteten Nachricht übermittelt werden.				

4.3.4.2 Abgabennachricht

Nachricht: `weiterleitung.abgabe.0031`

Mit dieser Nachricht teilt die weiterleitende Stelle der den Prozess auslösenden Stelle mit, dass sie die fachliche Nachricht einer aus ihrer Sicht zuständigen Stelle weitergeleitet hat. Die Weiterleitung der fachlichen Nachricht erfolgt mit der Nachricht `weiterleitung.weiterleitung.0030`.

Abbildung 4.19. `weiterleitung.abgabe.0031`



Diese Nachricht ist eine Erweiterung des Basistyps `Nachricht.G2G.Weiterleitung` (siehe [Abschnitt 4.3.3.1 auf Seite 69](#)).

Kindelemente von <code>weiterleitung.abgabe.0031</code>				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
<code>zustaendigeStelle</code>	<code>Behoerde</code>	1	3.1.9.1	42
Hier werden Angaben zu der Behörde übermittelt, an die die fachliche Nachricht weitergeleitet wurde.				
<code>weitergeleiteteNachricht</code>	<code>Identifikation.Nachricht.Type4</code>	1	3.1.6	39
In diesem Kindelement wird die den Prozess auslösende fachliche Nachricht identifiziert.				
<code>weitergeleitetesEreignis</code>	<code>Identifikation.Ereignis</code>	0..1	3.1.8	41
In diesem Kindelement werden Angaben zur Identifizierung des Geschäftsvorfalles übermittelt, der den Prozess ausgelöst hat.				
Das Kindelement ist nur dann zu befüllen, wenn die den Prozess auslösende fachliche Nachricht identifizierende Angaben zu dem Geschäftsvorfall enthält.				
<code>bemerkungen</code>	<code>String.Latin</code>	0..1	B.1	87
In diesem Kindelement können Bemerkungen zu der weitergeleiteten Nachricht übermittelt werden.				

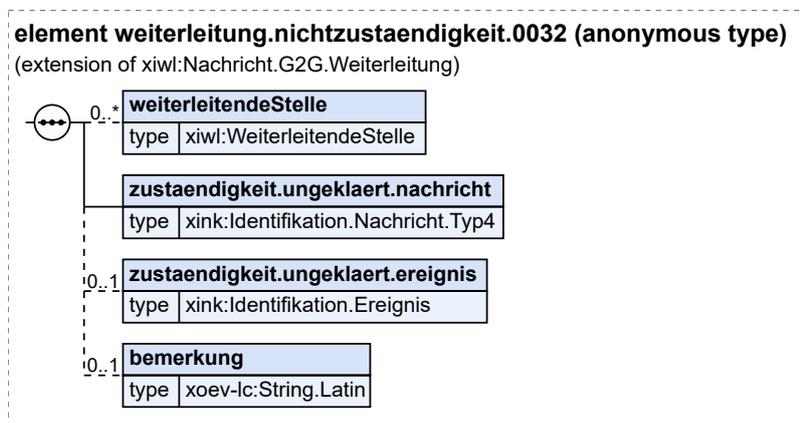
4.3.4.3 Nachricht bei ungeklärter Zuständigkeit

Nachricht: `weiterleitung.nichtzustaendigkeit.0032`

Mit dieser Nachricht teilt die absendende Stelle der den Prozess auslösenden Stelle mit, dass sie für den Sachverhalt nicht zuständig ist und ihr die aktuell zuständige Stelle nicht bekannt ist.

Diese Nachricht ist in den XInneres-Fachmodulen nur in den Prozessen zu verwenden, in denen die Weiterleitung von Nachrichten zugelassen ist.

Abbildung 4.20. `weiterleitung.nichtzustaendigkeit.0032`



Diese Nachricht ist eine Erweiterung des Basistyps `Nachricht.G2G.Weiterleitung` (siehe [Abschnitt 4.3.3.1 auf Seite 69](#)).

Kindelemente von <code>weiterleitung.nichtzustaendigkeit.0032</code>				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
<code>weiterleitendeStelle</code>	<code>WeiterleitendeStelle</code>	0..n	4.3.3.2	69
In diesem Element werden Informationen zu den Behörden übermittelt, die im Laufe des Prozesses die fachliche Nachricht weitergeleitet haben.				

Kindelemente von weiterleitung.nichtzustaendigkeit.0032				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
Die Behörde, die die Nachricht über die ungeklärte Zuständigkeit an die den Prozess auslösende Behörde erstellt, ist <i>nicht</i> als weiterleitende Stelle zu übermitteln.				
zustaendigkeit.ungeklaert.nachricht	Identifikation.Nachricht.Typ4	1	3.1.6	39
In diesem Kindelement wird die den Prozess auslösende fachliche Nachricht identifiziert.				
zustaendigkeit.ungeklaert.ereignis	Identifikation.Ereignis	0..1	3.1.8	41
In diesem Kindelement werden Angaben zur Identifizierung des Geschäftsvorfalles übermittelt, der den Prozess ausgelöst hat. Das Kindelement ist nur dann zu befüllen, wenn die den Prozess auslösende fachliche Nachricht identifizierende Angaben zu dem Geschäftsvorfall enthält.				
bemerkung	String.Latin	0..1	B.1	87
In diesem Kindelement können Bemerkungen zu der weitergeleiteten Nachricht übermittelt werden.				

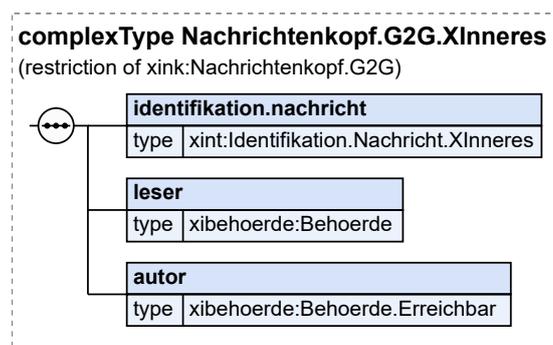
4.4 Gemeinsame Datentypen der administrativen Nachrichten

4.4.1 Nachrichtenkopf.G2G.XInneres

Typ: `Nachrichtenkopf.G2G.XInneres`

Nachrichtenkopf für Nachrichten des XInneres-Basismoduls zwischen Behörden und anderen (öffentlichen) Stellen.

Abbildung 4.21. Nachrichtenkopf.G2G.XInneres



Dieser Typ ist eine Einschränkung des Basistyps `Nachrichtenkopf.G2G` (siehe [Abschnitt 3.1.4 auf Seite 37](#)).

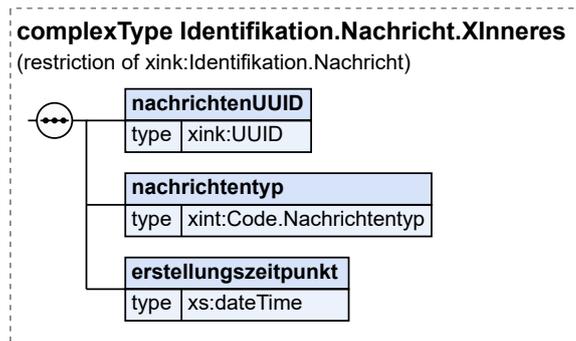
Kindelemente von Nachrichtenkopf.G2G.XInneres				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
identifikation.nachricht	Identifikation.Nachricht.XInneres	1	4.4.2	74
leser	Behoerde	1	3.1.9.1	42
autor	Behoerde.Ereichbar	1	3.1.9.2	42

4.4.2 Identifikation.Nachricht.XInneres

Typ: `Identifikation.Nachricht.XInneres`

Dieser Typ enthält die für die Identifikation einer Nachricht des XInneres-Basismoduls erforderlichen Informationen.

Abbildung 4.22. Identifikation.Nachricht.XInneres



Dieser Typ ist eine Einschränkung des Basistyps `Identifikation.Nachricht` (siehe [Abschnitt 3.1.5 auf Seite 38](#)).

Kindelemente von <code>Identifikation.Nachricht.XInneres</code>				
Kindelement	Typ	Anz.	Ref.	Seite
<code>nachrichtenUUID</code>	<code>UUID</code>	1		
Der Typ dieses Elements ist eine Einschränkung des Basistyps <code>xs:normalizedString</code> . Die Werte müssen dem Muster <code>'[0-9a-fA-F]{8}-[0-9a-fA-F]{4}-[0-9a-fA-F]{4}-[0-9a-fA-F]{4}-[0-9a-fA-F]{12}'</code> entsprechen.				
<code>nachrichtentyp</code>	<code>Code.Nachrichtentyp</code>	1	4.4.3	74
Die eindeutige Identifizierungsnummer für den Typ der Nachricht aus dem XInneres-Basismodul .				
<code>erstellungzeitpunkt</code>	<code>xs:dateTime</code>	1		

4.4.3 Code.Nachrichtentyp

Codelisten	
-beschreibung	Die Liste von eindeutigen Bezeichner für Nachrichtentypen im XInneres-Basismodul 7.
-nutzung	Typ: 1, Inhalte der Codeliste siehe Seite 84
-kennung	urn:de:xinneres:codeliste:nachrichtentyp
-version	3

4.5 Versionshistorie

4.5.1 Version XInneres-Basismodul 7

Übernahme des neuen KoSIT-Zubehörs

Das KoSIT-Zubehör 1.14.2 wurde in das Basismodul mit den folgenden Auswirkungen übernommen:

- In den Abschnitten zu Code-Datentypen wurden die Tabellen redaktionell überarbeitet. Die Inhalte bleiben unverändert.
- Die SVG-Abbildungen wurden aufgrund Wechsel des technischen Frameworks hinsichtlich ihres Layouts überarbeitet.
- Der Anhang „Verwendete Schlüssel Tabellen“ wurde überführt in den Abschnitt „Codelisten“, der eine Übersichtstabelle beinhaltet sowie Angaben zu den Metadaten der Codelisten. In diesem Rahmen wurden die Namen und Herausgebernamen der Codelisten im Basismodul an die tatsächlichen von den Herausgebern vergebenen Namen angepasst.

4.5.2 Version XInneres-Basismodul 6.1

Umbenennung Begriff Sachverhalt (CR 2/2018)

Der im Kapitel „Quittung von Sachverhalten“ definierte Begriff „Sachverhalt“ wurde durch den inhaltlich gleichen Begriff „Quittungsrelevanter Sachverhalt“ ersetzt. Die Definition des Begriffs wurde diesbezüglich redaktionell überarbeitet. Hierdurch wird sichergestellt, dass die nutzenden Fachmodule einen eindeutigen Begriff nutzen können. Der Begriff wird in der Dokumentation der Nachrichten, Datentypen und deren Kindelemente eingesetzt.

Einsatz Code-Typ 1 zur Einbindung Codeliste Sachverhalt in Quittung (CR 13/2018)

Die Codeliste „Quittungsrelevanter Sachverhalt“ wird mittels des Code-Typs 1 in die Quittungs- und Erinnerungsnachricht eingebunden. Damit wird die bisherige Einbindung mittels Code-Typ 4 aufgehoben.

In diesem Zuge wurde der Code-Datentyp `Code.Quittung.Sachverhalt` auf Code-Typ 1 umgestellt, seine Dokumentation entsprechend aktualisiert und sein Name an den Namen der Codeliste angepasst. In Abschnitt „Übersicht über den Ablauf“ wurde die Aussage entfernt, dass die Fachmodule eine Codeliste zu quittungsrelevanten Sachverhalten bestimmen müssen. In der Dokumentation des Elements `sachverhalt` im Datentyp `Quittung` wurde eine analoge Aussage entfernt.

Korrektur der Dokumentation des Elements `erinnerungsstufe` in Nachricht 0021 (CR 14/2018)

In der Dokumentation des Elements `erinnerungsstufe` der Nachricht 0021 wurde die inkonsistente Aussage, dass mit dem Wert „1“ begonnen wird und die „Anzahl der bisher übermittelten Erinnerungsnachrichten“ zu übermitteln ist, korrigiert. Es ist die Anzahl der übermittelten Erinnerungsnachrichten, einschließlich der aktuell übermittelten Nachricht, zu übermitteln.

4.5.3 Version XInneres-Basismodul 6

Quittung von Sachverhalten (CR 15/2016)

Die Prozessbeschreibungen, Nachrichten und Datentypen für die Quittung von Sachverhalten wurden in XInneres-Basismodul 6 eingeführt.

Original Nachricht in der Rückweisung (CR 12/2016)

Das Element `idNachricht` wurde innerhalb des Typs `Rueckweisung.Template.Asynchron` als optional deklariert. Die Dokumentation des Elements wurde um Vorgaben zur Übermittlung erweitert.

4.5.4 Version XInneres 5

Falsche Versionsangaben in den Nachrichtenköpfen für Weiterleitung und Rückmeldung (CR 16/2016)

Die Versionsangaben in den Kindelementen `version` für die Nachrichten der Weiterleitung und der Rückweisung wurden korrigiert.

Diese Änderungen führten zu Version 2 des Moduls `xinneres-rueckweisung.xsd`.

Bemerkungsfeld in den Weiterleitungsnachrichten (CR 14/2015)

In die Nachricht 0030 wurde das Kindelement `weitergeleiteteNachrichtTyp` aufgenommen, in dem der Nachrichtentyp der weitergeleiteten Nachricht übermittelt wird.

In die Nachrichten 0030, 0031 und 0032 wurde ein Bemerkungsfeld aufgenommen.

Es wurde klargestellt, dass die Weiterleitungsnachrichten nicht für die Weiterleitung von Teilen von Sammelnachrichten oder für die Abbildung komplexerer Arbeitsabläufe geeignet sind.

Diese Änderungen führten zu Version 3 des Moduls `xinneres-weiterleitung.xsd`.

Nachrichtentyp als Typ 4 Code (CR 8/2015)

Für die Referenzierung von Nachrichten aus den Fachstandards wird in der Rückweisung und der Weiterleitung nun ein Typ-4 Codedatentyp verwendet.

4.5.5 Version XInneres 4

Die Rückweisung von Nachrichten (CR 5/2012 und 3/2015)

Die Prozessbeschreibungen, Nachrichten und Datentypen für das Zurückweisen von Nachrichten wurden in XInneres 4 eingeführt.

Weiterleitung nach Versionswechseln (CR 1/2014)

In Kapitel 4.3 wurden Regelungen zur Weiterleitung von Nachrichten nach einem Versionswechsel der beteiligten Standards aufgenommen.

4.5.6 Version XInneres 3

Weiterleitung von Nachrichten (CR 12/2012)

Die Prozessbeschreibungen, Nachrichten und Datentypen für die Weiterleitung von Nachrichten wurden in XInneres 3 eingeführt.

A Codelisten

In diesem Abschnitt sind die im Basismodul verwendeten Codelisten und ihre Inhalte aufgeführt.

A.1 Übersicht

In der nachstehenden Tabelle werden die folgenden Informationen dargestellt:

Codeliste

Alle im Basismodul genutzten Codelisten in alphabetischer Reihenfolge, die in mindestens einem Code-Datentyp genutzt werden (Typ der Codelistennutzung 1 bis 3).¹

Version

Die Version der Codeliste.

Code-Datentyp(en)

Die die jeweilige Codeliste nutzenden Code-Datentypen.¹

Die Namen der Code-Datentypen und der Codelisten stellen Links zu den jeweiligen Detail-Abschnitten dar.

Codeliste	Version	Code-Datentyp(en)
AGS	--	Code.GemeindeVZ.AmtlicherGemeindeschluessel
DVDV.Behoerderschlüssel.Bundesbehoerden	--	Code.DVDV.Behoerderschlüssel
DVDV.Praefixe	--	Code.Praefix
Destatis.Staat	--	Code.Zielstaat
Erreichbarkeit	1	Code.Erreichbarkeit
Fehlercodes in XInneres	1	Code.Fehlercode.XInneres
Nachrichtentypen in XInneres	3	Code.Nachrichtentyp
Quittungsrelevanter Sachverhalt	1	Code.QuittungsrelevanterSachverhalt

A.2 Details

A.2.1 AGS

Diese Codeliste stellt alle Gemeinden Deutschlands durch den Amtlichen Gemeindeschlüssel (AGS) dar, wie im Gemeindeverzeichnis des Statistischen Bundesamtes enthalten.

¹Sofern in der Spalte „Code-Datentyp(en)“ kein Eintrag vorhanden ist, bedeutet dies, dass das Basismodul die jeweilige Codeliste verwendet und dokumentieren möchte. Der die Codeliste nutzende Code-Datentyp ist jedoch nicht im Basismodul spezifiziert.

A.2.1.1 Metadaten

Metadatenelement	Wert
Name (lang)	Gemeinden, dargestellt durch den Amtlichen Gemeindegeschlüssel(AGS) des Statistischen Bundesamtes
Name (kurz)	AGS
Kennung	urn:de:bund:destatis:bevoelkerungsstatistik:schlüssel:ags
Herausgeber	Statistisches Bundesamt, Wiesbaden (Destatis)
Version	unbestimmt

A.2.2 DVDV.Behoerdenschluessel.Bundesbehoerden

Diese Codeliste enthält die Behördenschlüssel zur Präfix dbs. Ein solcher Behördenschlüssel wird unter anderem für Bundes- und Landesbehörden von der Koordinierenden Stelle DVDV vergeben.

A.2.2.1 Metadaten

Metadatenelement	Wert
Name (lang)	DVDV Behördenschlüssel der Bundesbehörden
Name (kurz)	DVDV.Behoerdenschluessel.Bundesbehoerden
Kennung	urn:xoev-de:bund:bmi:bit:codeliste:dvdv.behoerdenschluessel
Herausgeber	Informationstechnikzentrum Bund (BMI/ITZBund)
Version	unbestimmt

A.2.3 DVDV.Praefixe

Diese Codeliste enthält alle Präfixe, welche im DVDV zum Einsatz kommen. Diese Präfixe werden für die fachliche Adressierung über das DVDV verwendet.

A.2.3.1 Metadaten

Metadatenelement	Wert
Name (lang)	Präfixe im DVDV
Name (kurz)	DVDV.Praefixe
Kennung	urn:xoev-de:bund:bmi:bit:codeliste:dvdv.praefix
Herausgeber	Informationstechnikzentrum Bund (BMI/ITZBund)
Version	unbestimmt

A.2.4 Destatis.Staat

Eine auf der Staats- und Gebietssystematik des Statistischen Bundesamtes basierende Liste von Schlüsselwerten zur eindeutigen Bezeichnung von Staaten im Kontext der Übermittlung eines Druckbildes einer Anschrift im Ausland. Für die Übermittlung in XInneres ist die jeweils gültige Fassung der Staats- und Gebietssystematik zu verwenden.

A.2.4.1 Metadaten

Metadatenelement	Wert
Name (lang)	Codeliste Staat aus der Staats- und Gebietssystematik des Statistischen Bundesamtes
Name (kurz)	Destatis.Staat
Kennung	urn:de:bund:destatis:bevoelkerungsstatistik:schluessel:staat
Herausgeber	Statistisches Bundesamt, Wiesbaden (Destatis)
Version	unbestimmt

A.2.5 Erreichbarkeit

Eine Liste der Kommunikationsmedien und -kanäle, über die man eine Person oder Institution erreichen kann.

A.2.5.1 Metadaten

Metadatenelement	Wert
Name (lang)	Kommunikationskanal / Erreichbarkeit
Name (kurz)	Erreichbarkeit
Kennung	urn:de:xoev:codeliste:erreichbarkeit
Herausgeber	Koordinierungsstelle für IT-Standards (KoSIT)
Version	1

A.2.5.2 Daten

Code (Schlüssel)	Wert (Wert)
01	E-Mail
02	Telefon Festnetz
03	Telefon mobil
04	Fax
05	Instant Messenger
06	Pager
07	Sonstiges

A.2.6 Fehlercodes in XInneres

Diese Tabelle führt mögliche Gründe für eine Rücksendung einer Nachricht an den Absender auf. Mit dem Präfix des jeweiligen Schlüssels wird folgende Systematik festgelegt: T (Transportproblem), X (formales Problem mit XML), V (Versionsproblem), S (nicht spezifikationskonform).

A.2.6.1 Metadaten

Metadatenelement	Wert
Name (lang)	Fehlercodes in XInneres
Name (kurz)	Fehlercodes in XInneres
Kennung	urn:de:xinneres:codeliste:fehlercodes
Herausgeber	Koordinierungsstelle für IT-Standards (KoSIT)
Version	1

A.2.6.2 Daten

Code (key)	Wert (name)
T000	Das Zertifikat des Absenders ist abgelaufen.
T001	Das Zertifikat des Absenders ist widerrufen.
T002	Das Zertifikat des Absenders ist nicht gültig.
T003	Das Zertifikat des Absenders fehlt.
T010	Die Signatur der Inhaltsdaten fehlt oder hat nicht das geforderte Signaturniveau.
T011	Die Signatur der Inhaltsdaten ist nicht gültig (Integrität verletzt).
T020	Die Inhaltsdaten können von dem Empfänger nicht dechiffriert werden.
T070	Der Absender ist zur Inanspruchnahme dieses Dienstes nicht berechtigt.
T080	Die Nachricht ist dem falschen Empfänger / Leser zugestellt worden, d. h. im Nachrichtenkopf ist eine abweichende Empfängerbehörde eingetragen (Irrläufer).
T099	Sonstiger Verstoß gegen Anforderungen des OSCI-Transport-Profiles
X000	Die Nachricht ist kein wohlgeformtes XML-Dokument.
X001	Die Nachricht ist nicht valide zu dem Schema der in der Nachricht angegebenen Version
V000	Nicht spezifikationskonform: Die Nachricht kann in der Version, die in der Nachricht angegeben wird, vom Empfänger nicht bearbeitet werden (Der Dienst ist in dieser Version nicht oder nicht mehr bereit).
S001	Nicht spezifikationskonform: Die Nachricht ist nicht UTF-8 codiert.
S010	Nicht spezifikationskonform: Ungültige Schlüsseltabelle.
S011	Nicht spezifikationskonform: Ungültiger Schlüssel in einer Schlüsseltabelle.
S020	Nicht spezifikationskonform: Fehlerhafte Einzelfälle
S100	Nicht spezifikationskonform: Rückweisung aufgrund erneuter Lieferung eines bereits erfolgreich verarbeiteten Datensatzes
S999	Nicht spezifikationskonform aus anderen Gründen.

A.2.7 Nachrichtentypen in XInneres

Die Liste von eindeutigen Bezeichner für Nachrichtentypen im XInneres-Basismodul 7.

A.2.7.1 Metadaten

Metadatenelement	Wert
Name (lang)	Nachrichtentypen in XInneres
Name (kurz)	Nachrichtentypen in XInneres
Kennung	urn:de:xinneres:codeliste:nachrichtentyp
Herausgeber	Koordinierungsstelle für IT-Standards (KoSIT)
Version	3

A.2.7.2 Daten

Code (key)	Wert (name)
0010	rueckweisung.asynchron.0010
0020	quittungVonSachverhalten.quittung.0020
0021	quittungVonSachverhalten.erinnerung.0021
0030	weiterleitung.weiterleitung.0030
0031	weiterleitung.abgabe.0031
0032	weiterleitung.nichtzustaendigkeit.0032

A.2.8 Quittungsrelevanter Sachverhalt

Diese Codeliste umfasst die quittungsrelevanten Sachverhalte für XInneres.

A.2.8.1 Metadaten

Metadatenelement	Wert
Name (lang)	Quittungsrelevanter Sachverhalt
Name (kurz)	Quittungsrelevanter Sachverhalt
Kennung	urn:xoev-de:xinneres:codeliste:quittungsrelevanter-sachverhalt
Herausgeber	Koordinierungsstelle für IT-Standards (KoSIT)
Version	1
Gültigkeit ab	2019-05-01

A.2.8.2 Daten

Code (code)	Wert (beschreibung)
1	Auskunftssperren zum Datensatz fachlich verarbeitet
2	IdNr im Melderegister gespeichert
3	Abmeldung oder Löschung durch das BZSt fachlich verarbeitet
4	Akte übernommen

B Eingebundene externe Modelle

Folgende externe Modelle werden in dieser Spezifikation verwendet und sind auf den XÖV-Webseiten (siehe <http://www.xoev.de/de/produkte>) oder im XRepository (siehe <http://www.xrepository.de>) veröffentlicht:

B.1 XBib

XOEV-Bibliothek; Fassung 2017-08-01

Folgende Datentypen aus dem externen Modell werden in dieser Spezifikation verwendet:

- Code
- String.Latin

C OSCI–Transport-Profil für das XInneres-Basismodul

Für den sicheren Transport von Nachrichten wurde durch die OSCI Leitstelle (heute KoSIT) der Standard OSCI–Transport entwickelt. OSCI–Transport ist der am 6. Juni 2002 vom Kooperationsausschuss ADV Bund/Länder/Kommunaler Bereich herausgegebene Standard für ein Datenübermittlungsprotokoll, welches eine sichere Datenübermittlung sowohl über öffentliche Netze (zum Beispiel das Internet), als auch über verwaltungseigene Kommunikationsnetze erlaubt.

Der Standard OSCI–Transport ist beim Bundesverwaltungsamt, Barbarastr. 1, 50735 Köln zu beziehen und ist bei dem Bundesarchiv, Potsdamer Str. 1, 56075 Koblenz, niedergelegt und jedermann zugänglich.

Da OSCI–Transport als generische Infrastrukturkomponente entworfen und daher hochgradig konfigurierbar ist, wird in diesem Abschnitt die Konfiguration von OSCI–Transport für die Verwendung im XInneres-Basismodul beschrieben.

Große Teile dieser Konfiguration von OSCI–Transport für die Verwendung im XInneres-Basismodul werden in automatisiert auswertbarer Form in WSDL-Dateien spezifiziert. Diese WSDL-Dateien werden den an der Kommunikation beteiligten Stellen über das Deutsche Verwaltungsdienstverzeichnis (DVDV) zur Verfügung stellt.

Tabelle C.1. Grundlegende Festlegungen für die Datenübermittlung im Kontext des XInneres-Basismoduls

Nr.	Mechanismus	Regelung
1	Nutzung von Zertifikaten	Bei jeglicher, auf OSCI–Transport basierenden Datenübermittlung im Kontext des XInneres-Basismoduls <i>müssen</i> alle beteiligten Kommunikationspartner Zertifikate nutzen, die von der PCA-1-Verwaltung herausgegebenen worden und zum Zeitpunkt ihrer Anwendung gültig – also speziell nicht abgelaufen und nicht gesperrt – sind ^a .
2	Bezug von Daten aus dem DVDV	Die an der Datenübermittlung im Kontext des XInneres-Basismoduls beteiligten Stellen müssen gewährleisten, dass für alle <i>DVDV-unterstützten Dienste</i> die für eine Datenübermittlung benötigten, technischen Kommunikationsparameter <i>unmittelbar</i> aus dem Deutschen Verwaltungsdienstverzeichnis (DVDV) entstammen.
3	OSCI–Transport	Es ist OSCI–Transport in der Version 1.2 zu nutzen.

^aNähere Informationen sind im Internet erhältlich unter https://www.bsi.bund.de/DE/Themen/weitereThemen/VerwaltungsPKIVP-KI/verwaltungspkivpki_node.html

C.1 Weiterleitung von Nachrichten

Weiterleitung von Nachrichten wird im Kontext des XInneres-Basismoduls mit Nachrichten aus dem Nummernkreis 003X realisiert.

Für alle Nachrichten dieses Nummernkreises gilt, dass Datenübertragungen zwischen den beteiligten Stellen unmittelbar oder über Vermittlungsstellen erfolgen. Es handelt sich also um einen Geschäftsvorfall mit *geschlossener Benutzergruppe*, der eine Authentisierung erforderlich macht.

Des weiteren wird für Nachrichten dieses Nummernkreises verbindlich festgelegt:

Tabelle C.2. Festlegungen für die Weiterleitung von Nachrichten

Nr.	Mechanismus	Regelung
1	Signatur der Inhaltsdaten	Die Inhaltsdaten müssen signiert werden. Als Hash-Algorithmus ist ausschließlich SHA-256 zu verwenden. Das Signaturzertifikat muss von der PCA-1-Verwaltung ausgestellt und zum Zeitpunkt der Signaturerstellung gültig sein. Es ist die Signatur der Organisationseinheit zu nutzen, welche die Inhaltsdaten erstellt. Vermittlungsstellen dürfen im Auftrag ihrer Mandanten die Übermittlung vornehmen. In diesen Fällen ist es ausreichend, dass die Signatur der Vermittlungsstelle verwendet wird. Es bedarf in diesen Fällen keiner weiteren Signatur der Organisationseinheit, welche die Inhaltsdaten erstellt hat.
2	Verschlüsselung der Inhaltsdaten	Die Inhaltsdaten der Nachricht müssen verschlüsselt werden. Der hierzu zu verwendende öffentliche Schlüssel der Organisationseinheit, welche die Inhaltsdaten entschlüsseln soll, ist dem im DVDV hinterlegten Zertifikat der PCA-1-Verwaltung zu entnehmen. Ist ein solches Zertifikat nicht vorhanden oder nicht gültig, dann darf keine Datenübermittlung stattfinden, da die geforderte Sicherheit der Datenübermittlung nicht gewährleistet werden kann.
3	Signatur der Nutzungsdaten	Die Nutzungsdaten können signiert werden Hinsichtlich des zu nutzenden Zertifikates gelten die Regelungen der Nummer 1 entsprechend.
4	Verschlüsselung der Nutzungsdaten	Die Nutzungsdaten müssen verschlüsselt werden. Hinsichtlich des zu nutzenden öffentlichen Schlüssels gelten die Regelungen der Nummer 2 entsprechend.
5	Kommunikationsszenario	Jeder Diensteanbieter muss alle hier relevanten Operationen eines Dienstes <i>one-way-active</i> im Sinne von [OSCI-Transport 2002] anbieten.
6	Technische Übertragung auf Netzebene	Jeder Diensteanbieter muss für alle hier relevanten Dienste das Protokoll „http“ unterstützen. Als Port-Nummer muss 80 oder 8080 verwendet werden.
7	Transportstruktur	Jede Nachricht des XInneres-Basismoduls aus dem Bereich der Weiterleitung muss als einziger Inhalt (Content) innerhalb eines Inhaltsdatencontainers übertragen werden. Die Nachricht darf nicht als Anhang (Attachment) oder in Form verschachtelter Inhaltscontainer versandt werden. Dieser XInneres-Basismodul-Container muss zur einfacheren Identifizierung eine definierte Ref. -ID mit dem Text „XINNERES_DATA“ besitzen. Weitere Container sind nicht zulässig.
8	Verschlüsselungsalgorithmus	Für die Verschlüsselung der Inhalts- und Nutzungsdaten ist ausschließlich der Algorithmus AES-256 zu verwenden

C.2 Rückweisung von Nachrichten

Die asynchrone Rückweisung von Nachrichten wird im XInneres-Basismodul mit der Nachricht 0010 realisiert. Für die Übermittlung der Nachricht 0010 gelten die Bestimmungen gemäß [Tabelle C.2 auf Seite 90](#).

C.3 Quittung von Sachverhalten

Die asynchrone Quittung von Sachverhalten wird im XInneres-Basismodul mit den Nachrichten aus dem Nummernkreis 002x realisiert. Für die Übermittlung der Nachrichten aus dem Nummernkreis 002x gelten die Bestimmungen gemäß [Tabelle C.2 auf Seite 90](#).

D DVDV-unterstützte Dienste und WSDL-Vorlagedateien

Im Rahmen des XInneres-Basismoduls werden die folgenden WSDL-Vorlagedateien bereitgestellt und die entsprechenden Dienste beim DVDV beantragt.

D.1 WSDL-Vorlagedateien für das Release 7

Namespace und URI: http://www.osci.de/xinneres/quittung/2/xinneresquittungv2.wsdl		
WSDL Vorlagedatei	Leistungserbringer	Nachrichten
xinneresquittungv2.wsdl	Alle	Quittung von Sachverhalten <ul style="list-style-type: none"> • 0020 • 0021

Namespace und URI: http://www.osci.de/xinneres/rueckweisung/3/xinneresrueckweisungv3.wsdl		
WSDL Vorlagedatei	Leistungserbringer	Nachrichten
xinneresrueckweisungv3.wsdl	Alle	Rückweisung von Nachrichten <ul style="list-style-type: none"> • 0010

Namespace und URI: http://www.osci.de/xinneres/weiterleitung/4/xinneresweiterleitungv4.wsdl		
WSDL Vorlagedatei	Leistungserbringer	Nachrichten
xinneresweiterleitungv4.wsdl	Alle	Weiterleitung von Nachrichten <ul style="list-style-type: none"> • 0030 • 0031 • 0032

E Versionshistorie

Diese folgende Tabelle stellt für jede Version des XInneres-Basismoduls dar, in welchen Bereichen des XInneres-Basismoduls Änderungen durchgeführt wurden. Eine ausführliche Beschreibung der Änderungen findet sich in den betroffenen Kapiteln

Version	Veränderungen gegenüber der vorherigen Fassung
XInneres-Basismodul 7	Gegenüber XInneres-Basismodul 6.1 wurden in folgenden Bereichen Veränderungen vorgenommen: <ul style="list-style-type: none"> • Änderungen im Kapitel „Einleitung“ (Abschnitt 1.8.1 auf Seite 10) • Änderungen im Kapitel „Fachliche Datentypen“ (Abschnitt 2.8.1 auf Seite 31) • Änderungen im Kapitel „Technische Datentypen“ (Abschnitt 3.2.1 auf Seite 46) • Änderungen im Kapitel „Administrative Nachrichten“ (Abschnitt 4.5.1 auf Seite 74)
XInneres-Basismodul 6.1	Gegenüber XInneres-Basismodul 6 wurden in folgenden Bereichen Veränderungen vorgenommen: <ul style="list-style-type: none"> • Änderungen im Kapitel „Einleitung“ (Abschnitt 1.8.2 auf Seite 10) • Änderungen im Kapitel „Fachliche Datentypen“ (Abschnitt 2.8.2 auf Seite 32) • Änderungen im Kapitel „Administrative Nachrichten“ (Abschnitt 4.5.2 auf Seite 75)
XInneres-Basismodul 6	Gegenüber XInneres 5 wurden in folgenden Bereichen Veränderungen vorgenommen: <ul style="list-style-type: none"> • Änderungen im Kapitel „Einleitung“ (Abschnitt 1.8.3 auf Seite 10) • Änderungen im Kapitel „Fachliche Datentypen“ (Abschnitt 2.8.3 auf Seite 32) • Änderungen im Kapitel „Technische Datentypen“ (Abschnitt 3.2.2 auf Seite 46) • Aufnahme des Kapitels „Administrative Nachrichten“ (Abschnitt 4.5.3 auf Seite 75)
XInneres 5	Gegenüber XInneres 4 wurden in folgenden Bereichen Veränderungen vorgenommen: <ul style="list-style-type: none"> • Änderungen im Kapitel „Einleitung“ (Abschnitt 1.8.4 auf Seite 11) • Änderungen im Kapitel „Fachliche Datentypen“ (Abschnitt 2.8.4 auf Seite 32) • Änderungen im Kapitel „Technische Datentypen“ (Abschnitt 3.2.3 auf Seite 46) • Aufnahme des Kapitels „Administrative Nachrichten“ (Abschnitt 4.5.4 auf Seite 75)
XInneres 4	Gegenüber XInneres 3 wurden in folgenden Bereichen Veränderungen vorgenommen: <ul style="list-style-type: none"> • Änderungen im Kapitel „Einleitung“ (Abschnitt 1.8.5 auf Seite 11) • Änderungen im Kapitel „Fachliche Datentypen“ (Abschnitt 2.8.5 auf Seite 32) • Änderungen im Kapitel „Technische Datentypen“ (Abschnitt 3.2.4 auf Seite 47) • Aufnahme des Kapitels „Administrative Nachrichten“ (Abschnitt 4.5 auf Seite 74) • Änderungen im Anhang „Verwendete Schlüssel Tabellen“
XInneres 3	Gegenüber XInneres 2 wurden in folgenden Bereichen Veränderungen vorgenommen:

Version	Veränderungen gegenüber der vorherigen Fassung
	<ul style="list-style-type: none">• Änderungen im Kapitel „Einleitung“ (Abschnitt 1.8.6 auf Seite 11)• Änderungen im Kapitel „Fachliche Datentypen“ (Abschnitt 2.8.6 auf Seite 33)• Aufnahme des Kapitels „Technische Datentypen“ (Abschnitt 3.2.5 auf Seite 47)• Aufnahme des Kapitels „Administrative Nachrichten“ (Abschnitt 4.5 auf Seite 74)• Änderungen im Anhang „Verwendete Schlüssel Tabellen“
XInneres 2	Gegenüber XInneres 1.0.0 wurden in folgenden Bereichen Veränderungen vorgenommen: <ul style="list-style-type: none">• Änderungen im Kapitel „Einleitung“ (Abschnitt 1.8.7 auf Seite 11)• Änderungen im Kapitel „Fachliche Datentypen“ (Abschnitt 2.8.7 auf Seite 33)• Änderungen im Anhang „Verwendete Schlüssel Tabellen“